

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 187.

Sonntag den 5. Juli.

1868.

Bekanntmachung.

In der rechts von der Waldstraße gelegenen Auen- und Fregestraße sollen Schleusen von je 97 Ellen Länge erbaut und diese Arbeiten in Accord vergeben werden.

Diejenigen hiesigen Baugewerken, welche sich bei diesen Arbeiten betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Preisforderungen in die Anschlagformulare einzusetzen und solche mit Namensunterschrift versehen und versiegelt bis **11. Juli d. J.** Abends 6 Uhr an genannter Stelle abzugeben.

Leipzig, den 1. Juli 1868.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Eindeckung des Gasometergebäudes Nr. V auf hiesiger Gas-Anstalt mit Dachpappe soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten vergeben werden. Die Bedingungen sind auf der Gas-Anstalt einzusehen; Offerten ebendasselbst und zwar bis zum **18. Juli d. J.** Abends 6 Uhr einzureichen.

Leipzig, den 3. Juli 1868.

Des Rathes Deputation zur Gas-Anstalt.

Herrn **Friedrich August Kretschmann** hier ist unterm heutigen Tage Concession zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschließung von Schiffscontracten im Auftrage des Handlungs-Hauses **Zembsch & Kotho** in Bremen erteilt worden.

Leipzig, am 30. Juni 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Assessor Mechler.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 13. Mai c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Dr. Joseph eröffnete die Sitzung mit dem Vortrag einer Zuschrift des Rathes über einen Pachtverlängerungsvertrag bez. der zwischen der Pleiße und den Pfaffendorfer Gutsgebäuden gelegenen Wiese an die Fleischerinnung.

Einmüthig erteilte das Collegium seine Zustimmung.

Hierauf berichtete Herr Advocat Schilling für den Verfassungsausschuß über die in Nr. 123 d. Bl. p. 1868 veröffentlichte Justizministerial-Verordnung, die jetzt eingeführte Geschäftszeit bei den Untergerichten betreffend.

Der Ausschuß hatte sich gegen die neue Expeditionszeit ausgesprochen und hielt die Wiedereinführung der alten Expeditionszeit, jedoch mit der Maßgabe geboten, daß Vormittags die Expeditionszeit bis 1 Uhr ausgedehnt würde. Als Gründe hierfür bezeichnete derselbe die Zwecklosigkeit der jetzigen Einrichtung fürs Publicum, weil durch dieselbe keine Erleichterung geschaffen würde, denn das ganze Geschäftsleben, die Schuleinrichtungen u. s. w. ständen mit derselben nicht in Einklang und so lange dies nicht geschehen, könne auch ein Segen aus der neuen Einrichtung nicht fürs Publicum erwachsen.

Der Ausschuß schlug daher dem Collegium vor, sich gegen die jetzt bestehende Expeditionszeit auszusprechen und die Wiedereinführung der früheren Expeditionszeit, jedoch mit Ausdehnung derselben Vormittags bis 1 Uhr als dringend geboten zu bezeichnen.

Herr Käfer ist im Princip nicht gegen die Neuerung, weil dieselbe vielen Leuten die Bequemlichkeit biete, ihre Geschäfte vor Gericht zu besorgen, wenn ihre eigene Berufstätigkeit nicht in Anspruch genommen sei. Indessen klage das Publicum jetzt allgemein über die neue Einführung, weil die Beamten nicht pünctlich die Expeditionsstunden innehielten, namentlich in der Mittagszeit. So werde z. B. um 2 Uhr die Caffe geschlossen, einige Beamte journirten und wären deshalb nicht zu sprechen — kurz, für das Publicum sei ein Vortheil nicht erwachsen, ebenso wie der Staat an Arbeitskraft verliere. Deshalb stimme er für den Ausschußantrag.

Gegen denselben erklärt sich Herr Vicevorsteher Adv. Anschütz, weil noch nicht Erfahrungen genug gesammelt wären, um jetzt schon die neue Einrichtung abzuwerfen.

Herr Adv. Schrey bezeichnet für Advocaten und Publicum

die neue Einrichtung vortheilhaft; in diesem Sinne habe sich auch die Leipziger Advocatenkammer ausgesprochen. Die gerügten Uebelstände wären zu beseitigen und in nationalökonomischer Hinsicht wäre es sehr zu empfehlen, daß in der Mittagszeit expedirt werden könnte, weil die Leute, die auf Stundenverdienst angewiesen, in dieser Zeit ihre Geschäfte vor Gericht besorgen könnten. Ueberdies würde eine Continuität der Geschäfte hergestellt und der Fall dadurch unmöglich gemacht, daß eine wichtige, früh begonnene Verhandlung plötzlich abgebrochen werden müßte. Den Advocaten biete aber die neue Einrichtung Nachmittags einige freie Stunden, wo sie sicher ihre Clienten empfangen könnten. Der Vortheil für die Landbevölkerung liege auf der Hand.

Herr Dr. Schulze vertheidigt das Ausschußgutachten vom medicinischen Standpunkte aus, weil jetzt die Beamten 7 Stunden geistig ununterbrochen arbeiten müssen. Dies können dieselben nicht aushalten, ohne daß die Kraft derselben erlahmen müßte und wenn sie allerdings dann noch im Gerichtsgebäude anwesend wären, würde ihre Thätigkeit eine kaum nennenswerthe sein. Hierzu komme die Einrichtung unseres Geschäftslebens und unseres Schulunterrichts, welche nicht mit der Gerichtszeit in Einklang zu bringen sei.

Ebenso spricht Herr Dr. Georgi sich für den Ausschußbeschuß aus, weil für die Beamten die verlangte Arbeitszeit eine über ihre Kräfte hinausgehende wäre. Die städtische Bevölkerung benutze wenig die Mittagsstunden zum Expediren auf Gericht und beschwere sich sogar darüber, wenn sie in dieser Zeit vorgeladen würde. Die Landbevölkerung komme nach wie vor auch Nachmittags an Gerichtsstelle. Die Ausdehnung der Geschäftszeit von 9—1 Uhr würde die Continuirlichkeit herbeiführen, und Nachmittags genüge es von 1/24 bis 6 Uhr zu expediren.

Herr Vicevorsteher Adv. Anschütz verweist auf die preussischen Einrichtungen, wo die älteren Richter gar keine bestimmten Expeditionsstunden hätten und trotzdem eine Störung der Geschäfte nicht eintrete.

Herr Wehner bezeichnet nach der bei uns bestehenden bürgerlichen Ordnung den Ausschußantrag als empfehlenswerth.

Herr Dr. Heine macht darauf aufmerksam, daß in allen größeren Städten die Einrichtung getroffen würde, welche man hier beseitigen wolle. Die lange Arbeitszeit wäre allerdings ein Uebelstand, der aber beseitigt werden könnte, wenn den Beamten eine kleine Erholungspause gewährt würde. Ueber kurz oder lang werde man sich dieser Einrichtung nicht verschließen können.

Herr Welter hält es für angemessen, die Frage für jetzt un-
erledigt zu lassen.

Hierzu bemerkt der Vorsteher Dr. Joseph, daß dies um deswillen nicht angehen könne, weil das Collegium zur Meinungsäußerung aufgefordert worden sei.

Herr Dr. Georgi bezeichnet die eine oder die andere Einführung im Hinblick auf die bevorstehende Gesetzgebung als provisorisch.

Der Vorsteher Dr. Joseph: Der Gang der Rechtspflege in Sachsen ist ein sehr langsamer, die Klagen darüber haben sehr wenig gefruchtet; die höchst anerkennenswerthen Versuche des Justizministeriums, diesem großen Uebelstande abzuwehren, sind fast spurlos vorübergegangen. Ohnedies leidet die Rechtspflege schon schwer unter den traurigen Folgen einer Neuerung, welche jene viele Wochen im Jahre an den Rand des Justitium, des Stillstandes bringt, nämlich der Einführung der Gerichtsferien. Diese gereichen den Rechtsbedürftigen zur höchsten Noth; sie sind zur wahren Calamität für das Land geworden. Er sage dies der Erfahrung nach, obschon er den persönlichen Vortheil der Ferien gern den Beamten gönne. Nun solle zu dieser außerordentlich schleppenden Gerechtigkeitspflege, insbesondere auch unverbesserlichen Langsamkeit der Entscheidungen noch eine neue Erschwerung und Verzögerungsquelle hinzutreten; es soll nun noch eine Stunde Arbeitszeit täglich dem Rechtsgange entzogen werden. Dies führt nothwendig zu noch weiterer Verschleppung. Man möge nur nachrechnen, wie groß die Arbeitszeit insgesammt ist, wie viele Tage umfassend, welche durch die neue Einrichtung verloren geht. Man rechne die einen Stunden des Tages, multiplicire diese mit der ganzen Zahl der Beamten im Lande, dann die so erlangte Summe mit der Zahl der Arbeitstage im ganzen Jahre, und man wird finden, wie groß der Verlust an Arbeit ist. Sieben ununterbrochen auch die Mittagszeit hindurch fortgesetzte Arbeitsstunden sind auch bei Weitem nicht so viel werth, als dieselben 7 Stunden, wenn in ihnen eine Erholungspause von ein paar Stunden zwischen innen liegt; der Arbeiter ermüdet, wenn die 7 Arbeitsstunden ununterbrochen fortgesetzt werden, er kann sie nicht aushalten. Die ganze Frage ist daher, wie Herr Dr. Schulze schon sagte, mehr eine medicinische, als eine juridische. Wenn auch das Ministerium den Beamten es zur Pflicht gemacht hat, die 7 Stunden auf dem Gericht anwesend zu sein und zu arbeiten, so erheben doch die Ansprüche der menschlichen Natur in unserer civilisirten Zeit Widerspruch gegen diese Pflicht; Viele kommen nicht um 8 Uhr und Viele gehen vor 3 Uhr. Schließlich wird sich eine bedenkliche Vermehrung der Beamten nöthig machen.

Um den Gang der Geschäfte zu fördern, seien vor Allem tüchtige Dirigenten nöthig. Er könne dafür einen Beleg aus Leipzig, und er freue sich dessen, von einem städtischen Beamten anführen. Unter dem einen Beamten war das Rathslandgericht von großem Umfange und Arbeitsbeschwerde bis in die Tiefe der Verwilderung gesunken. Da wählte endlich der Rath einen neuen Director in der Person Stimmels. Wie mit Einem Schlage erhob sich das Gericht wieder empor; aber freilich! Stimmel war früh der Erste auf dem Plage und der Letzte im Fortgehen, ja nicht selten verweilte er bis in die späteren Abendstunden allein bei der Arbeit und konnte sich das Zeugniß geben: was der Tag an Arbeit gebracht, es ist besorgt! Er durchschritt in ernstem gebietendem Schweigen alle Zimmer der ihm untergebenen Beamten und sah, welcher Platz etwa noch nicht besetzt war; die Bedeutung dieses Schweigens und vor Allem sein eigenes Beispiel erwiesen sich eindrucksvoller, als eine in hartem Tadeln und Zurechtweisen der Säumigen sich äußernde Disciplin es vermocht hätte; und heut noch gilt es als Ruhm für einen richterlichen Beamten, wenn gesagt wird: er stammt aus Stimmels Schule! Unter ihm als Advocat zu practiciren, war eine Lust. Mögen nur erst recht tüchtige obere Beamte das Beispiel der Arbeitsleistung geben, dann wird die Klage über Langsamkeit des Rechtsganges sich mindern und eine kürzere Arbeitszeit weniger zu schaden anfangen.

Es liegt aber auch in dieser Herabsetzung der 8 Arbeitsstunden auf 7 eine Gefahr für die Städte. Der Nachahmungstrieb in persönlich angenehmen und bequemen Einrichtungen wird sehr leicht mächtig. Wir haben dies schon hier und da an dem Institute der Ferien gesehen. Obschon diese ausdrücklich nur auf Gerichtsämtern und Bezirksgerichten eingeschränkt sind und die Verordnung nur eine Specialverordnung für diese ist, die Benutzung derselben auf städtische Beamte daher nicht angewendet werden darf, fehlt es doch nicht an städtischen Beamten, welche dieselben sich zu Nutzen zu machen suchen, als ob auch sie ein Recht darauf hätten. Das Feriennehmen und die ihrer Gemeinde schuldige Arbeit dieser auf Wochen zu entziehen, ist eine vollkommen rechtswidrige Handlungsweise. Wenn ein städtischer Beamter einen wirklichen Grund für eine Arbeitseinstellung oder eine Reise hat, weil er z. B. krank ist oder in Gefahr der Erkrankung schwebt, nicht aber etwa, weil er sich die Modetranke der Badereisen zuzuziehen beabsichtigt, — wird das Urlaubnehmen keinem derselben, höheren oder niederen, versagt oder verdacht werden, aber zum Vergnügen in den Sommermonaten davon zu gehen unter dem Vorwande von Ferien, ist ein großer Mißbrauch. Eben so leicht könnten sie am Ende wohl gar sich der 8 Arbeitsstunden entledigen wollen. Die

Städte haben daher vollen Anlaß, gegen die Folgen solcher Neuerungen vorsichtig zu sein.

Herr Advocat Schrey glaubte aus mehreren von ihm vorgebrachten Gründen für die neue Geschäftszeit sich verwenden zu sollen; mindestens erachtete er die ganze Angelegenheit noch nicht für spruchreif.

Hierauf erhält der Herr Referent das Schlußwort und hebt hervor, daß ein länger andauernder Versuch zu keinem andern Resultate führen würde, weil die Beamten sich auch dann nicht an die ununterbrochene Geschäftszeit gewöhnen würden.

Gegen 9 Stimmen wurde der Ausschufsantrag angenommen.

Auf die Petition des städtischen Vereins, „die Geschwornenbank betr.“, empfiehlt derselbe Ausschuf dem Collegium, unter dem Ausdrucke der Genugthuung über die von dem städtischen Verein ergriffene Initiative für eine so wichtige Landesangelegenheit, doch mit Rücksicht auf die inzwischen fortgeschrittene Berathung zu beschließen, der Petition keine weitere Folge zu geben.

Herr Geheimr. v. Wächter erklärt, nur dann für den Ausschufbeschluß stimmen zu können, wenn der Ausdruck „Genugthuung“ nur darauf Bezug habe, daß der städtische Verein sich überhaupt mit dieser Frage beschäftigt habe.

Einstimmig trat hierauf das Collegium dem Ausschufvorschlage bei.

Weiter berichtet Herr Advocat Schilling über die Rückantwort des Rathes nebst Beilagen, die verspätete Einführung der Stadtverordneten in diesem Jahre betreffend.

(Die betr. Schriftstücke finden sich in der ersten Beilage zu Nr. 82 d. Bl. von diesem Jahre veröffentlicht.)

Im Ausschusse ward bemerkt, daß in der Verordnung der königlichen Kreisdirection eine Anordnung, die Einführung zu unterlassen, nicht zu ersehen sei, daß von keiner Seite eine Beschwerde, wie sie die Städteordnung voraussetze, eingelegt worden sei, daß auch der Bemerkung des Rathes, daß er in ähnlichen Fällen wieder so handeln werde, sachlich wie persönlich die erforderlichen Voraussetzungen fehlten, und einstimmig beschlossen, beim Collegium zu beantragen, dem Rathe zu erkennen zu geben, daß das Collegium die mitgetheilten Gründe nicht für ausreichend erachte, die rechtzeitige Einführung zu unterlassen.

Herr Geh. Rath von Wächter regt die Frage an, ob, da der Rath erst Befreiung der Zweifel habe herbeiführen wollen, es nicht besser sei, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Herr Dr. Georgi führt an, daß nach den Bestimmungen der Städteordnung nur auf Einwendungen die Wahlgültigkeit beanstandet werden könnte und solche Einwendungen nicht vorgelegt hätten. Die K. Kreisdirection habe auch nicht gesagt, daß die Wahlen beanstandet werden sollten, und deshalb hätte der Rath keine Veranlassung gehabt, die Einführung nicht vorzunehmen.

Mit diesen Ausführungen ist Herr Geh. Rath von Wächter einverstanden, namentlich weil keine Einwendungen bei den competenten Behörden erhoben wären und in Beziehung auf eine Wahl nur auf Beschwerden nach §. 152 der St.-O. eingeschritten werden kann.

Er beantragt dies als Zusatzantrag. Derselbe findet zahlreiche Unterstützung.

Herr List glaubt, daß durch Annahme des von Wächterschen Antrags der Oberbehörde ein Recht eingeräumt werden solle, dessen Zuständigkeit noch gar nicht feststehe.

Herr Dr. Georgi hält die Befürchtung des Herrn List für zu groß und empfiehlt Annahme des von Wächterschen Zusatzantrags.

Herr Käser bezeichnet das Verfahren der K. Kreisdirection nur als gegen eine bestimmte Persönlichkeit gerichtet, obwohl man von der Erfolglosigkeit des Schrittes hätte überzeugt sein müssen. Deshalb wäre kein Grund vorhanden gewesen, die Einführung aufzuschieben, und stimme er pure für das Ausschufgutachten.

Nachdem der Herr Referent constatirt, daß eine Beschwerde weder an den Rath noch an die K. Kreisdirection gelangt wäre, fand der Ausschufsantrag einstimmig, der von Wächtersche Zusatzantrag mit 32 gegen 18 Stimmen Annahme.

Leipzig — Chemnitz.

Den geehrten Behörden, Corporationen, Vereinen und allen denjenigen Männern, welche in jüngster Zeit für Herstellung einer möglichst directen Linie Leipzig — Chemnitz gewirkt und unsre diesfälligen Bestrebungen mit Rath und That unterstützt haben, namentlich aber auch allen Bewohnern der Pflanze Geithain, Lausitz, Delzschau und Liebertwolkwitz, die mit banger Sorge den diese Linie betreffenden Entschlüssen der königlichen Staatsregierung entgegenstehen, beehren wir uns Folgendes mitzutheilen.

In einer am 21. dieses Monats in Delzschau abgehaltenen Versammlung, der mehr als 100 Männer aus den Ortschaften Lausitz, Hopfgarten, Glaffen, Lauterbach, Heinersdorf, Rißcher, Otterwisch, Sahnichen, Trages, Delzschau, Rohrbach, Wölbitz, Södmthal, Kömmlitz, Groß- und Kleinpötschau, Dahlsitz, Großpötschau, Güldengossa und Liebertwolkwitz persönlich beiwohnten, hat man einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

I. Da die letzte Ständeversammlung beschlossen:

- 1) „bei der königlichen Staatsregierung zu beantragen: eine Eisenbahnverbindung zwischen Chemnitz und Leipzig dadurch herzustellen, daß sie vom Staatsbahnhofe Chemnitz aus über Wittgensdorf, Burgstädt und Lunzenau zum Anschlusse an die sächsisch-bayerische Eisenbahn eine zweigleisige Eisenbahn und von dieser Hauptlinie ab eingeleisige, den Localbedürfnissen möglichst entsprechende Zweigbahnen nach Limbach, Penig und Rochlitz auf Staatskosten erbaue;
- 2) für den Fall des Anschlusses in Rierisch aber die Staatsregierung zu ermächtigen, die Bahnstrecke Borna-Rierisch um den Selbstkostenpreis zu erwerben“;

dem Antrage unter 1 nun aber in Betracht, daß der Bahnhof der sächsisch-bayerischen Bahn in Leipzig einen Bestandtheil derselben und zwar einen der wichtigsten bildet, Seiten der königlichen Staatsregierung auch dann noch entsprochen werden würde, wenn die neue Linie erst an die sächsisch-bayerische Eisenbahn an deren Leipziger Bahnhof oder kurz vor demselben anschloße; so hält sich die Versammlung für vollkommen berechtigt, an dem Project der directen Eisenbahnlinie Chemnitz-Burgstädt-Lunzenau-Geithain-Lausitz-Liebertwolkwitz-Leipzig auch ferner entschieden festzuhalten.

II. Die Versammlung spricht ihre Ueberzeugung dahin aus, daß „das Interesse der Staatscasse und des öffentlichen Verkehrs“ mit gebieterischer Nothwendigkeit erfordert, daß eine Eisenbahn, deren Zweck ist, die erste Handelsstadt und die erste Fabrikstadt des Landes möglichst direct mit einander zu verbinden und zugleich die gerechten Anforderungen, die die sämmtlichen zwischen den Endpunkten gelegenen Orte im Interesse ihres Verkehrs und ihres ferneren Gedeihens erheben, zu befriedigen, von Lunzenau aus nicht über Borna und Rierisch, deren Pflegen bereits Schienenverbindung haben, sondern über die grüne Tanne am Fuß des Rochlitzer Berges, Geithain, Lausitz und Liebertwolkwitz erbaut werde.

III. Die Versammlung erachtet für dringend nothwendig die Gründung eines aus Bewohnern der Pflügen Geithain, Lausitz und Liebertwolkwitz, welche mit der Gefahr des Ausschusses von aller Eisenbahnverbindung bedroht sind, bestehenden Localcomité's, dessen Aufgabe sein soll,

- 1) in allen betheiligten Kreisen die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Ausführung der möglichst directen Eisenbahnlinie Chemnitz-Burgstädt-Lunzenau-Geithain-Lausitz-Liebertwolkwitz-Leipzig zu wecken und zu befestigen und das deshalb Erforderliche namentlich auch bei der königl. Staatsregierung zu vermitteln, außerdem aber auch
- 2) für den Fall, daß die letztere wider Erwarten sich dennoch entschleße, von Lunzenau aus über Borna nach Rierisch zu bauen, dahin rechtzeitig Vorkehrung zu treffen, daß dann eine zu gründende Gesellschaft eine Locomotiveisenbahn von Leipzig oder, falls die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie den Anschluß in der Gegend von Paunsdorf oder an sonst geeigneter Stelle und die Mitbenutzung ihres Leipziger Bahnhofes gestattete, von dem betreffenden, von der genannten Compagnie zu bestimmenden Punkte an über Liebertwolkwitz, Lausitz und Geithain zum Anschlusse an die künftige Lunzenau-Bornaer Eisenbahn aus Privatmitteln erbaue.

Auch hat sich sofort am Tage der Versammlung ein Comité gebildet, welches gegenwärtig, nachdem es sich noch durch Beitritt von Bewohnern anderer in der Versammlung nicht vertreten gewesenen Ortschaften verstärkt hat, außer dem unterzeichneten Vorsitzenden und Herrn Rittergutsbesitzer Schmidt auf Haynichen, seinem Stellvertreter, aus folgenden Herren besteht:

Senator Hart, Kaufmann Leitsmann und Kaufmann Stein jr. in Geithain, königl. Friedensrichter v. Einstedel auf Hopfgarten, Rittergutsbesitzer Dörfling auf Ebersbach, Gutsbesitzer Frenzel in Elsbach, Gerichtsamtmann Böhme, Kaufmann Brückner, Fabrikant A. Koch sen., Bürgermeister Böhsch und Rathmann Winkler in Lausitz, Ortsrichter Ohlenroth in Glasten, Rittergutsbesitzer Kröllch auf Bernbruch, Gutsbesitzer Schilling in Kleinbardau, Ortsrichter Rind in Eholdshain, Gemeindevorstand Wagner in Buchheim, Gemeindevorstand Hengschel in Heinersdorf, Gemeindevorstand Leichmann in Reichersdorf, Gemeindevorstand Jacob in Lauterbach, königl. Friedensrichter, Ritter v. Wisleben auf Ritscher, Rentier F. S. de Lagotellerie und Gemeindevorstand Beder in Otterwisch, Rentier Raundorf in Trages, Gemeindevorstand Stephan in Haynichen, P. Müller, Gemeindevorstand Martin, Kaufmann Herfurth und Gutsbesitzer Kreyhing in Delschau, Rittergutsbesitzer Thilo auf Thierbach, Gutsbesitzer Hentschel in Mölbis, Rittergutsbesitzer Bonader auf Kömmlitz und Gutsbesitzer A. Heinnold daselbst, Rittergutsbesitzer Balle und Gutsbesitzer Hahn in Belgershain, Rittergutsbesitzer Leichmann auf Mudern, Gutsbesitzer Scheibe in Großpöschau, Gemeindevorstand Hempel und Gutsbesitzer Keilhau in Großpöschau, Gemeindevorstand Morenz in Guldengossa, Gemeindevorstand Mühlberg in Thraña, Rittergutsbesitzer Weinschenk auf Bachau, Ortsrichter Adamus in Zudelhäusen, Gemeindevorstand Altner in Holzhausen, Gemeindevor-

stand Frigische in Seifershain, sowie Gemeindevorstand Göbe, Brauereibesitzer Schaaf und Holzhändler Leipzig in Liebertwolkwitz. Alle Mitglieder des Comité werden ihre Schuldigkeit thun und an einer Sache, die sie für eine wahrhaft gute und gerechte halten, unerschütterlich festhalten.

Lausitz, den 30. Juni 1868.

Das Eisenbahncomité für die Pflügen Geithain, Lausitz, Delschau und Liebertwolkwitz.
Carl Friedrich Koch.

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.

Saldo, der vollen Darlehen und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1867 am Schlusse des elften Rechnungsjahres	57016. 5. —
Im ersten Quartale des zwölften Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. September wurden ausgeliehen in 474 Posten	40435. — —
Im zweiten Quartale vom 1. October bis 31. December in 453 Posten	39965. — —
Im dritten Quartale vom 1. Januar bis 31. März 1868 in 483 Posten	45230. — —
Im vierten Quartale vom 1. April bis 30. Juni in 441 Posten	38855. — —
Dagegen betragen die Rückzahlungen:	
Vom 1. Juli bis 30. September 1867	41417. 5. —
= 1. October bis 31. December 1867	39701. — —
= 1. Januar bis 31. März 1868	40227. — —
= 1. April bis 30. Juni 1868	42653. 20 —

Stadttheater.

Eine der bedeutendsten und zugleich liebenswürdigsten Erscheinungen der gegenwärtigen deutschen Schaubühne ist zum zweiten Mal binnen Jahresfrist bei uns als Gast eingelehrt, Herr Adolph Sonnenthal vom Wiener Hofburgtheater, der treffliche, reichbegabte Künstler, der dem dortigen Publicum nicht nur den aus der Deffentlichkeit zurückgetretenen Karl Fichtner, sondern ebenso auch den gealterten und erkrankten Josef Wagner ersetzt. In zwei Rollen, die diese doppelt hervorragende Stellung ziemlich bezeichnend charakterisirten, führte Herr Sonnenthal am 3. Juli sich uns zunächst vor: als König in dem Grillparzerschen Dramenfragment: „Esther“, sowie als Raoul Gérard in der französischen Bluette: „Aus der komischen Oper“, Ersterer also eine Partie aus „Fach Wagner“, Letzterer eine aus „Fach Fichtner“.

Der Grillparzersche Torso war bisher nur an der Wiener Burg auf die Breter gelangt und daß ihn nun Herr Sonnenthal mit hierher zu uns brachte, beweist die Pietät und Dankbarkeit dieses Darstellers für noch lebende Bühnenautoren. Laube in seiner Kritik über „Esther“ (s. „Neue freie Presse“) hatte Recht, wenn er dieselbe nicht unbedingt als Fragment gelten lassen wollte. Im ersten Act, meint er, brauchten nur einige breitere Vorbereitungen, die für ein längeres Stück angelegt seien, abgekürzt zu werden, so entstehe sofort durch die wünschenswerthe Symmetrie und ein zweiactiges Stück sei abgerundet. Die Handlung ist „classisch einfach“. Am Hofe von Susa sind alle Parteien in Verwirrung, denn der König hat seine eigenstinnige, sein Herz kalt lassende Gemahlin verstoßen und Jeder sinnt, wie die Wahl einer neuen Königin den eigenen Interessen Vorschub leisten könne. So speculirend, hat der kluge alte Diplomat Hamann veranstaltet, daß die schönsten Mädchen des Landes dem Herrscher zur Brautschau vorgeführt werden. Für keine noch entschied sich derselbe — da naht Esther, die Jüdin, die verständige, charakterstarke Nichte des weisen Mardochai. Ihr Wunsch geht anfangs durchaus nicht dahin, mit dem König den Thron zu theilen, aber in einer langen Scene, „einem Meisterstück von echter, feiner Liebesscene“ — in der That! hiermit muß Jeder übereinstimmen — finden die Beiden sich, sie gehören zu einander, man fühlt das mit zwingender Gewalt. Und so schließt Grillparzers „Esther“.

Herr Sonnenthal war ein König, von dem wir vollständig überzeugt sind, daß auch der Dichter selbst ihm seine ganze Zufriedenheit und Gunst gezollt hat, eine Gestalt voll Herrscherwürde und Größe, doch dabei nicht minder der reine gute Mensch voll Zartheit des Sinnes, voll Weichheit der Empfindung. Ihm stand Fräulein Link in trefflicher, ebenbürtiger Art zur Seite. Es war ein wirklich ästhetisches, geistreiches Vergnügen, beide Künstler ihre Liebesscene so fein, so sinnig spielen und entwickeln zu hören. Nur bezüglich der Gewänder des Fräulein Link möchten wir uns die Bemerkung erlauben: es ist doch wohl höchst ungewiß, ob bei den alten Hebräern in der That schon der Seidenstoff in Gebrauch gewesen? Herr Stürmer als Mardochai, Herr Deutschinger als Haman gut. Die höfischen Intriguanen und Speculanten sprachen anfangs durchgängig zu leise und undeutlich.

Die Mitte der Vorstellung machte ein von Herrn Casati arrangirtes und von diesem selbst auch im Verein mit seiner

Schwester und Fräulein Kurländer getanztes Pas de trois aus. Siegerin im freundlichen Wettkampf blieb — das gestehen beide Partner ihr gewiß gern zu — Fräulein Corinna Casati.

Den Schluß bildete dann „Aus der komischen Oper“, ein freilich sehr toller, doch immer pitanter und unterhaltender Schwanke. Herr Sonnenthal zeigte uns darin von Neuem seine Meisterschaft als sogenannter „Frachtdarsteller“ und Herr Barnay als wüthender Capitain bewährte wieder einmal sein sehr beachtenswerthes, wir denken: von ihm selbst nicht genug beachtetes Talent für Chargirte oder überhaupt Charakterrollen. Fräulein Götz bewegte sich angenehm und elegant, doch konnte die Blondine nicht das Exterieur der Creolin geben. Fräulein Bufe hat für Josen bekanntlich ein Patent.

Dr. Emil Knefste.

Leipziger Kunstverein.

Ein soeben vollendetes Delgemälde von Ed. Bärwinkel, Schüler des Hrn. Prof. Jäger hier: „Josephs Verkaufung“ und eine dem städt. Museum als Geschenk angebotene Landschaft „Erntezug in der römischen Campagna“ von Prof. Ludwig Richter in Dresden sind heute neu ausgestellt.

An die geehrten Vereinsmitglieder wird die angelegentliche Bitte gerichtet: durch recht baldige Abholung der Vereinsblätter und Actienquittungen für 1868 (s. d. Inserat) das zeitraubende Geschäft des Einzelaustragens abkürzen zu helfen.

Leipziger Lehrer-Verein.

In der vorletzten wissenschaftlichen Sitzung des Vereins referirte der Vorsitzende desselben in ausführlicher Weise über eine unlängst erschienene Schrift des hiesigen Lehrers am Taubstummeninstitut, Stögner, welcher, wie ja hinlänglich bekannt ist, schon seit längerer Zeit sich eingehend mit der, auch vom hiesigen Rath und den Stadtverordneten in Erwägung gezogenen Angelegenheit: „die Bildung schwachsinziger — nicht schwachbefähigter — Kinder betreffend“, beschäftigt hat. Die Schrift selbst heißt: „Altes und Neues aus der Heilpädagogik“ und bildet das II. Heft des II. Bandes der von Werner herausgegebenen pädagogischen Abhandlungen. Der Verfasser kommt nach allseitigen Erörterungen zu dem Resultate, daß sogenannte Nachhülfeclassen für Schwachsinzige nicht genügen, sondern für diese Kinder sich selbstständige Erziehungs- und Unterrichtsschulen als ganz nöthig erweisen.

In der Debatte entschied man sich auf Seiten des Vereins — angesichts der in Dresden mit derartigen Nachhülfeclassen erzielten wahrhaft kläglichen Erfolge, und in Erwägung der unbedingten Nothwendigkeit, daß solche Anstalten vor allen Dingen Erziehungsanstalten sein müßten, weil sie diese Kinder dem späteren Leben gegenüber doch zu reifen, möglichst selbstständigen und nützlichen Menschen zu erziehen hätten — gegen solche Nachhülfeclassen, während man sich für die Nothwendigkeit der Errichtung einer Schule für Schwachsinzige in Leipzig einstimmig aussprach.

Der von einem Mitgliede gestellte Antrag: dem hiesigen Rath von der Ueberzeugung des Lehrervereins Kenntniß zu geben, fand Annahme und wurde ein darauf bezüglicher Abreßentwurf in letzter Sitzung nach eingehender Debatte vom Verein angenommen. Derselbe lautet:

Der Leipziger Lehrerverein hat mit vielem Interesse die Bestrebungen verfolgt, welche sich seit mehreren Jahren in unserer Stadt zu Gunsten einer Erziehungsanstalt für schwachsinzige Kinder geltend gemacht haben. Er hat von Anfang an diese Angelegenheit zu der seinigen erklärt und hält es daher für seine Pflicht, dem geehrten Rathe für den Beschluß — in unserer Stadt eine derartige Schule zu errichten — freudigst zu danken. Leider haben die Herren Stadtverordneten diesen Vorschlag abgelehnt und sich für Einrichtung von Nachhülfeclassen entschieden. Da nun aber das Ziel — schwachsinzige Kinder zu brauchbaren Menschen heranzubilden, nur dadurch erreicht wird, daß Erziehung und Unterricht vereint auf diese Kinder wirken, daß diese den größten Theil des Tages unter zweckentsprechender pädagogischer Leitung stehen, nicht aber dadurch, daß man sich abmüht, denselben täglich in einigen Stunden etwas mehr Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen; da ferner die Erfahrung bewiesen hat, daß Nachhülfeclassen in keiner Weise befriedigen, so steht der Leipziger Lehrerverein nicht an, zu erklären, daß diese Nachhülfeclassen sowohl ein psychologischer wie pädagogischer Mißgriff zu nennen sind, und ersucht den geehrten Rath von Einrichtung solcher Classen abzusehen und auf seinem Beschlusse — eine besonders organisirte Schule für schwachsinzige Kinder zu errichten — beharren zu wollen, welche vielleicht mit der Waisenhausstation zu verbinden wäre, um einestheils diesen Schwachsinzigen den zeitweiligen Umgang mit geistig gesunden Kindern zu bieten, andernteils aber die Kosten möglichst zu verringern.

—1.

Bur Berichtigung.

Dem wohlwollenden Einsender des gestrigen „Schulangelegenheit“ betiteltten Aufsatzes diene zur Nachricht, daß es zur Zeit eine öffentliche „höhere Töchterchule“ in Leipzig nicht giebt, auch die Mädchenclassen der ersten Bürgerschule eine derartige Bezeichnung noch niemals beansprucht haben. Was aber den gewünschten Sprachunterricht betrifft, so weist der Lehrplan der genannten Schule für jede der drei oberen Mädchenclassen wöchentlich zwei Stunden Französisch nach, während in ihrer als Privatanstalt bestehenden „Fortbildungsclasse“ wöchentlich drei französische und ebensoviele englische Lectionen erteilt werden.

Dir. Dr. Möbius.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 1. Juli. Re	am 2. Juli. Re	in	am 1. Juli. Re	am 2. Juli. Re
Brüssel	+ 12,0	+ 12,3	Alicante	+ 22,6	—
Grünigen	+ 13,6	+ 14,4	Palermo	+ 17,0	+ 17,8
Greenwich	+ 11,0	—	Neapel	+ 12,8	+ 15,2
Valentia (Irland)	+ 16,0	+ 14,6	Rom	+ 14,6	—
Havre	+ 12,0	+ 13,6	Florenz	+ 16,0	—
Brest	+ 14,1	+ 14,2	Bern	+ 10,8	+ 11,6
Paris	+ 10,1	+ 11,7	Triest	+ 19,5	—
Strassburg	+ 13,8	+ 12,8	Wien	+ 11,2	—
Lyon	+ 14,4	+ 13,7	Odessa	+ 15,0	—
Bordeaux	+ 15,8	+ 14,4	Moskau	+ 10,0	—
Bayonne	+ 18,4	—	Riga	+ 15,2	—
Marseille	+ 17,5	+ 16,2	Petersburg . . .	+ 9,3	—
Toulon	+ 18,4	+ 17,6	Helsingfors . . .	+ 11,7	—
Barcellona	+ 21,4	—	Haparanda . . .	+ 12,6	—
Bilbao	+ 19,5	—	Stockholm . . .	+ 10,5	—
Lissabon	+ 18,5	—	Leipzig	+ 9,1	+ 10,0
Madrid	+ 15,4	+ 15,0			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 1. Juli. Re	am 2. Juli. Re	in	am 1. Juli. Re	am 2. Juli. Re
Memel	+ 12,3	+ 11,8	Breslau	+ 10,3	+ 9,8
Königsberg	+ 13,0	+ 13,3	Dresden	+ 9,6	+ 10,6
Danzig	+ 11,8	+ 13,6	Bautzen	+ 8,4	+ 10,4
Posen	+ 9,1	+ 11,3	Zwickau	+ 8,1	+ 9,5
Putbus	—	+ 12,1	Köln	+ 10,3	+ 13,2
Stettin	+ 10,1	+ 11,6	Trier	+ 10,5	+ 10,8
Berlin	+ 10,4	+ 11,4	Münster	+ 10,5	+ 10,8

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 4. Juli 1868.

Rübböl, 1 Ctr., loco: 10¹/₈ sp Bf. und bez., p. Juli-Aug. 10¹/₈ sp Bf., p. Sept., Oct. 10¹/₈ sp Bf., 10 sp Gd.
 Leinöl, 1 Ctr., loco: 13 sp Bf.
 Rohöl, 1 Ctr., loco: 18 sp Bf.
 Weizen, 2040 Ctr. Vtto., loco: nach Dual. 76—93 sp Bf., 93 sp bez.
 Roggen, 1920 Ctr. Vtto., loco: nach Qualität 58—60 sp Bf., 58 sp bez., p. Sept., Oct. 48 sp Gd.
 Gerste, 1680 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 47—50 sp Bf.
 Hafer, 1200 Ctr. Vtto., loco: 32¹/₂ sp Bf., 32 sp bez.
 Erbsen, 2160 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 65—68 sp Bf.
 Widen, 2160 Ctr. Vtto., loco: 54 sp Bf.
 Mais, 2040 Ctr. Vtto., loco: n. Du. 50—54 sp Bf.
 Raps, 1800 Ctr. Vtto., loco: 72 sp Gd.
 Rübsen, 1800 Ctr. Vtto., loco: 67 sp Gd.
 Spiritus, 8000% Tr., loco: 19¹/₂ sp Gd.

Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 3. Juli. Weizen weiß loco 92—96, braun loco 80—92, Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 7¹/₂, Griesler Auszug Thlr. 6²/₃, Vädernundmehl 5⁵/₆, Griesler Mundmehl 5, Pohlmehl 4¹/₃, Nr. 0 6⁵/₁₂, Nr. 1 5⁵/₆, Nr. 2 5. Roggen loco 58—62, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5¹/₆, Nr. 1 4¹/₂, Nr. 0 u. 1 4⁵/₆ Thlr. Gerste loco 46—49. Hafer loco 31—34. Erbsen 55—63. Widen. Kukuruz —. Delsaaten: Raps Avel — G. Kleeaat — G. Del raff. 10¹/₂ B. Delsuchen nicht gehandelt. Spiritus nicht gehandelt. Witterung: Veränderlich.

Dresdner Börse, 3. Juli.

Societätsbr.-Actien 162 G.	Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 54 G.
Felsenkeller do. 4 ² / ₃ 150 ¹ / ₂ B.	Thode'sche Papierf.-A. 164 ¹ / ₂ G.
Feldschlößchen do. 4 ² / ₃ 171 ¹ / ₂ B.	Dresdn. Papierf.-A. 124 G.
Rebinger 4 ² / ₃ 82 ¹ / ₂ B.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ² / ₃ 102 G.
S. Dampfsch.-A. excl. Div. u. mit Zinsen vom 1. April 155 B.	Feldschlößchen do. 5 ² / ₃ 103 B.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 128 G.	Thode'sche Papierf. do. 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
Nieberl. Champ.-Actien — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ² / ₃ 101 ¹ / ₂ G.
Sächs. Champ.-A. — G.	S. Champ.-Prior. 5 ² / ₃ 94 B.

Leipziger Börsen-Course am 4. Juli 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magdeb.-Leipziger Lit. B., and Bank- u. Credit-Actien. Each entry includes a description and a corresponding price or value.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. October 1867 besetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unverfätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.
Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vormittag Zeichnen. Sommerfest im neuen Gasthof zu Gohlis, Anfang 3 Uhr.
Berein Bauhütte. Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dind. 3 Thür.
Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Sainstraße Nr. 19.
Parquetfußbodenfabrik von Adolph Becker, Schletterstraße Nr. 9 in Leipzig.
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Arnstadt, über Dietsdorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30 Rdm.
Näherleben: *7. — 12. 30. — 4. 45. Rdm.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30 Rdm.
Bernburg: *7. — 12. 30. — 4. 45. Rdm.
Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
Borna: 8. 5. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Rdm. — Cassel, Göttingen, Kriensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30 Rdm. — *6. 50. Abds.
Chemnitz: [Lpz.-Dresdn. Bahn] via Riesa *9. (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Rdm. — via Döbeln 7. — 3. — 6. 45. Abds. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 5. 55. — 9. 10 — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.
Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Rdm. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.
Döbeln: 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Dresden: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Rdm.
Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55 Rdm.
Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Rdm.
Eisleben: *7. — 12. 30. — *6. 50. Abds.
Erfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Rdm.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Rdm. — *10. 55. Rdm.
Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — (von Erfeld ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Leisnig: 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Lindau: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
Linz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30: — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. (bis Cöthen). — 10. 30. Rdm.
Meißen: 5. 15. — *9. — 2. 30. — 7. 25. Abds.
München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — *6. 50. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stuttgart: *7. — 12. 30. — 4. 45. Abds.
Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdener Bahn] über Prag: *9. Brm. — *10. Rdm. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds. (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.
Annaberg: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 5. 55. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm.

Neues Theater. (122. Abonnements-Vorstellung.)

Erste Gastvorstellung
der Frau **Dumont** vom Stadttheater zu Breslau.

Der Barbier von Sevilla.

Oper in 2 Acten von Joachim Rossini.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Rebling.
Doctor Bartolo	Herr von Gälpen.
Rosine, seine Mündel	***
Basilio, Singmeister	Herr Ehrke.
Marceline, Gouvernante der Rosine	Frau Bachmann.
Figaro, Barbier	Herr Lehmann.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen	Herr Weber.
Ein Hauptmann	Herr Grubny.
Ein Notar	Herr Krugler.
Ranuel, Diener des Grafen	Herr Scheibe.
Soldaten. Muskanten.	

*** Rosine — Frau Dumont.

Im 2. Act:

Variationen von Proch, vorgetragen von Frau Dumont.

Am Schluß der Oper:

Walzer von Strafosch, vorgetragen von Frau Dumont.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 5 Reugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Montag (Dritte Gastvorstellung des Herrn **Adolph Sonnenthal** vom k. k. Hofburgtheater zu Wien, zum ersten Male): **Eine vornehme Ehe.** Schauspiel in 4 Acten und einem Vorspiel nach Octave Feuillet. *** Sontram — Herr Adolph Sonnenthal.

Die Direction des Stadttheaters.

Dienstag den 7. Juli 1868

im Garten und den Räumen des Schützenhauses

Sommerfest

des
Dilettanten-Orchester-Vereins

zugleich
42. Aufführung

unter Leitung des Herrn Musikdirector **C. Claus** und gefälliger Mitwirkung von Frau **Therese Rudolph** und der Vereine **Singakademie, Hellas und Xenia.**

PROGRAMM.**I. Theil.**

Frühlingsbotschaft für Chor und Orchester von Niels W. Gade.

Symphonie (D dur Nr. 10 der B. & F. schen Ausgabe) von Joh. Haydn.

Chöre a Capella von M. S. Hauser.

a) Schneeglöckchen. — b) Gruß. — c) **Frühlingslied.**

Marsch aus dem „Sommerstraum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

II. Theil.

Ouverture zu „Lustige Weiber von Windsor“ v. D. Nicolai.

Volkslieder für gemischten Chor:

a) französisch — b) schwedisch — c) russisch — d) deutsch.

Meditationen über das 1. Präludium von J. S. Bach, für Orchester und Harfe von F. Gounod.

Marsch und Chor aus „Lannhäuser“ von Richard Wagner.

III. Theil im großen Saale und Parterre:

Compositionen von Panner, Strauß, Gung'l und Anderen, ausgeführt von der Capelle des Herrn Fr. Büchner.

Anfang 1/8 Uhr.

Zur Nachricht den geehrten inactiven Mitgliedern, die unsere Einladung noch nicht erhalten haben sollten, daß die gewöhnlichen diesjährigen Eintrittskarten gelten und daß man sich wegen etwaiger weiterer Billets an Herrn **Otto Frieke**, Brühl Nr. 60, zu wenden beliebe.

Bei ungünstiger Witterung findet die Aufführung im Saale statt.

Steckbrief.

Gegen den von hier flüchtig gewordenen Handlungs-Commis **Gustav Albert Burkert** aus Berlin ist vom unterzeichneten Bezirksgerichte wegen Betrugs die Voruntersuchung eingeleitet worden und werden daher sämtliche Criminal- und Polizeibehörden hierdurch ersucht, den genannten Angeschuldigten, welcher unten soweit thunlich beschrieben ist, im Betretungsfalle zu inhaftiren und Nachricht hiervon anher zu ertheilen.

Leipzig, den 3. Juli 1868.

Königliches Bezirksgericht.

Der Untersuchungsrichter:
Folke.

Signalement.

Burkert ist ungefähr 30 Jahre alt, mittlerer Statur, hat dunkel-blondes Haar, blonden Schnurrbart, trug dunkle Kleidung und schwarzen Hut.

Steckbrief.

Wider den unten so weit thunlich beschriebenen Mann, welcher sich für den Handlungscommis **Stephan Despot** — muthmaßlich aus Rothe in Böhmen, Kreis Leitmeritz, Bezirk Ausha, — unter Führung eines dem entsprechenden österreichischen Reisepasses ausgegeben hat, dessen Identität mit dem genannten Despot aber zweifelhaft erscheint, ist wegen eines im Vereine mit einem anderen hier inhaftirten Manne unter der Form des sogenannten Kümmlerblättchenspiels verübten bedeutenden Betruges von dem Unterzeichneten die Einleitung der Voruntersuchung beschloffen worden.

Da der bezeichnete Mann gleich nach der That in der offenkundigen Absicht, der Untersuchung sich zu entziehen, von hier entflohen ist, so ersuche ich alle Straf- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfalle ihn zu verhaften und Nachricht davon anher zu ertheilen.

Königliches Bezirksgericht Leipzig, am 3. Juli 1868.

Der Untersuchungsrichter:

Metsch.

Beschreibung des Angeschuldigten:

In den 20er oder 30er Jahren stehend, mit dunkelblonden Haaren und keinem oder geringen Barte, etwas podennarbig, Nase oben eingedrückt, mittelgroße schwächliche Statur, breite Schultern. Bekleidet ist er mit einem dunkelblauen Rocke und einer dunkelblauen Stoffmütze gewesen und hat einen lichten Rohrstock geführt.

Bekanntmachung.

Der hiesige Kaufmann Herr **Carl Hugo Schönherr** ist vermöge Anzeige vom 15 Juni a. c. heute als Mitinhaber der Firma **J. C. Kreller & Comp.** in Leipzig auf dem betreffenden Fol. 230 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen und zugleich ebendasselbst verlaublich worden, daß die dem genannten Herrn **Schönherr** ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 1. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 25. Juni lauf. J. ist heute im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 460 eingetragen worden, daß die Firma **Hentschel & Pindert** in Leipzig auf Herrn **Theodor Hermann Wagner** daselbst übergegangen und die dem Herrn **Albert Heydenreich** ertheilte Procura erloschen ist.

Leipzig, am 1. Juli 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling.

Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamente sollen
den 6. Juli 1868
Vormittags von 9 Uhr an in dem Hause Nr. 37 am Brühl hier eine Partie Felle, Pelze, Betten, ein Regulator, Meubles und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt.

Leipzig, den 26. Juni 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ublsch.

Auction!

Morgen früh von 9 Uhr an soll der übrig gebliebene Rest von **Schränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Matragen** so wie **Kleidungsstücken, Wäsche** etc. versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 28.

Bekanntmachung.

Berschiedene Kleidungsstücke, ein Pelz mit Tuchüberzug, ein Stück neue Leinwand, zwei Guitarren, ein Reisekoffer, einige Bücher und Zeitschriften, so wie verschiedene andere Gegenstände sollen

Montag den 6. Juli 1868

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an im königlichen Gerichtsgebäude Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 30. Juni 1868.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.
Abtheilung VII c.
Dr. Jerusalem.**

Gasthaus-Versteigerung.

Das an der von Borna nach Rötha führenden Straße belegene „**Zum Bergschlößchen**“ benannte **Gasthaus** nebst Garten und Zubehör soll unter den beim Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen im genannten Gasthause selbst

Mittwoch den 15. Juli 1868 Mittags 12 Uhr an den Meistbietenden, jedoch mit Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden.

Advocat Ferdinand Schmidt,
Leipzig, kleine Fleischergasse 27.
Rötha, Leipziger Straße 30.

Auction von Rauchwaaren.

Montag den 6. Juli d. J. von Vormittags 9 Uhr ab werden Brühl Nr. 37 zwei Bund Biber, 30 Duzend Kanin, 400 Stück Feh, ein Bund Füchse und 10 fertige Schafpelze gerichtlich versteigert werden.

Auction.

Aus einer Concurrs-Masse soll

Sonnabend d. 8. August d. J. Vormitt. 10 Uhr eine größere Partie französischer Long-Châles gegen Baarzahlung durch mich am Brühl sub Nr. 14, 1. Etage öffentlich versteigert werden.

Adv. Theodor Osten, R. S. Notar.

Leipziger Vorschußverein.

Herr W. E. Albrecht, E. G. Arnold, F. Busch, E. A. Klaus, G. L. Hoffmann, E. Hoffmann, J. E. Kleine, F. Kreuz, W. A. Nießmann, H. Neupert, Frau M. verw. Thümmel, Herr D. Th. Winkler sind als Mitglieder eingetreten, dagegen haben Herr G. A. Bertram, E. Brückner, W. Köhler, Frau Th. verw. Klee- mann ihren Austritt erklärt, was hiermit gemäß §§. 7 und 48des Grundgesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 4. Juli 1868.

Der Ausschuß.

Das Leipziger Flugblatt (No. VIII)

erschien Freitag den 3. Juli und kostet 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Leipziger Flugblatt, welches in seiner VIII. Nummer die Theaterfrage und Anderes in seiner gewohnten und nicht minder gerechtfertigten, geraden und offenen Art bespricht, macht das Publicum auf diese VIII. Nummer ganz besonders aufmerksam!

Das Aufheben und Denunciren, welches in höchst unreinlicher Weise gegen die Flugblätter angestrengt wird, kennzeichnet aufs Neue unsere Gegner und kann unsern Bestrebungen nur dienlich sein! Man verklage nur die Flugblätter! Sie selbst werden das Resultat dieser Klagen schleunigst bekannt machen!

Das Flugblatt ist von Niemand abhängig und erhält keine freien Entrées in das Theater, welche ihm wieder entzogen werden können, wenn es nicht im Sinne der Direction berichtet.

Inhalt von Nummer VIII.

Erklärung an unsere Kläger. — Der Staat, die Städte, die Menschen und ihre Beziehungen zur Prostitution. (Aus Anlaß einer Maßregel gegen die letztere im neuen Theater zu Leipzig.) — **Leipziger Nachtlicht.** — An die Leipziger Indifferenten wegen der Theater-Angelegenheit. — **Eingefandt.** — Fort mit der Eisenstange! (Aus dem Publicum.) — **Abschied.**

Das Leipziger Flugblatt.

Russische Sprache!

Unterricht, Uebersetzungen und Correcturen werden ertheilt u. ausgeführt. Adressen H. F. J. 223 in der Expedition dieses Blattes.

An einem franzöf. Grammatik- u. Conversations-Unterrichts-Cursus können sich bei einer verheiratheten Dame Mädchen jeden Alters betheiligen. St. 6 N. N. Inserat.-Ann. Hainstr. 21.

Englischen Conversations-Unterricht
ertheilt
Julius Simpson, Wiesenstraße 15, III.

Wer seine Gesundheit lieb hat, fliehe die Aerzte.

Motto von Dr. Hoffmann.

Unterricht über Schroth's Heilmethode (nach welcher alle Krankheiten, selbst die von den Medicin-Aerzten mit unheilbar oder sehr gefährlich bezeichneten, als: Schwindsucht, Geschlechtskrankheiten, Magenleiden, — Typhus, Bräune u. in ganz kurzer Zeit sicher und gründlich geheilt werden) ertheilt Herren und Damen, in und außer dem Hause, brieflich und mündlich ein Lehrer, der an sich und Anderen genannte Heilcur stets mit ausgezeichnetem Erfolge selbst erprobt hat. Honorar: ad libitum, aber nie beansprucht. Adresse erbitte sub E. H. 26 franco poste restante Leipzig.

Mr. W. C. Wrangmore continues to give English lessons in families, and at his residence No. 6, II. Theater-Platz.
N. B. At home from 1—3 daily.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 32, 2. Et.

Leicht fassl. theoret. prakt. **Unterr.** im **Franz.** und im **Ital. Convers.** und schriftl. Uebungen. Lange Str. 4 4 Tr.

Ein Lehrer der Handels-Wissenschaft, der längere Jahre Kaufmann und später an einer Handelschule thätig war, bereitet gegen mäßiges Honorar junge Leute für den kaufm. Beruf in möglichst kurzer Zeit vor. Unterrichtsstunden beliebig, früh von 6 bis 7 Uhr, über Tage und Abends nach 7 Uhr.

Anmeldungen Markt Nr. 6, IV., 12—2 Uhr.

Englischer Unterricht

wird von einem Engländer aus London ertheilt. Näheres Reichsstraße 13, 2 Treppen.

Gründlicher, billiger Unterricht im **Französischen** und **Englischen**: **Grimma'sche Straße 15, 3 Tr.**

Noch einige Kellner, welche in kurzer Zeit französisch oder englisch sprechen zu lernen wünschen, können am Unterricht theilnehmen.

Orthographie!

Nichtig schreiben kann Jeder binnen 10 Stunden gründlich lernen. Honorar 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. A. Z. H. 9 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Rechnen!

Die Vortheile, schnell und sicher zu rechnen, kann Jeder binnen 6 Stunden gründlich lernen. Honorar 3 $\frac{1}{2}$ Ngr. sub V. H. 15. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt billig Erwachsenen und Kindern nach einer leichtfaßlichen bewährten Methode in und außer dem Hause. **Peter Renek, Zitherlehrer,**
Johannisgasse 6—8, Treppe A 3. Etage links.

Durch zahlreiche Betheiligung

kostet der Cursus jetzt nur 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., wofür Personen jeden Alters sich eine geläufige Handschrift aneignen können, Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 2 Tr. Auch werden daselbst gefertigt

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe u.

Dr. med. Osw. Naumann

wohnt von jetzt an
Rudolphstraße Nr. 1 rechter Flügel, Dr. Heine's Haus,
Eingang von der Promenade aus.

Wohnungs-Anzeige.

Von heute an befindet sich meine Wohnung: **Reichsstraße Nr. 4, 2. Etage, Eingang: Schuhmachergäßchen 10.**
Hermann Rech.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt Dr. **J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Müffele jr.,** Querstrasse No. 16, 1 Treppe, stets vorräthig.

Preis à Brosch. 4 Ngr.

Morgen Fortsetzung der 86. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Betten, Leinen-, Wollen-, Baumwollen- und Seidenwaaren, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Porzellangeräth ic.

**Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungs-Bank
Teutonia in Leipzig.****Bericht über die Geschäftsergebnisse des Jahres 1867.**

Serie A. Capital-Versicherungen.			
Eingegangen waren im Jahre 1867	7104	Anträge	auf 3472181 Thlr. Verf.-Summe.
Aus dem Vorjahre waren noch zu erledigen	119	=	= 73378 =
In Summe demnach	7223	Anträge	auf 3545559 Thlr. Verf.-Summe.
Hiervon wurden abgelehnt (circa 15%)	884	=	= 530278 =
Unerledigt blieben am 31. December 1867	482	=	= 187320 =
Demnach gelangten zur Ausfertigung	5857	Verf.-Scheine	auf 2827961 Thlr. Verf.-Summe.
Abgang durch Tod (695 Personen)	126	=	= 68950 =
Abgang durch Ablauf, Rücklauf und aus anderen Ursachen	1414	=	= 755206 =
Demnach Netto-Zuwachs im J. 1867	4317	Verf.-Scheine	auf 2003805 Thlr. Verf.-Summe.
Hierzu Versicherungsbestand ultimo December 1866	8355	=	= 5021916 =
Demnach Versicherungsbestand Serie A. Capital-Versicherungen ultimo 1867	12672	Verf.-Scheine	auf 7025721 Thlr. Verf.-Summe.
Ferner:			
Versicherungsbestand Serie A. Renten-Versicherungen	241	Versicherungen	mit 18713 Thlr. Jahresrente.
Versicherungsbestand Serie B. Sparcassen-Einlagen	2287	Sparcassenscheine	: 49970 : Capital.
Versicherungsbestand Serie C. Kindercassen-Einlagen	1367	Versicherungen	: 33303 : Capital.
Gesamt-Prämien-Einnahme im Jahre 1867: 239944 Thlr.			
Gewinn des Jahres 1867: 17069 Thlr. 24 Ngr.			

Bericht über die Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 30. Juni 1868.

Ser. A. Capital-Versicherungen.			
Eingegangen vom 1. Januar bis 30. Juni 1868 inclusive	6018	Anträge	auf 2363115 Thlr. Verf.-Summe.
Uebertrag aus 1867	479	=	= 201746 =
Davon wurden abgelehnt	58	=	= 29479 =
Unerledigt blieben am 30. Juni	58	=	= 29479 =
Demnach gelangten zur Ausfertigung	5481	Verf.-Scheine	mit 2131890 Thlr. Verf.-Summe.
Abgang durch Tod (319 Personen)	74	=	= 42404 =
Abgang durch Ablauf, Rücklauf und aus andern Ursachen	471	=	= 279868 =
Demnach Netto-Zuwachs im I. Semester 1868	4936	Verf.-Scheine	mit 1809618 Thlr. Verf.-Summe.
Dazu Bestand ultimo December 1867	12672	=	= 7025721 =
Comit Versicherungsbestand ult. Juni 1868	18708	Verf.-Scheine	mit 8835339 Thlr. Verf.-Summe.
Ser. A. Capital-Versicherungen			
Ferner:			
Ser. A. Renten-Versicherungen		Thlr.	19792. Jahresrenten.
Ser. B. Einlagen in die Sparcasse		:	44762. Capital.
Ser. C. Einlagen in die Kinder-Erbcasse		:	30708. Capital.
Die Gesamt-Prämien-Einnahme vom 1. Januar bis 30. Juni 1868: 132790 Thlr.			

Das Directorium der Teutonia.

Marbach. Buchbinder.

Einladung**zur ausserordentlichen Generalversammlung der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.**

Nachdem der unterzeichnete Verwaltungsrath die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung auf

Montag den 20. Juli 1868beschlossen hat, werden die Herren Actionaire hierdurch eingeladen, sich an diesem Tage **Nachmittags vor 4 Uhr in der sog. Richterstube des Rathhauses** (1 Treppe hoch) einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien auszuweisen. Die Anmeldung beginnt Nachmittags 3 Uhr und endet punct 4 Uhr mit der Eröffnung der Generalversammlung.

Gegenstand der Tagesordnung ist:

Antrag des Verwaltungsrathes, für Rechnung der Gesellschaft eine Schwimm- und Badeanstalt für Frauen zu errichten und die hierzu erforderlichen Geldmittel im Betrage von 15000 Thalern durch Ausgabe von 300 mit den vorhandenen gleichberechtigten Actien im Nominalwerthe von je 50 Thalern aufzubringen.

Leipzig, den 3. Juli 1868.

**Der Verwaltungsrath
der Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.**

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 187.]

5. Juli 1868.

Der Local-Statistik.

Die enge Verbindung der umgebenden Dörfer mit der Stadt Leipzig ist schon häufig zur Sprache gekommen, zuletzt wohl im Tageblatt vom 22. März 1868. Damals konnten die Einwohnerzahlen jener Dörfer noch nicht nach dem Ergebnis der letzten Zählung mitgeteilt werden, was unterdessen möglich geworden ist. Wir glauben daher manchem Leser einen Gefallen zu thun, wenn wir die Lücke nachträglich ergänzen, durch Angaben, die aus dem

königlichen statistischen Bureau zu Dresden stammen. Zugleich sollen dabei die früheren Angaben vervollständigt werden durch namentliche Anführung der einzelnen Dörfer, so daß nun ein Jeder selbst die Wahl treffen kann, welches von den Nachbardörfern eigentlich noch zu Leipzig zu rechnen sei, und welches nicht; denn die Unterscheidung in Vorstadtdörfer und Außendörfer hat immer etwas Willkürliches.

	1843	1846	1849	1852	1855	1858	1861	1864	1867
Stadt Leipzig	54519	60205	62374	66724	69746	74209	78495	85394	90824
Vorstadtdörfer:									
Neudnitz	2246	3328	3765	4353	5122	5445	6438	7644	7954
Anger	283	275	266	303	321	436	512	679	906
Erottendorf	255	248	247	267	266	300	304	333	332
Volkmarisdorf	1751	1759	1711	1927	2101	2186	2215	2645	3915
Volkmarisdorfer Straßenhäuser	270	284	281	291	332	327	360	340	309
Neureudnitz						754	1050	1399	1282
Thonbergstraßenhäuser	1007	1325	1495	1756	2022	2377	2611	3029	3122
Connewitz	1567	1863	1893	1991	2163	2254	2979	3558	3978
Plagwitz	275	328	308	337	387	457	826	1605	2033
Lindenau	1672	2148	2322	2762	3025	3481	4146	5107	6364
Gohlis	931	1074	1136	1282	1426	1662	2090	3086	3755
Entzsch	783	924	983	1063	1230	1426	1626	1929	2183
Neuschönefeld		1192	2050	2363	2841	3688	4593	5343	5408
Summe der Vorstadtdörfer:	11040	14748	16457	18695	21236	24793	29750	36697	41541
Außendörfer:									
Neuselshausen	751	856	848	917	986	994	1006	999	1071
Sellerhausen	370	454	467	532	599	783	1041	1300	1377
Stötteritz	2503	2606	2577	2725	2950	3299	3684	3982	3801
Löschnitz	283	302	292	307	360	326	352	348	343
Dölitz	989	1020	1076	1114	1195	1278	1332	1337	1294
Schleußig	139	140	126	140	147	173	192	274	250
Großschöcher	922	999	1024	1081	1120	1192	1324	1335	1456
Kleinschöcher	956	1026	1105	1150	1242	1319	1561	1788	2060
Wöckern	767	876	909	995	1191	1171	1299	1524	1637
Schönefeld	1359	1217	1237	1362	1506	1801	2098	2475	2542
Summe der Außendörfer:	9039	9496	9661	10323	11296	12336	13889	15362	15831
Folglich:									
Leipzig mit den Vorstadtdörfern	66559	74953	78831	85419	90982	99002	108245	122091	132365
Leipzig mit den Vorstadt- und Außendörfern	74598	84449	88492	95742	102278	111338	122134	137453	148196

Wie Leipzig in der letzten Zählungsperiode nur mäßig gewachsen ist, so auch die Vorstadtdörfer zusammengenommen diesmal nur um 4844 Bewohner, gegen den Zuwachs von 6947 in der vorausgegangenen Periode. Volkmarisdorf hat sich um 1270 vermehrt, Lindenau um 1257

(worunter jedoch 124 Militärpersonen), Gohlis um 669, Plagwitz (mit 318 Militärpersonen) um 428. Vermindert haben sich Volkmarisdorfer Straßenhäuser und Neureudnitz.

Unter den Außendörfern sind bei Schleußig 18, bei Kleinschöcher 120 Militärpersonen mit inbegriffen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Den Parteien in Süddeutschland gegenüber, welche das Project eines „zwischen den Großmächten vermittelnden“ und „die Allianzverträge mit Preußen abwerfenden“ Südbundes verfolgen, sucht die „Neue Preussische Zeitung“ die militärische Unhaltbarkeit eines selbstständigen Südbundes darzulegen. Nachdem der Artikel die geographische Gestalt Süddeutschlands beleuchtet, fährt derselbe fort: „Wenn Oesterreich von drei Punkten, beispielsweise Eger, Braunau und Bregenz, Heere nach Süddeutschland sendet, deren Gesamtzahl nur der Gesamtmacht des Bundes gleichkommt, so ist, wenn die Führung auf beiden Seiten gleich gut ist, hundert gegen eins zu wetten, daß der Südbund unterliegt, weil er sich in einer verzweigungsvollen Defensiv-, Oesterreich sich aber in einer dominirenden Offensivstellung befindet. Der Norddeutsche Bund besitzt eine ganz andere Offensivstärke gegen Süddeutschland, als Preußen vor zwei Jahren. Von Saarbrücken bis zu dem sächsischen Blauen hat Norddeutschland eine zusammenhängende, auf die Festungen Mainz und Erfurt gestützte Operationsbasis mit den natürlichen Heeresstraßen der Thäler der Saale, Werra, Fulda und des Rheins, wie mit den Eisenstraßen Leipzig-Hof, der Werra- und der Main-Weser-, nebst der thüringischen Bahn, welche die schnellste Herbeischaffung alles lebenden und todtten Kriegsmaterials sichern. Dazu ist der Norddeutsche Bund die feste

Organisation der Wehrkräfte von 30 Millionen, der Südbund von nur 8 1/2 Millionen würde schwerlich eine gleich feste militärische Organisation haben. Am schlimmsten wäre dieser Bund mit Frankreich daran. Denn diese Nachbarmacht kann ihre schlagfertigen Heere auf den trefflichsten Schienenwegen nicht bloß bis an den Ostfuß der Vogesen führen, — sie hat schon in dem für Süddeutschlands Sicherheit so wichtigen Rheinthale den großartigen Waffenplatz Straßburg, und kann außerdem, wenn sie die Neutralität der Schweiz nicht achten will, woran doch die Schweiz selbst sie nicht zu hindern vermag, sehr bequem das Rheinthal hinauf nach Bayern vordringen. — Hilfsmittel zur Ausgleichung dieser strategisch ungünstigen Verhältnisse giebt es nicht. Denn wollte und könnte auch der Südbund Millionen über Millionen anwenden, um eine Reihe der stärksten Plätze und Verschanzungen anzulegen, — ehe diese Fortificationen vollendet wären, stände der Feind im Lande. Volksbewaffnung nützt eben so wenig, denn diese haben auch Frankreich und der Norddeutsche Bund; die Art von Volksbewaffnung aber, von der sich die schwäbischen Radicale Wunderdinge versprechen, würde gerade die stärkste Schwächung des Südbundes sein. Die durch die Eisenbahnen so außerordentlich beschleunigte Kriegführung verlangt stets bereite und verhältnißmäßig starke Friedensheere; das ist eine Folge der Anwendung der Dampfkraft auf den Landtransport, die man nun einmal nicht aus der Welt schaffen kann. Mit der Zahl der Friedensheere wächst aber auch bei so kurzer

Dienstzeit, wie in der norddeutschen Armee, die Zahl der brauchbaren Reservisten; wie große Anstrengungen also auch der Südbund machen wollte, die Zahl dieser Reservisten zu vermehren, er würde auch in dieser Beziehung jeder seiner Nachbarmächte nachstehen. Nun gar aber mangelhaft ausgebildete und mangelhaft geführte Recruten den in vielen Feldzügen bewährten Heeren Frankreichs und Norddeutschlands entgegenstellen — das hiesse doch vollends die Pferde hinter den Wagen spannen. Ein selbstständiger Südbund ist sonach nichts Anderes, als das militärische Wolkenkuckuckshaus phantastischer Politiker und phrasenvoller Volkredner, die jedes praktischen Sinnes bar und ledig sind."

Die amtliche „Wiener Zeitung“ vom 3. Juli veröffentlicht die Ausführungsverordnung zu dem Ehegesetz, welche die Dispensationen von Eheaufgeboten und Ehehindernissen den Staatsbehörden überweist, die Modalitäten bei Abschließung von Nothcivilehen bestimmt und die Führung der Civileheeregister regelt.

Die letzten Debatten im Gesetzgebenden Körper zu Paris ziehen die Aufmerksamkeit der politischen Welt auf sich, namentlich seit Herr Thiers am Mittwoch sich nach gewohnter Weise darauf verlegt hat, die auswärtige Politik der Regierung in die Debatte hereinzuziehen, die sich bis dahin größtentheils nur auf volkswirtschaftlichem Gebiete bewegt hatte. Der nachgerade in bedenkliche Altersschwäche gefallene Staatsmann des Julikönigthums betrachtet es consequent als seine Aufgabe, die kaiserliche Regierung zu einer kriegerischen Politik gegen Deutschland zu drängen, deren Folgen der Thiers'schen Partei die Herstellung eines ihren Wünschen entsprechenden inneren Zustandes ermöglichen würden. Nur unter dieser Voraussetzung ist es möglich zu begreifen, warum Herr Thiers seinen Zuhörern das Schreckbild von neuen „Usurpationen“ in Europa vor Augen führt, an deren Existenz er doch selbst unmöglich glauben kann; warum er für die föderalistische Bewegung in Deutschland den Schutz Frankreichs in Anspruch nimmt, während ihm doch nicht unbekannt sein kann, daß es in Deutschland mit Ausnahme der welfischen Volksbegleiter keinen anständigen Menschen giebt, der nicht mit Entrüstung die Idee zurückweisen würde, daß die nationale Entwicklung des Vaterlandes unter ausländischer Vormundschaft sich vollziehen solle. Der Finanzminister Magne, welcher auf die Rede Thiers' geantwortet hat, scheint auch diese Seite der Expectationen seines Vorredners einer Berichtigung nicht für werth gehalten zu haben, da er sich darauf beschränkte, die großen Ausgaben für militärische Zwecke mit dem Hinweis auf die vorschreitenden Rüstungen der andern Mächte zu rechtfertigen. Es ist übrigens nicht ganz verständlich, inwiefern der Minister die Schwierigkeit der Lage durch eine Reihe von Ereignissen während der letzten zwei Jahre hervorgerufen erblickt, nachdem doch, mit Ausnahme der vorjährigen Ereignisse im Kirchenstaate, Frankreich von denselben weder unmittelbar berührt, noch auch das freundschaftliche Verhältniß Frankreichs zu den andern Mächten hierdurch irgendwie gestört worden ist.

Gerechtes Aufsehen macht das muthige Auftreten, womit Herr Fouvet, ein Mitglied der regierungsfreundlichen Mehrheit des Gesetzgebenden Körpers, der Regierung, wenn auch noch in schonender Weise, die ernstesten Wahrheiten ins Gesicht sagte. Wenn er ausrief: „Beweisen wir der Regierung und Europa die Thorheit dieser unermesslichen Rüstungen, die, wenn sie fortbauern, die Finanzen der Völker und die Sympathien derselben für ihre Regierungen zu Grunde richten werden; mit Beharrlichkeit, mit Hülfe der Zeit muß dieser Kreuzzug des gesunden Menschenverstandes den Triumph davontragen“, so finden diese Worte in allen Ländern Europa's einen lauten Widerhall. Diese übertriebenen Rüstungen, die in den letzten zehn Jahren wie eine Epidemie über die Völker gekommen, sind eine um so schrecklichere Geißel, weil mit der Länge des Uebels fast der Muth zum Widerstande geschwunden ist und die Nationen sie mit schweigendem Dulden wie die Pest oder irgend eine Seuche über sich ergehen lassen. Und doch lehrt das einfachste Rechen-Exempel, daß die jetzigen Militär-Budgets auf die Dauer gar nicht ertragen werden können, daß die Staaten, wenn nicht Maß und Ziel gefunden wird, einer nach dem andern Bankrott machen müssen.

* Leipzig, 4. Juli. In dem großen VerhandlungsSaale des hiesigen Bezirksgerichts erfolgte am heutigen Tage die feierliche Verpflichtung und Einweisung des aus Borna hieher versetzten Herrn Gerichtsraths Rosenmüller im Beisein des gesammten Gerichtspersonals, sowie der dazu eingeladenen Herren Abgeordneten des Stadtraths und des Stadtverordnetencollegiums.

* Leipzig, 4. Juli. Am heutigen Morgen um 7 Uhr fand vom hiesigen Magdeburger Bahnhofe aus die projectirte Extrafahrt nach Hamburg (mit Anschluß von dort nach Helgoland) statt, an welcher von hier aus 41 Personen Theil nahmen. Der Zug war von Leipzig aus der gewöhnliche Schnellzug, wird jedoch, wie man uns mitgetheilt, von Magdeburg aus in einen separaten Extrazug umgewandelt. Auch der Dresdner 1/2, 7 Uhr-Zug brachte Theilnehmer an der Fahrt mit.

* Leipzig, 4. Juli. Der hiesige Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs hatte, wie im vorigen, so auch in diesem Jahre, und zwar am gestrigen Abende in Esche's

Stablfestament ein größeres Concert zum Besten der Königl. sächs. Invaliden-Stiftung veranstaltet. Leider wurde das Unternehmen durch die Ungunst der Witterung nicht unbedeutend beeinträchtigt und deshalb nicht ein solches Resultat wie bei der vorjährigen, zum Besten derselben Stiftung veranstalteten Festlichkeit erzielt. Die Einnahme erreichte die Höhe von 23 Thlr. Immerhin aber werden die löblichen Absichten des Vereins, des ältesten seiner Art in unseren Mauern, gewürdigt und ihm für solche uneigennütige Bestrebungen die vollste Anerkennung zu Theil werden.

Leipzig, 4. Juli. Gestern Nachmittag machte sich in der Leibnizstraße ein junger, hier in Pension befindlicher Ausländer das Vergnügen, mit einer Zündnadelflinte ganz ungenirt zu einem Fenster seiner Wohnung auf die Straße hinaus zu schießen. Das Gewehr wurde ihm polizeilich abgenommen und er zur Verantwortung gezogen.

* Leipzig, 4. Juli. Der Zimmergesell Johann Gottfried Sider aus Connewitz, welcher bekanntlich im Juli vorigen Jahres nach vollbrachter Tagesarbeit auf seinem Nachhausewege von einer schnell daher fahrenden Chaise überfahren wurde, ist nun gestern seinen schweren Leiden erlegen; derselbe hinterläßt eine Frau nebst fünf unerzogenen Kindern.

Das achte (Juli) Heft der Monatschrift für Literatur, Kunst und Gesellschaft: „Der Salon“, herausgegeben von E. Dohm und Julius Rodenberg, enthält neben der Fortsetzung des Rodenberg'schen Roman's „Von Gottes Gnaden“, der mit diesem Hefte sein 2. Buch beginnt, eine chinesische Legende „Si-Ling“, welche die Erfindung der Seidenbereitung behandelt und von einer Illustration begleitet ist, ferner einen Aufsatz von Eugen Laur über Journale und Journalisten im Gewahrsam“. Karl Frenzel schildert und sodann die italienische Dichterin „Vittoria Colonna“, Adelheid v. Auer erzählt eine Wald- und Seegegeschichte „die barmherzige Schwester“, F. Kreyssig bringt Studien über „Amerika nach dem Bürgertrüge“, Otto Ule setzt seine Betrachtungen über „die Arbeit in der Natur“ fort, E. M. Bacano giebt eine Schilderung von Prag, Adolf Mügelburg eine humoristische Erzählung der „Belagerung von Roswald“. Neben diesem reichen und mannichfachen Inhalt finden sich, wie immer, eine Besprechung neuer Moden und ergötzliche Anekdoten, die „im Rauchzimmer“ erzählt werden. An Illustrationen bemerken wir außer der oben schon erwähnten einen Stich von Th. John nach dem Amberg'schen Bilde „der Gratulant“, so wie ein begleitendes Bild zu der Erzählung „die barmherzige Schwester“.

Im Verlage von E. Wiede hieselbst ist soeben in Sonderabdruck erschienen das „Gesetz, den Wechselstempel im Königreich Sachsen betreffend, vom 11. Mai 1868. Nebst den dazu gehörigen Ausführungsverordnungen.“ — Es ist keine Frage, daß es für jeden Geschäftsmann von größtem Interesse sein muß, dieses wichtige Gesetz mit seinen Ausführungsverordnungen genau kennen zu lernen, weshalb wir die geehrten Leser des Tageblatts auf das Erscheinen dieser Zusammenstellung besonders aufmerksam machen.

Die „Dresdner Nachrichten“ klagen unter dem 4. Juli: Der Generalintendant der Königl. Schauspiele in Berlin, Herr von Hülfsen, weil seit einigen Tagen in unserer Stadt. Daß derselbe seine Abende wesentlich in unserm Hoftheater verbringt, ist natürlich; einigermassen auffällig ist es aber, daß er den Vorstellungen ganz incognito beiwohnt. Man fürchtet, daß die Folgen dieser geheimnißvollen Reise sehr bald in Engagementsanträgen an hervorragende Bühnenmitglieder sich zeigen werden. Bisher hat Herr von Hülfsen jede Berührung mit der Intendantur unseres Hoftheaters sorgfältig vermieden.

Herr Hofrath Emil Devrient ist gutem Vernehmen nach mit der Geschichtsschreibung seines Lebens und Wirkens beschäftigt. Da Devrient's Bühnenwirksamkeit ein gutes Stück der Geschichte des deutschen Theaters bezeichnet, so kann die dramaturgische Literatur auf eine höchst interessante Bereicherung gespannt sein.

Plauen, 1. Juli. In der gestrigen Hauptverhandlung des hiesigen königlichen Bezirksgerichts wurde der Strumpfwirker Wettermann aus Langenbach bei Mühltröpp zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Derselbe hatte im Frühjahr d. J. sich mit seinem zweijährigen Töchterchen ins Wasser gestürzt, um für seine Person der Noth zu entgehen und sein Kind vor künftiger Noth zu bewahren. Während dieses ertrunken, hatte der Mann in dem zu seichten Wasser des Teiches den Tod nicht finden können, auch einige Versuche, sich hernach mittelst Strides aus diesem Leben zu schaffen, waren ihm nicht gelungen. Sonst ist der arme bellagenswerthe Mann gut beleumundet.

Verschiedenes.

Ueber den gestern mitgetheilten Fall, betreffend den Tödtungsversuch des Student Guther in Berlin, entnehmen wir der „Boss. Z.“ folgende Einzelheiten: Guther, Student der Jurisprudenz, der Sohn eines Predigers in der Provinz, machte den Versuch, erst seine Geliebte und dann sich selbst zu

ersch
nun
Seit
berer
weld
dara
jung
gese
schor
woll
Dro
Alb
kann
ande
dene
Mag
ibr
Woc
mit
Die
Entf
hatte
er f
seine
Wit
sie z
zu g
weld
ber
Beg
man
Lau
und
ber
die
Sch
ung
und
hatte

Be
die

Bo

S

erschossen. Unglückliche Liebe war das Motiv, welches dem hoffnungsvollen jungen Mann die Mordwaffe in die Hand drückte. Seine Geliebte war die Tochter eines dortigen achtbaren Barbiers, deren Bekanntschaft er vor etwa einem Jahre gemacht, und zu welcher er eine so tiefe Zuneigung gefaßt hatte, daß er ernstlich daran dachte, sie einmal später zu seiner Frau zu machen. Das junge Mädchen rechtfertigte das Vertrauen nicht, welches er in sie gesetzt hatte. Sie war leichtfertigen Charakters und genussüchtig; schon vor ihrer neuen Bekanntschaft, die sie nur ausbeuten zu wollen schien, hatte sie ihre Eltern, welche streng auf Zucht und Ordnung hielten, verlassen und eine eigene Wohnung in der Albrechtstraße bezogen. Dies Alles war dem jungen Manne bekannt, dennoch hoffte er, daß es ihm gelingen werde, sie auf einen anderen Weg zurückzuführen. Mit Bewilligung ihrer Eltern, denen er sich offenbart, brachte er sie zu dem Zweck im dortigen Magdalenenstift unter. Die strenge Hausordnung daselbst scheint ihr jedoch nicht behaglich zu haben, denn schon nach wenigen Wochen war sie dort plötzlich verschwunden und hatte damit all die Zukunftspläne ihres romantischen Liebhabers zerstört. Dieser gerieth darüber in so große Verzweiflung, daß er den Entschluß faßte, sich das Leben zu nehmen. Zu dem Zwecke hatte er sich vor einigen Tagen ein Terzerol gekauft; bevor er seinen unglückseligen Entschluß ausführte, wollte er jedoch seine unwürdige Geliebte noch einmal sehen und sprechen. Am Mittwoch-Abend begegnete er ihr in der Albrechtstraße und mußte sie zu bewegen, mit ihm nach einem Gasthause in der Mittelstraße zu gehen, wo er ein Zimmer bestellte. Nachdem Beide die Nacht über dort zugebracht, fiel am andern Morgen in dem Zimmer, welches sie inne hatten, ein Schuß; man eilte herbei und traf auf der Hausthür das junge Mädchen mit blutbesetztem Kleide, im Begriff, ohnmächtig zusammenzusinken. Ins Zimmer eilend, sah man den jungen Mann beschäftigt, sein Terzerol, das nur einen Lauf hatte, von Neuem zu laden; man entriß ihm dasselbe sofort und versicherte sich seiner Person. — Wie sich herausstellte, war der Schuß dem jungen Mädchen in die linke Brust gegangen und die Kugel unterhalb des Schulterknochens stecken geblieben. Die Schwerverletzte wurde nach dem Krankenhause transportirt. Der unglückliche junge Mann benahm sich bei seiner Verhaftung ruhig und gefaßt und legte sofort ein offenes Geständniß ab. Danach hatte der Hohn und Spott, welchen das leichtsinnige Mädchen

seinen Vorhaltungen über ihr bisheriges Betragen entgegengesetzt, ihn in eine so große Wuth versetzt, daß er, seiner Sinne nicht mehr mächtig, das Terzerol, dessen Ladung er anfänglich nur für sich bestimmt, ergriffen und auf sie abgefeuert hat. Nur durch das Hinzukommen der Hausbewohner sei er verhindert worden, noch einmal zu laden, um auch sich zu erschießen. Uebrigens ist die Verletzung des Mädchens nicht absolut tödtlich, und man hofft auf Genesung desselben. Gutbier ist 24 Jahre alt, hat den Feldzug in Böhmen mitgemacht und wurde dabei verwundet.

— Der „Oessaer Bote“ erzählt, daß bei dortiger Verhaftung von mutmaßlichen Brandstiftern ein verdächtiges Weib, um vorschriftsmäßig photographirt zu werden, ins Atelier abgeführt wurde. Der Photograph stellte seine Maschine auf und befahl, sich nicht zu rühren. Das Weib war allen Bewegungen des Photographen mit Aufmerksamkeit und steigender Angst gefolgt. Als schließlich gar der große Lauf auf sie gerichtet und Stillstand befohlen war, brach sie zusammen, bat flehentlich um ihr Leben und versprach Alles zu gestehen. Dadurch sei nun die ganze Bande zur Entdeckung und Haft gelangt.

— Der Generaldirector Knoblauch in Magdeburg hat ein Project einer directen Eisenbahnverbindung zwischen Magdeburg und Breslau, welche durch Ausführung einer Bahn von Magdeburg über Jüterbogk nach Lübbenau an der Berlin-Böhliger Eisenbahn hergestellt werden soll, veröffentlicht. Die eingehende Motivirung des Projectes hebt insbesondere dessen Bedeutung für Magdeburg hervor, welches bisher schon manche Zweige seines früher blühenden Zwischenhandels verloren hat und durch die neuen Bahnen Berlin-Lehrte, Kassel-Halle-Guben-Sorau auch zu bestärken hat, daß die schlesischen Montanproducte und die polnisch-ungarischen Rohproducte künftig nördlich und südlich an Magdeburg, kürzere Wege suchend, vorbeiströmen.

Einer der bewährtesten Liqueure in der jetzigen Jahreszeit ist unkreitig der von Prof. Dr. Bock und der medicinischen Gesellschaft zu Leipzig empfohlene Robert Freygang'sche Eisen-Liqueur, so wie auch dessen Eisen-Magenbitter. Beide sind ihres Eisengehaltes und Pflanzenbitterstoffes wegen außer blutvermehrnde, auch noch magenstärkende, Verdauung befördernde und wohlschmeckende Genussmittel.

Dieselben: Eisen-Liqueur à Flasche 15 und 8 Ngr., à Kanne 16 Ngr., Eisen-Magenbitter à Flasche 10 Ngr., à Kanne 10 Ngr. sind zu haben im Detail-Geschäft Halle'sch: Straße Nr. 1.

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	303550 Thlr.
Benutzter Credit	286850 =
Hypothekenbankcheine in Cours, Serie B	83600 Thlr.
„ C	161150 =
	244750 =

Leipzig, am 30. Juni 1868.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft.

Die Anstalt wird von jetzt an bis auf Weiteres an Sonntagen um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.
Leipzig, 1. Juli 1868.

Der Verwaltungsrath.

Florentiner 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anleihe von 1868.

Die definitiven Stücke des obigen Anlehens sind erschienen. Die Inhaber vollgezahlter Interimscheine können dieselben zum Behufe des Umtausches bei unterzeichnetem Bankhause niederlegen.
Leipzig, den 3. Juli 1868.

H. C. Plaut.

Schon von heute ab werden an meiner Casse die Zinsen von Königl. Preuss. Staatsschuldcheinen und Staatsanleihen,
do. = Magdeburg-Galberst. 4¹/₂ % Prioritäts-Obligat., II. Emission (Cpn. Nr. 7) [bis 15. Juli],
do. = Bergisch-Märkischen, Aachen-Düsseldorfer, Ruhrort-Crefelder, Dortmund-Soester, Düsseldorf-Elberfelder, Nordbahn-Prioritäten der Bergisch-Märkischen Eisenbahn, und verloosten Obligationen (fortdauernd),
do. = Nordhausen-Erfurter Stamm-Actien und Prioritäts-Obligationen,
do. und verloosten Stücke von Genfer 4¹/₂ % Stadt-Anleihe,
do. von verloosten und kündbaren Pfandbriefen des Landwirthschaftl. Creditvereins im Reg. Sachsen,
do. und verloosten Obligationen von Obra-Relioration und des Kreisf. Buk (bis 9. Juli)
Vormittags von 9—12 Uhr kostenfrei eingelöst. — Leipzig, 15. Juni 1868.

H. C. Plaut.

Local-Veränderung.

Die Corsettfabrik von W. Häni in Neuschönefeld

befindet sich von heute ab Grimma'scher Steinweg Nr. 47 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 5.

Leipzig, den 4. Juli.

W. Häni.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Für Fußleidende

die ergebene Anzeige, daß mein diesmaliger Aufenthalt hier längstens noch bis den 11. d. M. andauern kann, besonders diejenigen, welche an rheumatischen Ballen, sowie Nagelkrankheiten u. dergl. leiden, diese aber nicht sofort beseitigt werden können, erlaube ich von obiger Anzeige gest. Notiz zu nehmen.

Charlotte Manfroni,

Hühneraugen-Operateurin aus Dresden,
d. B. in Leipzig am Markt Nr. 17, Königshaus II. vorn heraus.
NB. Die sicher heilwirkenden Grimmer'schen Pflaster aus Berlin sind ebendasselbst in Töpfchen à 15 $\%$, eine Schachtel 10 $\%$ zu haben.

ANNONCEN-ANNAHME

für das
Leipziger Tageblatt,
für die **Leipziger Nachrichten,**
für den **Leipziger Dorfanzeiger,**
für die **Sächsische Zeitung,**
für die **Deutsche Allgemeine Zeitung,**
für die **Illustrierte Zeitung,**
für die **Theater-Zwischenacts-Zeitung** etc. etc.
so wie für
sämmtliche Blätter und Zeitungen
des
In- und Auslandes
zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen.
Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau,
Neumarkt 11.
☛ **Sonntags geöffnet von 10-12 Uhr.**

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigt

Fr. Kühn sonst **Jul. Bierlig,**
Markt, Kaufhalle.

Für Familien.

Nähmaschinen-Arbeit, — Hamburg-American — jeder Art, schnell und billig Weststraße Nr. 17 a, I. Etage links.

Die **Band- und Volants-Presserei** empfiehlt sich Reichstraße Nr. 11.

Oberhemden und auch ganze Ausstattungen werden schnell und billig gefertigt Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.

Alle Arten **Wapparbeiten,** sowie alle Reparaturen fertigt schnell und billig **C. G. Ritter,** Place de repos Nr. 3, 4 Tr.



Photographien,

Kupferstiche, Oelbilder und dergleichen werden bei großer **Rahmen-Auswahl** in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billig **ingerahmt,** Vergoldung alter Rahmen werden bestens ausgeführt im Spiegel- und Goldleistengeschäft von **F. A. Wedel,** Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Meubles werden schön dauerhaft und billig polirt und lackirt, **Reparaturen** jeder Art übernommen, sowie **Fußböden** glatt und gemustert in jedem Genre hergestellt. Bestellungen bei Herrn **W. Ebner,** Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 20.

Oberhemden, Kragen, Manschetten nach Maß, Ausstattungen, sowie jede Art **Maschinennäheri** wird unter Garantie der besten Ausführung gefertigt

L. Krause, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage, über Pragers Viertunnel.

Alle Arten **Herrenkleider** werden gut und schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt u. reparirt Erdmannsstraße 8, Hof part.

Für Hundliebhaber.

Hunde werden fein geschoren und gewaschen. Auch ist ein schöner großer, schwarzer Neufoundländer sehr billig zu verkaufen kleine Fleischergasse 13 p.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. **K. Böhne, Schneider,** Petersstr. 25, 3 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **N. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.**

Pfänder zu versetzen und prolongiren wird pünctlich besorgt **Ritterstraße Nr. 25, 3 Treppen.**

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% **Liebig'schen Malz-Zucker.** Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans.**

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 $\%$ vorräthig in der **Löwenapotheke** in Leipzig, **Johannisapotheke** und **Apotheke** in Lindenau.

B. E. Bergmanns

Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine **schöne, weiße, weiche und reine Haut** zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 $\%$ die **Hofapotheke** zum **weißen Adler,** die **Alberts-Apotheke** u. die **Apotheke** in **Neudnis.**

„Daubitz“ Liqueur

zur Erzielung und Erhaltung körperlichen Wohlbestehens.

Herrn Apotheker **Daubitz** in Berlin.

Um gegen Fälschung sicher zu sein, ersuche hierdurch ergebenst um gefällige directe Zusendung von 12 Flaschen Ihres vielberühmten **Liqueurs.** — Meine Frau, die nervenleidend ist, hat denselben längere Zeit mit dem besten Erfolg gebraucht; sie sehnt sich nach neuem Vorrath und bitte ich daher um baldige Effectuirung u.

Hochachtungsvoll
Kegler, Wirthschafts-Bogt.
Dominium Probsthann
bei **Goldberg i. Schlesien,** den 2. August 1867.

*) Zu haben bei
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstr. 2.

Medizinisch geprüft und genehmigt.

Elixir-Präservativ

gegen **Brechrubr** empfohlen in Originalflaschen à 15 und 10 $\%$
Hautog & Baumann, Gerberstraße Nr. 64.

Cocus-Seife

in Kiegeln empfiehlt billigt
Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich unter heutigem Datum als **Stuccateur** etablirt habe und empfehle mich den geehrten Herren Architekten, Baumeistern und Bauherren zur Anfertigung aller vorkommenden Bauverzierungen von Gyps und Cement. Solide Arbeit wie billigste Preise werden zugesichert.
Leipzig, den 3. Juli 1868.

Carl Rudolph Kramer,

Grimma'scher Steinweg 9, goldnes Einhorn, Querstraße 3.

Die

Schleif- und Polir-Anstalt

von

Hugo Kullmann jr.

Nicolaikirchhof No. 4 hinter der Kirche,
geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr,

hält Lager

von allen Stahl- und Messerschmiedewaren bester Fabrikate, als engl. Rasirmesser, Scheeren von allen Grössen, Schneider-, Taschen-Scheeren etc., Taschen-, Tisch-, Küchen-, Buchbindermesser u. s. w., empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und Poliren und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.
Rasirmesser werden fein abgezogen und erhalten den höchsten Grad von Schärfe.

Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Biliton, Eger, Elster, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Kissingen, Krankenheil, Marienbad, Püllna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorräthig, ebenso alle

künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlauge, Seifen, Pastillen &c. &c.

Johannis-Apothek. **B. Kohlmann.**

Portland-Cement

der renomirtesten englischen und Stettiner Fabriken offerire den Herren Wiederverkäufern und Bauunternehmern ab Halle, Wallwitzhofen oder Leipzig zu äußerst billigen Preisen.
Halle a/S.

C. G. Fritsch & Co.

Tapeten- u. Rouleaux-Fabrik

Markt 6,

Carl Winkelmann

links d. a. Waage

empfehl

ihr reichhaltiges Lager eigener, französischer und englischer Fabrikate, sowie durch ihre außerordentliche Haltbarkeit so beliebt gewordenen **Fußtapeten**.
Tapeten-Reste von 4 bis 16 Rollen unter Fabrikpreis.

Für Papierhändler.

Conto- und Copirbücher.

Ich empfehle den Herren Wiederverkäufern mein Fabrikat auf das Angelegentlichste, da dasselbe an Sauberkeit wie auch an Dauerhaftigkeit das der bekanntesten Concurrenzen weit übertrifft, und Folge der neuesten Maschinen (für diesen Industriezweig extra gebaut), durch welche es möglich geworden ist, die Herstellungskosten wesentlich zu reduciren, billiger, als man solche bisher kaufte.

Geschäftsbücher-Fabrik, Buch- & Kunstdruckerei
Bernhard Levy, Halle a/S.

Schütte & Richter,

16. Grimma'sche Straße 16, im Mauricianum,

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager von deutschem, englischem und franzöf. Stahl, Kurz- und Galanteriewaren, Reitgeräten, Reitstöcken, Spazierstöcken &c., Wiener und Offenbacher Portefeuille, und Lederwaren, engl. Toiletteseifen und Parfümerien, Britannia, Neusilber, Silberplattirten und Kupferwaren, Florentiner Marmorwaren, Luxus- und Wirthschaftsgegenständen aller Art zu den billigsten Preisen.

F. A. Bergers Meubles-Halle

Petersstraße 42 empfiehlt die größte Auswahl billigster Nußbaum- und Mahagoni-Meubles.

J. O. Wedekind, Nordhausen.

Fabrik französischer Mühlesteine.



Gloire de Leipzig,

bestes Färbemittel für Kopf- und Bartbaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze u. braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.
Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Tblr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus, Grimm. Str. 14.



Lilionesse,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Bodenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt.

Allein echt bei **Louis Lauterbach,**
Petersstraße Nr. 4.

Von Dr. Werner,
Dir. des poltechn. Laborator. in Breslau
besonders begünstigt.

Haarfärbemittel,

das Vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 Sgr., halbe Flaschen 12 1/2 Sgr. zu haben bei

F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Richard Krüger,

Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstr.,
bringt gegen Husten, Brust- und Halsleiden den
Echt Bayerischen Brust-Malz-Zucker
in empfehlende Erinnerung.

Gutbrennende Zündhölzer

in großen und kleinen Schachteln gebe ich 43000 Stück für
1 Sgr. **Richard Krüger,**
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaisstr.



Die Fabrik
eiserner Gartenmöbel
und
Bettstellen etc.

von
Carl Schmidt, Leipzig
20. Grimma'sche Str. dem Café
français gegenüber

empfehlen ihre anerkannt reichste Auswahl
geschmackvoller Muster, alljährlich durch
die besten Neuheiten vermehrt, in solidester
Ausführung und zu niedrigen Preisen.
Illustrirte Preislisten gratis und franco.
Für grössere Aufträge von auswärts
entsprechende Frachvergütung.

45 Nitterstraße 45.

Sommerhandschuhe
für Damen von 2 1/2 - 7 1/2 %,
= Herren = 5 - 8 %,
= Kinder = 3 - 5 %.

Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe
empfehlen zu äußerst billigen Preisen **J. C. Schmidt.**

Avis.

Hiermit erlauben wir uns Sie auf unsere neuen, in England patentirten **Gasbrenner** aufmerksam zu machen.

Der **Gasbrenner** besteht aus einem Silberball, welcher in der Mitte von drei Gasbrennern angebracht ist, und dadurch, daß die Flammen sich im Ball spiegeln, ein **überaus schönes Licht** verbreiten.

Der Effect ist erstaunlich, wenn drei oder mehrere Brenner in einem Kreise vereinigt sind, und können dieselben auf jeder Art Lampen, Kronleuchter etc. angebracht werden.

Die Patent Silberball-Gasbrenner werden in allen hervorragenden Theatern, Concertsälen, Comptoirs etc. Londons wie in anderen größeren Städten Englands gebraucht, und haben **dieselben im Vergleich zu andern Gasbrennern den überwiegenden Vortheil**, daß dieselben **doppeltes Licht** verbreiten, nicht rauchen (sondern den Rauch selbst verzehren).
Hochachtungsvoll

Jones & Collier,

Erfinder der in England patentirten Gasbrenner,
Birmingham.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei

Stecher & Co.,

Nähmaschinen-Fabrik,
Sternwartenstraße Nr. 26.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstraße 6. Leipzig
empfehlen sein Lager bei vorkommendem Bedarf
zur geneigten Beachtung. **Bestellung** sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Für Neubauten

Halte ich fortwährend ein vollständig assortirtes Lager von **Ofen** und **Kochröhren** vorräthig und stelle dafür die billigsten Preise unter **Garantie**. **Koch-Einrichtungen** (Sommermaschinen) liefere ich in einfacher, wie auch in elegantester Ausführung in allen vorkommenden Mäßen, besorge auch den **Aufbau** derselben und berechne für zum Aufbau zu verwendende Kacheln und sonst dazu nöthiges Material, sowie für **Seherlohn** nur meine **Auslagen**.

Herrmann Lingke,

Nitterstraße Nr. 5, gegenüber der Kirche.

Perlen

in allen Sorten, Größen und Farben, so wie **Stahl-, Gold-, Silber- und Böhmisches Perlen** empfiehlt billigst
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muß ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallois“ verlangen.
Paris, 1868. **Tallois.**

Eine große Partie Nester

von sämtlichen Sommerstoffen verkaufe ich **couponweise**, um schnell zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Carl Forbrich.



Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfehlen

Hornheim & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Weiche Filzhüte à 1 Thlr. (neue Waare) } **C. Schumann,** Durchgang der Kauf-
Grüne Schützenhüte à 1 1/4 Thlr. (elegant garnirt) } halle am Markt.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten Façons für Herren und Damen zu bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Wilh. Kirschbaum

Zu Verloosungen,
Kinderfesten zc.

empfehle ich in größter Auswahl eine Menge kleiner nützlicher Gegenstände zu den billigsten Preisen.

No. 1. Petersstrasse No. 1.

Knöpfe

empfehle in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Reisefoffer aller Art werden billig verkauft
Peterssteinweg 61, II.

Maschinen-Schmieröl,

vollständig säurefrei und nicht verharzend, verkaufe ab meinem Lager in Halle a/S. mit 10 sh pr. Ctr., bei 3 Ctr. Faß frei. Proben stehen zur Disposition.

Ferd. Walter, technisches Bureau, Leipzig,
Wintergartenstraße Nr. 14.

Das Meubleslager von J. M. Sauer,

Stadt Gotha, gr. Fleischergasse 21,
empfehle sich im Verkauf und Einkauf neuer und gebrauchter Meubles, bei nur reeller und pünctlicher Ausführung.
Achtungsvoll der Obige.

Schmiede = Verkauf.

Ein Grundstück, bestehend in zwei Wohnhäusern nebst eingebaute Schmiede und Stellmacherwerkstelle, 10 Min. von Leipzig an der Hauptstraße gelegen, ist veränderungshalber mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt Wittwe Möbius, Thonberg Nr. 57, im neuen Hause 1 Treppe.

Landgutsverkauf oder Tausch.

Ein schönes Landgut, nahe an der Eisenbahn, ist für 22,000 sh sofort zu verkaufen oder auf ein Haus in oder bei Leipzig für 8 bis 10,000 sh zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der Agent Wilh. Helbig in Kleinpöschau bei Rötha.

Grundstücks = Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Herrn Zimmermeister Robert Emil Leideritz gehörige, zu Leipzig zwischen dem vorderen Theile des Berliner Bahnhofes und dem Parthe-Flusse gelegene, das **Gothische Bad** benannte, 36317 \square Ell. Areal enthaltende Grundstück, welches bisher mit als Zimmerplatz benutzt worden, sich jedoch auch zur Anlegung einer Fabrik eignet, verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich wegen der Berücksichtigung an den im Grundstück wohnenden Herrn Bastänier, wegen der weiteren Verhandlung aber an den Vormund der Leideritz'schen Kinder, Herrn Advocat Dr. Wehrmann (Place de repos), oder an den Unterzeichneten wenden.

Advocat **Welde,** Ritterstraße 45.

Grundstücks = Verkauf.

Erbtheilungshalber ist das an der Georgenstraße Nr. 17 gelegene Grundstück, wozu circa 1800 \square Ellen Areal mit 28 Ellen Straßenfront gehören, billig zu verkaufen durch

Advocat **Julius Ties,** Hainstraße Nr. 32.

Hausverkauf in Gohlis.

Ein neues sehr gut gebautes dreistöckiges Haus mit 4 Familien-Wohnungen, Garten u. Seitengebäude, freundlich und bequem eingerichtet, in schönster Lage mit eleganter Umgebung, soll Wegzuges halber für den Preis von 4800 sh mit der Hälfte Anzahlung baldigst verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Uhrmacher **Scheibe** in Gohlis, Leipziger Straße Nr. 2.

Eine Essigsprit-Fabrik

mit Grundstück

in der Nähe Leipzigs nach bester und vortheilhaftester Methode eingerichtet, mit einem Reingewinn von 50 %, wo wegen schöner Kellerei noch Destillation angebracht werden kann, ist mit 2000 sh Anzahlung zu verkaufen. Auch kann der jetzige Besitzer Jedem, der auch die Essig-Fabrikation nicht praktisch kennt, Auskunft und Unterstützung geben. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter T. R. C. poste rest. Leipzig franco niederlegen.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Nitter,** Brühl, Georgenhalle.

Ein Garten im großen Johannisgarten, viele Obstbäume und Wein enthaltend, ist billig zu verkaufen.
Näheres Querstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Detail = Geschäft in Leipzig,

gutes altes Geschäft in Kurzwaaren und Schreibmaterialien, ist wegen Kränklichkeit des Inhabers zu verkaufen. Anzahlung 5000 Thlr. Gefällige Offerten werden unter Chiffre W. C. 32 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tapissieriegeschäfts = Verkauf!

Ein angebrachtes Tapissierie-Geschäft ist zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichstraße 13.

Eine seit länger als 30 Jahren bestehende, mit guter Kundenschaft versehene Seifensiederei neuerer Einrichtung, mit Haus und Garten, in einer größeren Residenzstadt Thüringens, soll baldigst verkauft werden.

Hierauf eingehende mit R. H. 40 gezeichnete Briefe besorgt die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine gangbare Restauration ist sofort oder auch später mit Inventar billig zu verkaufen. Das Nähere Neutrichhof 15.

Der Unterzeichnete offerirt hiermit
**Siebenzig Stück Wechsel-Actien der Sächs. Hypotheken-
 Versicherungs-Gesellschaft**

im Nominalwerthe von 35,000 Thlr.

worauf die erste Wechseleinlösung s. B. erfolgte, wobei jegliche nur einigermaßen günstige Offerten Berücksichtigung finden sollen.

Ferner

Drei Tausend vierhundert Thaler Porteur-Actien

obiger Gesellschaft Lit. B. zum Course von 75 %.
 Dresden, den 3. Juli 1868.

Otto Seebe.

Ein Kurz- und Eisenwaarengeschäft

in lebhafter Lage sehr gut angebracht, ist Familienverhältnisse halber für den billigen Preis von circa 4500 \mathfrak{M} zu verkaufen und kann sofort oder später übernommen werden. Adressen unter L. Z. bittet man an das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11 gelangen zu lassen.

Offerte

für Leute, welche sich selbstständig machen wollen, wird durch Uebernahme eines seit 17 Jahren gut rentirenden Posamentier-Handels-Geschäft, mit einer Anzahlung von 1500—2000 \mathfrak{M} , eine sichere Existenz geboten. Näheres franco F. 250 poste rest. Glauchau.

Verkauf.

Ein Rohproductengeschäft ist sofort sehr günstig zu verkaufen Reudnitz, kurze Straße Nr. 21.

Eine feine gute Restauration ist Umstände halber zu verkaufen und sofort von einem zahlungsfähigen Käufer zu übernehmen. Adr. sub H. # 5 in der Expedition d. Blattes.

Ein sehr schöner und gut gehender **Regulateur** ist billigt zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Leipziger und Deutsche Allgemeine Zeitung sind nach dem Erscheinen neuerer Nummern billigt abzulassen Quersstraße Nr. 2 parterre.

Eine Partie der schönsten und ausgesuchtesten **Männer-Quartette** in Bücher gebunden ist zu verkaufen Plagwitz Straße 2b, 3. Etage rechts von Mittag 1—3 Uhr.

Eine **Violine** (Ant. Amati, kleine Form) ist zu verkaufen Reichsstraße 49, IV., früh von 9—11 Uhr und Nachm. 4—5 Uhr.

Schreibepult

ist zu verkaufen Reudnitz, kurze Straße Nr. 21.

Zu verkaufen gut erhaltene Mahagoni-Meubles. Adressen unter D. # 4. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine **Ottomane** in schw. Damast ist für 10 \mathfrak{M} beauftragt zu verkaufen **Rob. Schönherr**, Burgstraße 26, I.

Zu verkaufen ist der äußere Verschluß zweier Gewölbe, bestehend aus einer großen, mit starkem Eisenblech beschlagenen Thüre, Vorzagläden, Bolzen, 2 großen Bogensfenstern, 2 Glasthüren u. s. w. durch **Dr. Schulze**, Halle'sche Straße Nr. 10.

Billig zu verkaufen ist ein neues Sopha Gerberstraße Nr. 5, im Hofe beim Tapezierer.

Zu verkaufen sind billig verschiedene Schreibmaterialien, sowie Federkasten, Pathebriefe und verschiedene Leder- und Galanteriewaaren unter Fabrikpreisen, günstig für **Wiederverkäufer**, 49 Peterssteinweg im Gew. rechts 49.

Getragene Kleidungsstücke preiswürdig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine **eiserne Winde** ist zu verkaufen. Näheres Brühl 14, zweite Etage.

Gut erhaltene Chaisen

stehen billig zum Verkauf bei **Alb. Herrmann**, Wagen-Lackirer, Berlin, Louisestraße 21, 2. Hof.

Ein mittelgroßer Handwagen

für Oebster oder Grünwaarenhändler passend, ist **billig zu verkaufen** Burgstraße Nr. 27 parterre.

Zu verkaufen ist ein guter fester großer Handwagen, auch für ein kleines Pferd passend, Reudnitz, Mühlweg in der Ofenfabrik von Herrn **Gäpshmann**.

3 Gähnerhunde (2 junge, 1 alter), ganz schwarz, sind billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 1b, 1 Treppe.

Zum **Schmetterlingstausch** sucht man Liebhaber: Schletterstraße Nr. 10, III. links.

Verkauft wird gutes Gersten-Stroh Kanstädter Steinweg Nr. 63.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 St. 6—7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , mit Cuba 8 \mathfrak{M} (Ausfuß 5 \mathfrak{M}), la Emma 9 \mathfrak{M} , Jara 12 \mathfrak{M} , Hav. 15—40 \mathfrak{M} , Pfälzer 2 $\frac{1}{2}$ —4 \mathfrak{M} empfiehlt

Jullus Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

„Alten ff. Rollen-Varinas u. Portorico“

empfehle als etwas ganz Vorzügliches

Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

„Reine Cuba-Cigarren“

sehr kräftig und vorzüglich im Brand empfiehlt à Stück 5 \mathfrak{S} , pr. Wille 16 \mathfrak{M} . **Gustav Günther.**

„Echte Havanna-Ausschuss“

in bekannter Güte à Stück 5 \mathfrak{S} , pr. Wille 16 \mathfrak{M} , sowie meine so beliebten

Bierpfennig-Cigarren unter Nr. 15 und 16

empfehle geneigter Beachtung hiermit bestens.

Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

Chocolat Felsche.

Die **Sofconditorei**

W. Felsche,

Leipzig, Café français,

empfehle ihre ausgezeichneten

Chocolade- und Cacao-Fabrikate in reiner und unverfälschter Waare.

Zittwer-Chocolade

nach ärztlicher Vorschrift angefertigt, für Kinder zum Köcheln, empfiehlt **Minna Kuschbach**, Reichstr. 55.

Rein indischen Lompenzucker, Halbindischen do.,

feine Raffinade und Melis in Broden und ausgewogen, Freiburger Trauben-Essig zum Einsetzen der Früchte empfiehlt billigt **Robert Böhme**, Ritterstraße 11.

Emmenthaler Schweizerkäse à \mathfrak{L} . 8 $\frac{1}{2}$ bei 10 \mathfrak{L} . 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , Bayer. Sahnkäse à St. 18—25 \mathfrak{S} empfiehlt Fr. Sennewald.

Gutes **Landbrod** à \mathfrak{L} . 10 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} , do. weißes 11 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} , türkische Pflaumen à \mathfrak{L} . 3 \mathfrak{M} , Thüringer à \mathfrak{L} . 2 \mathfrak{M} empfiehlt Fr. Sennewald.

40,000 **Streichhölzer** für 1 \mathfrak{M} , 10 \mathfrak{L} . Soda 10 \mathfrak{M} , Waschseife à \mathfrak{L} . 3 \mathfrak{M} empfiehlt Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

Heute **Sonntag Erdbeer-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und Kirschkuchen** mit saurer Sahne, sowie **Dresdner Stief-, hannoverschen, braunschweiger und div. Kaffeeuchen** empfiehlt die Bäckerei von **Friedr. Förster**,

Dresdner Straße 35 neben Colosseum.

Kräftiges hausbackenes Brod à Pfd. 12 Pf.

empfehle

D. D.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 187.]

5. Juli 1868.

Bier-Niederlage von Gustav Keil, Sainstraße Nr. 2,

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus:
12/1 Fl. Bayerisch 1 ^{apf} 5 ^{ngl}, Böhmisches 12/1 Fl. 1 ^{apf} 5 ^{ngl},
20/2 Fl. " 1 ^{apf}, " 20/2 Fl. 1 ^{apf},
Dresdner Waldschlösschen 12/1 Fl. 1 ^{apf}, 20/2 Fl. 26 ^{ngl},
in Gefäßen zu Brauereipreisen.

Haupt-Verlag

des
Echt Köfener Weizen-Weißbier

bei
O. G. Cönitz, Elisenstraße Nr. 7.

NB. Außerdem halten davon Lager und liefern ebenfalls à Fl. 2 1/2 ^{ngl}, 13 Fl. für 1 ^{apf} frei ins Haus die Herren
Ferdinand Koch, Kossstraße Nr. 13, Ferdinand Förster, Sainstraße Nr. 3, Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
D. D.

Muerbachs Keller. London Porter, Edinburgh Ale

empfehlen in vorzüglicher Qualität Aug. Haupt.

Sauerfohl pr. Anker 3 Thlr. 15 Sgr.,
Eimer 6 ^{apf}, franco Leipzig, Betrag nachnehmend liefert
J. Schindewolf, Dessau.

Flaschenbier-Niederlage

von Eduard Poerschmann,
Frankfurter Str. 32 vis à vis der gr. Funkenburg
empfehlen franco ins Haus

20/2 Flaschen Echt Bayerisch für 1 ^{apf}
20/2 " = Echt Böhmisches = 1 ^{apf} excl. Flaschen.
22/2 " = Export Lager = 1 ^{apf}

Sämmtliche Sorten sind die besten Export-Biere
von vorzüglicher Festheit und werden nur rein und
unverfälscht abgegeben.

Werthe Bestellungen erbitte ich mir unfrankirt pr. Post.

Gutes Roggenbrot à Pfd. 11 Pf.,

alle Sorten Hülsenfrüchte und Mehlspeisen empfiehlt das Producten-
geschäft Bosenstraße 16.

Ein besseres Hausbackenbrot
das Pfund für 9 Pf. verkauft fortwährend das
Mehl- und Productengeschäft Nitterstraße 4 sowie
in der Bäckerei Volkmarisdorfer Straßenhäuser bei
C. A. Kramer.

Rudolfsstr. 1., 2. Eingang part. (siehe Schild).

Alle Werthpapiere, sowie nur gangbare Artikel werden per
Casse gekauft. Auch wird darauf gegen billigen Zins Vorschuß
gegeben zc.

Markt Nr. 16, II., Ecke der Petersstraße, werden
alle gangbaren Werthgegenstände zu höchsten Preisen
gekauft.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt. Auch werden auf Verlangen die Stroh-
zügen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt
und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso
wird Stroh nach Bund oder Schütte verkauft
in der Nonnenmühle.

Nitterstraße 34, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände und Werthfachen zu höchsten
Preisen gekauft.

Einkauf von Büchern, Musikalien Neumarkt 5.

Ein auswärtiger Kleider-Exporteur wird zum Ein-
kauf getragener Herrenkleider, Livrées, Treffen, Rath-
Spauletten, gold- u. silbergestickter Uniformen, ganzer Nach-
lässe zc. gegen Zahlung enorm hoher Preise hier eintreffen u.
bittet derselbe geehrte Herrschaften, hierauf bezügliche Adressen
versiegelt sub Z. V. 334 an die Expedition dieses Blattes
bis Mittwoch den 8. d. M., Nachmittags abzugeben.

Getragene Herrenkleider kaufe ich stets zu höchsten Preisen
und bitte werthe Ader. Brühl 83, 2. St. zu schicken. Kösser.

Zu kaufen gesucht

wird eine gebrauchte noch im guten Zustande befindliche Badewanne.
Adressen abzugeben in der Nonnenmühle.

Ein Hundesteuerzeichen wird sofort zu kaufen gesucht. —
Näheres zu erfragen Barbiergeschäft, Barfußgäßchen.

500 Thlr. Darlehn sucht ein junger Geschäftsmann gegen
Zinsen und Sicherheit auf ein Jahr zu besserer Führung seines
Geschäfts. Capitalisten, welche gesonnen sind, einen strebsamen
Anfänger zu unterstützen, wollen die Güte haben, ihre werthe
Adresse unter A. B. 29 in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

4000 Thaler sind in kleinen Posten gegen genügende
Sicherheit zu vergeben. Lebenspolicen und Wechselverschreibungen
werden nicht mit berücksichtigt. Adressen unter J. G. H 5 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, hoher 30r (Handwerker), wünscht sich bald zu ver-
heirathen mit den Jahren angemessener Jungfrau oder Wittwe.
Billige Pflege zweier großer Kinder und etwas Geld wünschens-
werth. Werthe Adressen unter K. K. 10. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger verwittweter, kinderloser, nicht unbemittelter Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts in einer größeren Stadt Sachsens, sucht wegen Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege sich wieder zu verheirathen.

Geehrte Wittwen oder Jungfrauen im Alter von 20—26 Jahren von gutem Charakter, angenehmem Aeußeren und einem disponiblen Vermögen von ca. 5000 \mathfrak{M} , welche diesem Gesuche Glauben schenken, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre R. M. womöglich unter Beilegung ihrer Photographie in der Expedition dieses Blattes gest. niederzulegen.

Gegenseitige Discretion ist Ehrensache.

Ein Oekonom aus Thüringen, von 50 Jahren, Junggefell, der, um seine Tage angenehm beschließen zu können, sich hier angekauft, aber bei all seinem guten Auskommen sich nicht glücklich fühlt, wünscht, um das ihm lieb gewordene Familienleben auch hier genießen zu können, sich zu verheirathen. Damen von passendem Alter und guten Vermögensverhältnissen, die geneigt wären darauf einzugehen, werden unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit gebeten, ihre Adressen wo möglich mit Photographie unter A. B. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein rechtlicher Professionist, Wittwer, 36 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit gutem Charakter und etwas Vermögen. Werthe Adr. erbitte unter Chiffre F. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus geachteter Familie von auswärtig, mit einem disponiblen Vermögen von 21,000 \mathfrak{M} , wünscht sich mit einem achtbaren, selbstständigen Kaufmann, Arzt oder Rittergutsbesitzer zu verheirathen. Offerten mit Photographie, bezeichnet „Clotilde“ No. 22. übernimmt die Expedition d. Bl.

Anonym verboten. Discretion bei Pfand der Ehre.

Damen, welche ihre Entbindung zu erwarten haben, finden liebevolle Aufnahme bei der Stadt-Hebamme Francon in Berlin, Oranienburger Straße Nr. 53, 2 Treppen.

Landfleischer,

die gegen gute Bezahlung 1 paar junge Hunde in Kost nehmen wollen, mögen ihre Adressen unter

C. N. 150. poste restante Leipzig bald abgeben.

Associé-Gesuch.

Für ein seit 6 Monaten neu gegründetes und in vollem Betriebe sich befindendes Geschäft, welches Bergwerks-Producte ausbeutet und fabricirt, wofür massenhafter Absatz und das auszubehutende Product sehr reichhaltig vorhanden ist, wird ein tüchtiger fleißiger Kaufmann, der selbst mit thätig sein kann, als Associé mit einer Einlage von 6 Mille Thaler sofort gesucht. Reingewinn mindestens 40% bei einem jährlichen Umsatz von circa 20 Mille Thaler.

Franco-Offerten erbittet man unter H. T. 40 an die Expedition dieses Blattes baldigst gelangen zu lassen.

Betheiligung.

Ein gewandter junger Mann, im Wirthschafts erfahrung, kann sich mit einer mäßigen Einlage, welche sichergestellt würde, sofort oder Michaelis bei einem schon bestehenden Etablissement, an guter Lage und im besten Gange, thätig betheiligen. Adressen unter E. V. H. 5. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Accordions.

Zwei Accordionspieler mit starken Instrumenten werden für einen Nachmittagsausflug gesucht. Anmeldungen Café Walseck Montag 1—2 Uhr.

Eine gute Sängergesellschaft, möglichst nur Damen, welche Lust haben während des Schützenfestes in Magdeburg vom 2. bis 10. August in einem Restaurationszelt zu spielen, können sich melden in Magdeburg, Drei Brezelstraße 14.

Commis-Gesuch.

Für ein Sonneberger Spielwaaren-Geschäft wird ein Commis gesucht, der eine schöne Handschrift und Sicherheit im Rechnen besitzt und gute Zeugnisse über sein bisheriges Betragen aufzuweisen hat. Offerten franco unter A. Z. poste restante Sonneberg bei Coburg.

Ein junger Mann, welcher bereits in einem Weißwaarengeschäft conditionirt hat, wird nach auswärts für ein solches gesucht.

Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. K. 67 niederzulegen.

Gesucht wird ein anständiger junger Mann, der im Oelfarben- und Leimfarben-Anstrich bewandert ist. Dem Betreffenden wird ausdauernde Arbeit zugesichert.

Zu melden kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Zwei Korbmachergefellten.

Ein **Gestellarbeiter**, aber guter Arbeiter, ein **tüchtiger Arbeiter** auf Wiegen können in Arbeit treten, 3 \mathfrak{M} Reisegeld, sofort. — Haben Auskunft zu erhalten bei Herrn **Bernhardt Lorenz, Silguts-Expedition in Leipzig.**

Ein tüchtiger **Malergehülfe** findet bei gutem Lohn sofort Beschäftigung. Anerbietungen franco brieflich.

Friedr. Lobse, Maler, Delitsch.

Einen in **Nähmaschinen** geübten Zusammensetzer und Metall-dreher sucht

F. S. Müller, Grenzgasse 4.

Ein Zuschläger,

welcher schon als solcher gearbeitet hat, findet dauernde Arbeit bei

Hugo Koch, Querstraße Nr. 36.

Ein tüchtiger Gemüsegärtner

wird gesucht von **Emil Meyer, Ruhthurm.** Antritt sofort.

Lehrlings-Gesuch.

In einem der bedeutenderen hiesigen Colonialwaaren-Engros- und Detailgeschäft kann der Sohn achtbarer Eltern, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, für Michaelis placirt werden.

Anmeldungen unter Chiffre H. S. H. 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann aus guter Familie kann in einer **Buch- und Musikalienhandlung** placirt werden. Selbstgeschriebene Adressen werden unter R. R. H. 6. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet Stelle bei **August Böhme, Wasserkunst Nr. 12.**

Gesucht werden einige junge Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu erlernen. Zu erfragen

Ritterstraße Nr. 37 im Hofe 2 Treppen.

Ein tüchtiger Wickelmacher wird gesucht. **Braustraße Nr. 3 b** beim Hausmann zu erfragen.

Für eine herrschaftliche Villa wird ein

Hausmann

gesucht, welcher Gartenarbeit versteht. Kinderlose Leute werden bevorzugt. Offerten werden unter X. 300. poste restante Chemnitz franco erbeten.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird sofort ein Marktbelfer gesucht, welcher an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnt ist. Näh. unter Chiffre P. P. H. 20 poste restante Leipzig.

Ein **Droschken-Kutscher** wird gesucht

Windmühlenstraße Nr. 51.

Ein Kollknecht

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres Brühl 74 beim Hausmann.

Ein Kellner wird gesucht goldnes Weinsäß.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit. Zu melden **Windmühlenstraße Nr. 22 im Hofe, von 9—12 Uhr.**

Einen **Kaufburschen** sucht zum sofortigen Antritt

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Gesucht wird eine Dame, welche das Schneidern und Zuschneiden, Maßnehmen und Schnittzeichnen praktisch erlernen will bei **F. Meißel, Damenschneidermstr., Ritterstr. 26 i. Gew., Wohnung 34.**

Junge Mädchen,

die das **Schneidern gründlich** erlernen wollen, finden gute Gelegenheit bei **Frau Probst, Weststraße 58, 2. Etage.**

Mädchen, welche im **Kinderanzüge-Verschneiden** geübt sind, finden Beschäftigung **Halle'sches Gäßchen 8, 4 Treppen.**

Einige geübte **Maschinennäherinnen** werden für eine Wäschefabrik nach außerhalb, in der schon drei junge Damen aus Leipzig thätig sind, unter **sehr günstigen Bedingungen** zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht.

Anmeldungen bei

Mantel & Niesel, Markt Nr. 16.

Ein junges Mädchen, **geübt im Ausbessern der Wäsche** u. s. w., wird gesucht **Thalstraße Nr. 13, III. rechts.**

Geübte **Säflerinnen** werden gesucht. Zu melden Montag **Brühl Nr. 38 im Laden.**

Geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Weststraße Nr. 50 parterre links.**

Einige **geübte Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung **Frankfurter Straße 35.** **F. Heinze.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches zuverlässiges Mädchen zur **Pflege eines 11. Kindes.** Zu melden **Querstr. 8, 2 Tr. rechts.**

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August eine feine Jungemagd oder Jungfer. Solche mit guten Zeugnissen versehen können sich melden Roßplatz Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinl. u. ordentl. Mädchen zu Kindern und häusl. Arbeit zum 15. d. Zu melden Grimm. Straße 32, III.

Eine Frau wird für 2 Stunden des Abends zur Bedienung gesucht. Meldung heute Sonntag Nachmittag zwischen 2—3 Uhr Schützenstraße 4, 1 Treppe links.

Eine **Aufwärterin** wird sogleich gesucht Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Von einem bekannten und renommirten Hause in Dresden werden Waaren

aller Art

in Commission genommen. Offerten nebst Angabe der Branche erbittet man sich unter **D. J. C. rest. Dresden Hofpostamt.**

Ein junger militärfreier Kaufmann, der in einem größeren Tapeten- und Manufacturgeschäfte gelernt, längere Zeit in demselben als Commis gearbeitet hat, und jetzt in einem anderen Manufacturgeschäfte thätig ist, sucht in einem größeren Tapetengeschäfte oder Tapetenfabrik aus Vorliebe für dieses Fach eine Stellung. Gefällige Offerten erbittet man B. G. 333 Halle a/S. poste rest.

Ein junger Mann, in allen Comptoirarbeiten bewandert, der bereits als Reisender servirte und seit einiger Zeit als Geschäftsführer einer Filiale fungirt, sucht anderweitiges Engagement, am liebsten mit Reisen verbunden. Gef. Offerte bittet man unter **S. M. # 5** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Gesuch.

Für den Sohn eines in besonders gutem Rufe der Rechtschaffenheit stehenden unbemittelten Lehrers wird eine Stelle in Leipzig als Handlungs-Commis gesucht. Dieser junge Mann, von ansehnlicher Körperbeschaffenheit, hat vergangene Ostern seine Lehrzeit beendet, schreibt sehr schön deutsch, französisch und englisch, liest und übersezt auch die beiden letzteren Sprachen und kann die besten Zeugnisse beibringen; er sucht vorläufig nur eine nothdürftige Existenz und ist jetzt noch als Commis bei seinem Lehrherrn. Näheres erfährt man beim Restaurateur C. Jäckel, Böttchergasse, Eingang von der Reichsstraße in Leipzig.

Als Volontair

oder mit ganz bescheidenen Ansprüchen wünscht ein junger Commis, welcher Ostern seine Lehrzeit auswärtig beendete, am hiesigen Orte thätig zu sein, gleichviel welcher Branche. Antritt kann sofort geschehen.

Adressen erbittet man unter **A. W. # 6.** Expedition d. Bl.

Ein in 30r Jahren stehender verheiratheter, 17 Jahre gedienter kächs. Cavalierist, welcher als Unterofficier seinen Abschied genommen, in schriftlichen Arbeiten gut bewandert und außerdem die besten Zeugnisse besitzt, sucht möglichst bald einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausmann u. dgl. bittet man in die Exped. dieses Blattes unter **H. K.** niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Näheres im **Annoncen-Bureau** des Herrn **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11.

Ein junger, solider **Kellner**, welcher schon in Hotels und mehreren feinen Restaurationen servirt hat, sucht sofort Stellung, am liebsten auf Rechnung. Zu erfragen von 2—4 Uhr beim Oberkellner auf dem Bayerischen Bahnhof.

Eine geübte Schneiderin sucht in Familien noch einige Tage Beschäftigung. Adressen bittet man abzugeben unter **A. H. 4.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer fleißigen Frau in und auferm Hause Beschäftigung im Ausbessern, Weißnähen und Wäschesticken. Zeiger Straße Nr. 24 C, 3 Treppen.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches noch als erste Arbeiterin in dem feinsten Putzgeschäft einer Residenzstadt Thüringens thätig, wird für 1. August oder September ein Engagement gesucht nur um sich zu verändern und ferner auszubilden. Die vorzüglichsten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Adressen unter **B. # 4.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen oder als Stubenmädchen. Werthe Adressen erbittet man unter **A. K. 4.** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Wittve mittlerer Jahre aus sehr guter Familie sucht zur Pflege einer ältern Dame oder einzelnen Herrn Stellung als Wirthschafterin. Adressen unter **M. J. No. 300** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine junge Tochter aus einer achtbaren Familie der französischen Schweiz, beider Sprachen mächtig, wünschte sich baldmöglichst bei einer achtbaren Familie Leipzigs oder Umgegend als Erzieherin zu placiren. Auf Verlangen der verehrten Eltern könnte sie auch Unterricht im Clavier ertheilen.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig

Prof. **Jenny**,
Zeiger Straße Nr. 16.

Une jeune personne d'une honorable famille de la Suisse française, possédant les deux langues, desirerait entrer si tôt possible comme institutrice dans une respectable famille de Leipzig ou alentours. D'après le souhait des honorables parents elle serait aussi capable de participer des leçons de piano.

Pour de plus amples détails on est prié de s'adresser à

professeur **Jenny**,
Zeitzer Strasse No. 16.

Eine anständige junge Wittve

sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Dieselbe ist in allen Branchen so wie im Milchwesen bewandert.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 73 part. bei Frau Gebler.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 15. d. oder 1. August.

Große Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle als Kindermädchen. Näheres Petersstraße 45, 5 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb wünscht eine Stelle als Jungemagd. Näheres zu erfr. Reichstr. 55 beim Oberkellner, 2 Tr.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen.

Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 12 parterre.

Ein anständiges Mädchen

sucht zum 15. oder 1. bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Erenalstraße Nr. 6, im Souterrain.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei der Herrschaft war, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht für die Küche und etwas Hausarbeit zum 1. August Stelle. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Gesuch. Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren sucht bei einem Herrn, wo sie die Wirthschaft selbstständig führen kann, eine Stelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **K. No. 100.** niederzulegen.

Eine gesunde, kräftige Amme

vom Lande, welche acht Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst als solche, bei einer anständigen Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande.

Adressen bittet man gefälligst unter **Amme-Gesuch** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei gesunde Ammen können abgeholt werden bei der Hebamme in Döllitz.

Photographie!

Es wird ein Atelier in Leipzig zu pachten gesucht und bittet man hierauf bezügl. Anerbieten in der Expedition des Leipziger Tageblattes unter **N. W. No. 8.** niederzulegen.

Eine helle mittlere Niederlage wird sofort zu miethen gesucht, innere Stadt. Adr. wolle man gefl. niederlegen bei Herrn Kaufm. **Varggold**, Frankfurter Straße Nr. 47.

Ein **Parterrelogis**, welches sich zu einer kleinen, anständigen Restauration eignet, wird von Michaelis ab zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter **Y. O. 5.** in der Expedition des Blattes abzugeben.

Wohnungsgesuch.

Ein Beamter, der sich zu Michaelis verheirathet, sucht ein Logis in der westlichen Vorstadt nicht über 2 Treppen im Preise von 100—150 fl . Gef. Anerbieten mit Preisangabe unter **M. S. # 20** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. October ein Logis von zwei anständigen Leuten ohne Kinder in der Roß-, Königstraße oder dessen Nähe im Preis von 40 bis 80 fl . Adr. unter **S. C. # 5.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Logis in Reudnitz, 2 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, womöglich parterre oder 1 Treppe. Adressen sind abzugeben Leipziger Straße Nr. 10 bei Herrn **Steffens**.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise von 80—100 fl mit Gärtchen zum 1. October. Adressen unter **A. K. # 30.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ohne Kinder ein Logis zum 1. October von 34—40 fl . Adr. bittet man bei Herrn **Zeiger**, gr. Windmühlenstraße 48 abzugeben.

Gesucht wird von pünctlichen anständigen Leuten ohne Kinder ein mittleres freundliches Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter H. R. N. 98. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten zu Michaelis ein Logis in der Dresdner Vorstadt oder dem angrenzenden Neudnitz im Preise bis zu 48 fl . Adressen bittet man niederzulegen Karlstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Eine einzelne ältere Dame sucht Michaelis ein Logis im Preise von ca. 100 fl , in Nähe des Marktes, jedoch nicht höher als 2. Etage. Adressen werden erbeten durch Herrn Kaufmann Alwin Haase, Gerberstraße.

Gesucht wird vom 1. October ab eine Wohnung im Preise von 70—80 fl von einem pünctlich zahlenden Beamten, Lange, Neudnitz-, Eisenbahn-, Mittelstraße oder Neudnitz Kohlgrabenstraße. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre B. A. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis wird gesucht von 30 bis 60 fl in der Vorstadt oder inneren Stadt. Adressen bitte ich niederzulegen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preis von 30 bis 80 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen E. H. 17. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Michaelis eine Familienwohnung von stillen pünctlich zahlenden Leuten. Preis bis 60 fl , nahe der Weststraße, nicht Dach. Adressen erbittet man unter P. A. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Gesucht wird eine unmeublirte Wohnung in der innern Vorstadt, 1. oder 2. Etage, im Preise von 80—100 fl . Helle Zimmer und breite Treppen nothwendig.

Adressen bei Carl Weber, Petersstraße 40, niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Stübchen für ein paar junge Leute mit Bett. Adressen Nr. 8 Antonstraße bei Frau Dietrich.

Ein Reisender,

der höchstens 3—4 Monate im Jahre in Leipzig ist, wünscht sich bei einer achtbaren Familie, die möglichst außerhalb der Messlage wohnt, einzumietzen und ersucht um Offerten bis zum 10. d. M. in der Expedition dieses Blattes unter H. G. H. 10.

Zwei junge Leute suchen Gerberstraße, Bahnhofstraße oder deren Nähe parterre oder erste Etage 2 bis 3 unmeublirte Zimmer.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Fr. Härter, Gerberstraße Nr. 13.

Gesucht ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, Vorstadt, Nähe des Augusteums. Adressen unter F. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird eine einf. meubl. Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör in der Dresdner Vorstadt.

Gef. Offerten bittet man unter H. F. + beim Portier des neuen Theaters niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. August von einem anständigen Mädchen eine unmeublirte Stube (nicht über 20 fl). Adressen bittet man Weststraße Nr. 52 in der Destillation abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentl. pünctlich zahlenden Mädchen, Nähe der Erdmannstraße, ein Stübchen als Schlafstelle bei hübschen Leuten. Adr. bittet man Weststr. 67 im Productengeschäft niederzul.

Pension = Gesuch.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann eine Stube bei einer anständigen Familie, wo er zugleich gute Kost erhalten kann.

Offerten bitte mit Preisangabe unter G. G. H. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein junges Mädchen wird Pension in einer geb. Familie gesucht.

Gef. Offerten bittet man mit Angabe des Pensionspreises unter A. K. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gärtnerei = Verpachtung.

Dieselbe liegt gleich vor der Stadt an einer der lebhaftesten Straßen und an fließendem Wasser. Sie hat massive Häuser und guten Boden. Näheres Tauchaer Straße 2 parterre rechts.

Piano u. Pianoforte sind zu verschiedenen Preisen zu vermietzen Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermietzen Katharinenstraße Nr. 19

ist vom 1. November d. J. an ein Gewölbe mit Niederlagen für den jährlichen Mietzins von 800 fl .

Leipzig, den 2. Juli 1868.

Dr. Hillig, Thomagäßchen Nr. 1.

Eine helle trockene Niederlage zu vermietzen Eisenbahnstraße Nr. 8.

Geschäfts-Local.

Das Geschäftslocal, Centralhalle parterre, Ecke nach dem Place de repos, bestehend aus 3 schönen, hellen Gewölben, ist wegen Localveränderung billig abzugeben. Näheres bei dem Hausmann und Reichstraße 14, 1. Etage.

Plagwitz, Bschoversche Straße 15, ist ein Gewölbe mit Logis für 70 fl sofort zu vermietzen, ferner von Michaelis ein Parterre-Logis mit Gewölbe, ebenfalls für 70 fl .

Näheres zu erfragen Leipzig, Hospitalstraße 15 im Comptoir, oder in Plagwitz im Hause selbst bei Frau Teichfuß.

Werkstatt,

275 \square Ellen Größe, 1 Treppe hoch, ist sofort oder später zu vermietzen, auch kann ein Logis dazu abgegeben werden Sternwartenstraße Nr. 36.

Braustraße Nr. 3b und 3c

sind zwei Parterrewohnungen für 80 und 76 fl , außerdem im Hinterhaus 1 Wohnung für 48 fl vom 1. October ab zu vermietzen. Näheres beim Hausmann in Nr. 3b.

Karolinenstraße Nr. 20 ist im Gartengebäude vom 1. October ab oder früher eine 1. Etage für 100 fl zu vermietzen.

Näheres beim Zimmermeister Gustav Handwerd, Karolinenstraße Nr. 19.

Zum Preise von 140 Thlr. ist eine gut gehaltene 1. Etage, aus 4 Stuben und 3 Kammern bestehend, mit Doppelfenster und Gartenbenutzung, zu vermietzen.

Grenzstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Vermiethung.

Neumarkt 24 ist die 2. Etage für 250 fl von jetzt an zu vermietzen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen ist Promenadenstraße Nr. 16, Sonnenseite, eine 3. Etage von 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, mit Wasserleitung, zum Preise von 150 fl , pr. 1. October. Das Weitere durch den Hausmann daselbst.

Zu vermietzen und Michaelis zu beziehen 2 Familienlogis mit Wasserleitung, 3 Treppen Seitengebäude, Preis 72 u. 75 fl . Tauchaer Straße Nr. 16.

Zu vermietzen ist eine gesunde freundliche Wohnung von 3 St., K., Alt., Küche mit Wasserl. für 100 fl , dgl. ein Dachlogis für 42 fl und Souterrain für 35 fl Körnerstraße 17.

Zu vermietzen

ist von Michaelis d. J. ab die im Hause an der Kleinen Gasse Nr. 7 gelegene 2. Etage für 150 Thlr. jährlichen Mietzins durch Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Alexanderstraße Nr. 21 ist für den 1. October d. Jahres ein freundliches Familienlogis zu vermietzen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermietzen ist pr. 1. October a. c.

die Parterre-Wohnung bayerische Straße Nr. 18. Näheres daselbst 2. Etage beim Besitzer oder bei Frn. Franz Dietel, Salzgäßch. 4.

Eine ganze 1. Etage mit Wasserleitung, Garten u. ist für 150 fl zu vermietzen bayerische Straße Nr. 10 parterre.

Zu vermietzen sofort oder Michaelis beziehbar eine halbe 1. Etage für 80 fl , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Litowstraße Nr. 10 parterre.

Sofort oder später zu vermietzen sind 2 freundliche Logis mit Wasserleitung für 56 fl und 72 fl . Näheres in der Destillation Sporerstraße Nr. 6.

Zu vermietzen ist pr. Michaelis beziehbar ein Familienlogis im Preise von 70 fl . Näh. Raundörfschen 18, Hinterg. part.

Zu vermietzen ist in einem anständigen Haus eine kleine Wohnung. Näheres lange Straße 13 parterre rechts.

In der Salomonstraße ist sofort ein Parterre-Logis mit Gärtchen zu 170 fl zu vermietzen. Näheres daselbst Nr. 4b, 1 Treppe links.

2 kleine Logis von Stube, Kammer und Küche sind sofort an Leute ohne Kinder zu vermietzen. Auch ist ein großer Kleiderschrank zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 2 part.

Zu vermietzen und gleich zu beziehen Eisenstraße Nr. 17, 3. Etage, 5 Zimmer, Mädchen- und Speisekammer, nebst allem Zubehör. Näheres beim Hausmann daselbst.

Georgenstraße Nr. 17 ist das in 2. Etage befindliche Dachlogis um 38 fl jährlich vom 1. October a. c. ab zu vermietzen.

Adv. Julius Tieß, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermieten

ist vom 1. October an oder früher die mit **Wasserleitung** und einer **Gartenabtheilung** versehene **1. Etage** eines Hauses der **Elsterstraße** für 300 M .

Dr. **Andritzschky**, Reichstraße 44.

Zu vermieten

ist in der Windmühlenstraße ein Familienlogis, 1 Treppe hoch, für 60 M jährlich vom 1. October an, nach Befinden sofort durch **Advocat Richard Berger**, Katharinenstraße 29.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherstube, von Ostern 1869 zu vermieten. Zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist in der Dresdner Vorstadt ein Parterrelogis, 2 St. 1 K. und Zubehör mit zwei Eingängen, passend für bejahrte Leute, 1. October zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Gänzel**, Dresdner Straße 38.

Zu vermieten ist ein Parterre mit Gasanlage eingetretener Verhältnisse wegen sofort oder später, wo seit längeren Jahren Restauration betrieben worden ist, auch für Fleischer, Bäcker u. a. m. geeignet, Preis 130 M .

Robert Schüttel, Gerichtsweg Nr. 7.

Zu vermieten für Michaelis zwei Logis zu 70 u. 44 M . Näheres **Tauchaer Straße** Nr. 19 parterre.

Königsstraße Nr. 24 ist ein in 4. Etage des Vorderhauses befindliches Dachlogis, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör vom 1. October a. c. um jährlich 75 M zu vermieten durch

Advocat Julius Tieg, Hainstraße 32, II.

Zu vermieten sind Dörrienstraße Nr. 5 die zweite neu hergestellte Etage **sofort**, sowie die dritte Etage von Michaelis an. Näheres beim Hausmann oder bei

Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße 46.

Bayerische Straße Nr. 4 ist zu Michaelis eine Wohnung für 55 M zu vermieten. Näheres parterre.

Verhältnisse halber ist ein Logis in der Ritterstraße zu vermieten. Zu erfragen **Brühl** Nr. 31 im Gewölbe.

Zu vermieten pr. Michaelis ein helles geräumiges Logis, Johannesgasse (4. Etage), 85 M prän. — Näheres durch Herrn **Louis Wilfenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Zum 1. October zu vermieten ein Logis, 1. Etage, 120 M , und 1 bezgl. 56 M in der **Wiesenstraße** Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

Einer kinderlosen Wittwe oder weiblichen Person in gesetzten Jahren ist ein **Asterlogis** in der Westvorstadt, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller, von einem einzelnen Herrn abzulassen.

Adressen erbittet man bei Herrn Kaufmann **Wagenknecht**, Centralhalle, abzugeben unter R. K.

Ein Logis 2 Treppen und parterre

in **Neudnitz** ist billig zu vermieten.

Julius Kiepling in Leipzig.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist eine schön eingerichtete 2. Etage, besteh. aus 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Keller, Waschhaus u. Gärtchen. Näheres **Neudnitz**, Heinrichstraße 2 part.

Zu vermieten und sogleich beziehbar ist veränderungs halber ein freundliches Familienlogis **Neudnitz**, Heinrichstr. 1, Hof 1 Tr.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis **Leipziger Gasse** Nr. 56 in **Neudnitz**.

Eine 2. Etage

in der **Grenzstraße (Neudnitz)** bequem eingerichtet, 4 Stuben, 3 Kammern, ist zu vermieten.

Näheres **lange Straße** 13 parterre rechts.

Neudnitz, Gemeindefstraße 29

ist von Michaelis ab eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Neudnitz, Täubchenweg Nr. 2 ist ein Logis, bestehend in zwei Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör von Michaelis ab zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten und den 1. October zu beziehen ist eine 2. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für den Preis von 90 M , **Neudnitz**, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen

Neudnitz, Gemeindefstraße Nr. 21.

Neudnitz.

Ein freundliches Familienlogis, aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, desgleichen ein Logis mit Stube, Kammer, Keller, Küche zu vermieten **kurze Straße**, S. Starke.

Zu vermieten 2 Familienlogis, eins sofort, eins Michaelis beziehbar, **Neudnitz**, Gemeindefstraße Nr. 22/280.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Dachlogis für 40 M jährlich, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche, Keller und Waschhaus. Näheres **Neudnitz**, Heinrichstraße 2 part.

Eine schöne geräumige helle Etage nebst Garten ist zu Michaelis zu vermieten. **Neudnitz**, Heinrichstraße Nr. 31, eine Treppe zu erfragen.

Logis im neuen Anbau von **Volkmarisdorf** in dem noch im Bau begriffenen Hause in der **Ewaldstraße**, welches städtisch eingerichtet werden soll, sind an anst. Leute pr. Michaelis zu verm. Näheres das. im Seitengeb. heute v. 2 Uhr, sonst Ab. v. 8 U. b. Besitzer.

In einem an der **Lindenauer Allee** in **Plagwitz** gelegenen Hause ist das Parterre und die 1. Etage, bestehend aus je 3 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör und je einem Garten, sofort zu vermieten durch

Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße 46, III.

2 Logis sind zu vermieten und Michaelis zu beziehen

Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 147.

Gohlis. Ein Logis (1. Etage), aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten **Ecke der Lindenallee u. Schillerstr. 72**.

Garçon-Logis.

Zwei schöne gut meublirte Zimmer parterre, vorn heraus, passend für einen älteren Herrn, sind zu vermieten **Weststraße** 15.

Ein nobles **Garçonlogis**, Wohn- und Schlafzimmer, nach dem **Neumarkte** heraus, mit Haus- und Saalschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Gewandgäßchen** 5, 3. Etage r.

Zu vermieten ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach Mitterstraße Nr. 39, II.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube, Gartenansicht, **Tauchaer Straße** 21, Quergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube **Windmühlenstraße** Nr. 15, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei fein meublirte Stuben sind sofort an 2 bis 3 Herren nebst Mittagstisch zu vermieten **Windmühlenstraße** Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche separ. Stube an 2 Herren **Petersstraße** 36, Seitengeb. rechts 3. Etage bei **Zinisch**.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer **Ranstädter Steinweg** Nr. 5.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an ein oder zwei Herren **Reichelgarten**, kleine Gasse Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten sind 2 meubl. Stuben mit Altoven, sep. Eing. u. Verschluss, an Herren, meßfrei, mit Hausschl., **Nicolaisstr.** 34, III. v. h.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Stübchen an einen Herrn, mit Saal- und Hausschlüssel, **Moritzstraße** 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ein kleines Stübchen mit sep. Eingang an einen ledigen Herrn **Raundörfchen** 21 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn **Erdmannstraße** 2, Hinterhaus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren **Sternwartenstr.** 45 (**Deffauer Hof**), Tr. E 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit oder ohne Meubles an einen Herrn **Kopfplatz**, braunes Kopf Nr. 3, 1. Et. v. h.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube allein oder mit Kammer **Moritzstraße** 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 3 gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer sofort oder 15. Juli bis 1. Aug. **Karolinenstr.** Nr. 8, III.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn **Grimm**, Steinweg Nr. 60, 4. Etage.

Zu vermieten sind vom 1. August 2 gut meubl. freundl. Zimmer, zusammen oder getrennt, an 1 oder 2 anständige Herren mit Saal- und Hausschlüssel **Königsstraße** Nr. 6, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. August in der **Dresdner Vorstadt** **kurze Straße** Nr. 4 1. Etage eine freundliche meublirte Stube.

Zu vermieten eine freundliche Stube für einen Herrn, vorn heraus, mit Haus- u. Saalschlüssel, **Katharinenstraße** 17, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel **Mariensstraße** 12, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, auch sind zwei Schlafstellen offen Eisenstraße Nr. 13 B im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten eine kleine meublirte Stube nebst Kammer Gemeindefstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Zimmer-Vermietung Reichsstr. 13, II.

Einige fein meublirte Zimmer sind zu vermieten Reichstraße 13, 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ein freundliches Stübchen mit Bett Ulrichsstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf Hofplatz und Promenade, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafstube, gut meublirt, separ. Eingang u. Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Preußergäßchen 6, 2. Etage.

Bei einer alleinstehenden gebildeten Dame ist ein elegantes bequemes Garçonlogis an einen feinen Herrn zu vermieten. Aufmerksamste Bedienung so wie Besorgung der Wäsche im Hause.

Adressen unter P. P. H 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist vom 1. August an zu vermieten Querstraße Nr. 16, II.

Eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist billig an 1 Herrn, Dame oder Fräulein zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten mit Saal- und Hausschlüssel Thomaskgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen links.

Eine Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren meublirt oder unmeublirt zu vermieten in der Lessingstraße 9b, 4 Tr. I.

Sofort oder den 15. Juli ist eine meublirte Stube mit Kammer zu vermieten.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 rechts parterre.

Eine freundliche Stube steht an anständige Herren zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, 4. Etage links.

Zu beziehen ein geräum. gesundes Zimmer, fein u. sauber meubl., im hohen Parterre, nach vorn, Saal- u. Hausschl., Querstr. 28 p. r.

Ein freundliches großes Zimmer mit schöner Aussicht u. gutem Bett ist als Garçonlogis sofort zu beziehen Plagwitzer Straße Nr. 2b, 2. Etage links.

Ein freundliches Zimmer mit Promenaden-Aussicht, Reichels Garten im Vorderhaus beim Hausmann Näheres.

Eine freundliche separate Stube ist zu vermieten oder als Schlafstelle abzugeben Grenzasse Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein Zimmer, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ist sogleich oder 15. Juli zu vermieten Hofstr. 4, 4. Et. rechts.

Tuchhalle Treppe A 2. Et. links sind mehrere meubl. Zimmer, Aussicht Promenade und Hainstraße, billig zu vermieten.

Eine freundliche Kammer (separat), ohne Meubles, ist gleich zu beziehen Wiesenstraße Nr. 14, 3. Etage.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Stube. Näheres Schuhmachersgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Eine große gut meublirte Stube mit Aussicht nach dem Thomaskirchhof ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten zwei Schlafstellen in einer Stube, vornheraus, für Herren, Katharinenstraße 17, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle, auch werden Teilnehmer zu einem guten Mittagstisch gesucht Tauchaer Straße 26, 3 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel an Herren Lützowstraße Nr. 2b, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen im Brühl, im Harnisch Nr. 51, im Hofe rechts 2 Tr., bei Wittwe Eberdt.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Brühl 59, im Hofe quervor 3 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit sep. Eingang Peterssteinweg Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Markt 17, Königshaus im Hofe Treppe C 3 Tr. I.

Zu vermieten sind einige gute Schlafstellen in einem Stübchen billig, Eingang sep., meßfrei, Brühl 41, III.

Zu vermieten ist eine kleine Stube als Schlafstelle an einen soliden Herrn Brühl 61, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Hausschlüssel als Schlafstelle Burgstraße Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Böttchergäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube ist an einen soliden Herrn pr. Monat für 2 1/2 fl zu vermieten Bosenstraße 2, 4 Tr.

Eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 8 im Seitengeb. 1 Tr.

Eine Stube mit Kammer, Aftermiethe oder Schlafstelle, ist sofort zu vermieten Gerichtsweg 6, 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen links.

Ein fr. Stübchen mit Kammer, vornheraus, ist als Schlafstelle an 2 Herren billig zu vermieten hohe Str. 8b, 1 Treppe links.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 21 im Hofe quervor.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Sternwartenstraße 45 (Dessauer Hof), Treppe D, 1. Etage.

In einem freundlichen Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn Sternwartenstraße 21, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Gerberstraße Nr. 17, 2 Tr. im Hofe, bei Eichler.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube hohe Straße Nr. 23 im Garten parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Inselstraße Nr. 11 beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Sternwartenstraße 5, im Hofe 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8, im 2. Hofe 1 Treppe am Garten bei Wwe. Schwarzburger.

Offen sofort 1 freundliche separate Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Neue Straße Nr. 7, 1 Treppe, großes Thor links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße 18b, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, kleine Gasse 2 parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Zeiger Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Leute, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Thalstraße Nr. 24, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn, wenn gewünscht mit Kost, Peterssteinweg 50 B, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Naundörfschen Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 30, 1. Hof 3 Treppen.

Offen freundliche Schlafstelle in einem meßfreien Zimmer, eine in einem Kämmerchen Petersstraße 40, Treppe C 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und für ein Mädchen Colonnadenstraße 14 parterre rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube für solide Herren Königplatz 1, 4 Treppen links, Obstmarkt-Ecke.

Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Wiesenstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Sternwartenstraße Nr. 30, links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Gerberstraße 46, im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Offen ist Schlafstelle für Herren in einer separaten Stube Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Kost für solide Herren kleine Windmühlengasse 11, im Hof parterre.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle Alexanderstraße 21, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.

Offen ist in einer Stube vornheraus Schlafstelle
Schloßgasse Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel
Burgstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn
Georgenstraße 23 im Hofe links parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren
Weststraße Nr. 15, im Vorderhaus 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an solide
Herren Neutrichhof Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 40,
Hof, 2 Treppen.

Offen sind in freundlich meublirten Stuben 2 Schlafstellen
für Herren, separat, Saal- u. Hauschl., Gerberstr. Nr. 59, II.

Offen sind in einer freundlichen Stube einige Schlafstellen.
Kupfergäßchen, Dresdner Hof links, 2 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für 1
soliden Herrn, Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten billigen Stube
wird gesucht Ritterstraße 35, 3 Treppen.

Großer Schnelllauf!

Hiermit zeige ich einem hochgeehrten Publicum ergebenst an, daß
ich heute Sonntag als den 5. Juli Nachmittags 1/2 5 Uhr vom
Petersthor bis nach Connewitz hin und zurück in 40 Minuten mit
einem schweren, 3zölligen Rüstwagenrade laufe.

F. Schurig,
Schnellläufer.

Neunzehner!

Der für heute angelegte Club im Schützenhause kommt in Weg-
fall, dafür Sonntag den 12. ds. große Landpartie nach Dölitz
mit Musik. D. V.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr 3 Lilien in
Neudnitz, 9 U. Cotillon.
NB. Bei ungünstiger Witterung Schloßgasse 5. Anfang 6 Uhr.

C. Schirmer. Heute 6 U. Johannisgasse 6—8.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Stunde Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.
NB. Montag den 6. Juli beginnt ein gründlicher Sommer-
Curfus. Anmeldung erbitte ich mir in obigem Local zu jeder
beliebigen Tageszeit.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur grünen
Schenke. Morgen 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon große Windmühlenstraße Nr. 7.
Morgen Montag 7 1/2 Uhr obiges Local.

G. Becker. Heute Stunde. Neudnitz,
Tonhalle.

Gasthaus zum bayerischen Hof,
Dresden, Wilsdruffer Straße 15,
mitten in der Altstadt, wird den geehrten Reisenden bei billigen
Preisen und prompter Bedienung zur gütigen Beachtung bestens
empfohlen.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Leisnig.
Bad Mildenstein.
Heute Sonntag
Concert.

Wagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Von 6 1/2 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Auftreten der berühmten Regercapelle

Christy's Minstrels
aus New-York.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute früh Speckfuchen. A. Grun.



Heute Sonntag den 5. Juli

Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Wiener Stimmen, Walzer v. Joh.
Strauß (neu). Mit Lust und Liebe, Galop von Faust (neu).
Unter Donner und Blitz, Polka von Joh. Strauß (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik,

wobei wir zu div. warmen und kalten Speisen, Kaffee u. Kuchen,
ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.

Bartmann & Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Apollo-Saal.

Heute

Concert u. Ballmusik.

Anfang 1/2 4 Uhr.

C. F. Müller.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Bier ff.

F. A. Heyne.

Park zu Lösnig.

Sonntag den 5. Juli ladet zu frischem Kuchen, diversen kalten
Speisen und einem feinen Töpfchen Vereinsbier ergebenst ein

W. Krosse.

Lindenu.

L. Schulze's Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik, von früh 8 Uhr
Speckfuchen, Bier ff., wozu ergebenst einladet L. Schulze.

Gasthof Dölitz.

Heute Sonntag den 5. Juli gut besetzte Tanzmusik, wozu
ergebenst einladet Das Musikchor.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz Vormittags stündlich.
Nachm. halbstündlich.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute 2 Vorst., I. Anf. 5 Uhr: Der todtte Nefse. Salz der Ehe. — II. Anf. 8 Uhr: Der Postillon von Pegau, Posse mit Gesang u. Tanz.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute zum zweiten Male: **Robert und Bertram**, oder: Die lustigen Bagabonden. Posse in 4 Abtheilungen.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 5. Juli

Sommerversnügen des Norddeutschen Krieger-Vereins.

Concert vom Trompetercorps des Königl. Preuß. Zithen-Fusaren-Regiments.

Anfang 1/4 Uhr. Abends Ball.

Gönner und Freunde des Vereins werden hierdurch eingeladen. Billets sind zu haben in der Bachmannschen Restauration, Magazingasse Nr. 17, und an der Casse. D. V. d. N. K.-V.

Der Arbeiterbildungsverein

feiert heute Sonntag den 5. Juli sein

Sommerfest im neuen Gasthof zu Gohlis

und ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. Das Programm enthält: Vocal- und Instrumental-Concert, Prämienspiele für Herren, Damen und Kinder, Theater und sonstige Unterhaltungen. Abends Ball und Feuerwerk. Entrée für Damen und Mitglieder à 2 Ngr , Gäste 3 Ngr , Tanzabzeichen 7 1/2 Ngr . Karten und Programme sind bei Herrn Adler Hofmann, Brühl Nr. 40, und im Vereinslocal Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage zu bekommen.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet nur Concert, Theater und Ball im Saale statt.

Der Vorstand.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr .

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Morgen Montag zum Saatsmarkt **großes Extra-Concert.**

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Sonntag den 5. Juli von Abends 7 Uhr an

Concert

der Capelle des hiesigen Königl. Sächs. Schützen-Regiments.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung des Gartens durch bunte Lampions. Entrée 2 1/2 Ngr .

Forsthaus Kuhthurm.

Singspiel-Halle.

Grosses Concert und Vorstellung,

Auftreten der Gesangs-Soubrette Fräulein **Troll**, der Opersängerin Fräulein **Weber**, des Opersängers Herrn **Frühling** und der Gesangskomiker Herrn **Freitag** und **Köhler**.

Die neuen Decorationen sind von Herrn Decorationsmaler **Hoffmann** gemalt.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr . Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert, ausgeführt vom

Jugend-Musik-Chor

unter Leitung des Directors **A. Schmidt**.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 Ngr .

Heute Vormittag bei günstiger Witterung von 11 Uhr ab

grosses Extra-Frei-Concert,

gegeben von dem Trompetercorps des Königl. preuß. Zithen-Fusaren-Regiments, wozu ergebenst einladen

J. G. Reisse.

Paul Tittel.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 187]

5. Juli 1868.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Schönefeld, Trauers Salon.

Heute starkbesetztes Garten-Concert und Tanzmusik. Um gütigen Besuch bittet

b. D.

Stötteritz.

Im Müllers Salon

heute Sonntag den 5. Juli **Ballmusik** von E. Hellmann, wobei mit
div. Speisen, Kuchen und ff. Getränken bestens aufwartet
W. Müller.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag den 5. Juli **Ballmusik** von E. Hellmann,
wobei zu feinen Speisen, Kuchen und Getränken ergebenst einladet
F. Krödel.

NB. Das Köfener Weißbier ist ausgezeichnet. Der Obige.

Möckern.

Im Kanz'schen Salon

heute Sonntag den 5. Juli **Ballmusik** von E. Hellmann.
Dabei ladet zu ff. Bier, div. Speisen und Kuchen ergebenst ein
E. Kanz.

Mölkau.

Heute Sonntag den 5. Juli großes Sommerfest

Concert und Ballmusik von E. Hellmann.
Wobei zu div. Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bieren ergebenst einladet
E. Linke.

Thekla.

Heute Sonntag den 5. Juli großes Sommerfest

Concert und Ballmusik von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt div. Speisen u. Kuchen, Köfener Weißbier, Lagerbier auf Eis.
M. Krebs.

Thonberg.

Im Deutschbeins Salon

heute Sonntag den 5. Juli **Ballmusik** von E. Hellmann.
Für feine Speisen u. Kuchen, ff. Lagerbier auf Eis hat bestens gesorgt
C. Deutschbein.

Restauration zum Gothischen Bad am Berliner Bahnhof.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß heute Sonntag den 5. Juli Nachmittags das dritte
diesjährige Bogelschießen stattfindet. — Leipzig, den 5. Juli 1868.
G. A. Poenleke, Restaurateur.

Schönefeld,

Quaasdorfs Restauration.

Sonntag den 5. Juli
Fortsetzung des Prämienausfestels. Anfang 3 Uhr.
Nachmittags **Concert und Ballmusik** von 4 Uhr an. Speisen und Ge-
tränke aufs Beste und bittet um zahlreichen Besuch
Carl Quaasdorf.

Zweinaundorf.

Sonntag den 5. Juli starkbesetztes **Concert und Tanzmusik**, wozu ergebenst
einladet
J. Naack.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet

H. Frölich.

Möckern, zum weissen Falken.

Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**, dabei empfehle ich div. Speisen, Kaffee mit Kuchen, Wein u. Maitrant, ff. Biere.
Dazu ladet ergebenst ein
M. Franke.

Plagwitz.

Heute Sonntag **Tanzmusik** vom Schützenchor. Dabei empfehle ich **Kirsch-, Pro-**
pheten- und verschiedene andere Kuchen, eine Auswahl Speisen und ganz vorzügliche
Biere. Freundlichst ladet ein
M. Thieme.

Knauthain. Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag lade zu Kaffee und Kuchen und zu einer Auswahl von warmen und kalten Speisen. Von Nachmittag 4 Uhr
an starkbesetzte **Tanzmusik**. Omnibus gehen Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt ab.
Herrn. Roniger.

Lüßchena.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**, wobei für Speisen, Kaffee und Kuchen, sowie ff. Lager-, Weiß- und Braumbier bestens gesorgt ist.

NB. Omnibus gehen von 2 Uhr an Gerberstraße, gold. Sonne, ab. **F. Weise.**

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 5. Juli **Tanzmusik**, dabei Speisen und Getränke, wozu ergebenst einladet **O. F. Franke.**

Crottendorf zum goldenen Stern, früher die Rolle genannt.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik**, dabei empfiehlt diverse warme und kalte Speisen und Getränke, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Lager-, Weiß- und Braumbier und ladet ergebenst ein **Julius Klessing.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag **Ballmusik**, wobei ich mit diversen Kuchen, Speisen und feinen Bieren bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag **Johannisbeer-, Kirsch- und Stachelbeer-**, sowie div. **Kaffee-** und **Sahne-, Dresdner Sieb-,** sowie div. **Kaffee-** und **fuchen.** **Eduard Hentschel.**

Sohleussig zum Elstorthal.

Heute Sonntag gute Speisen und Getränke, diverse Kuchen. **W. Felgentreff.**

Café l'Espérance.

Frischen Obst- und Kaffeeuchen; vorzügliche warme und kalte **Getränke**

empfehlen

C. Zierfuss, an der Pleiße Nr. 4.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Blumenkohl mit Cotelettes oder Zunge und andere beliebte Speisen, Obst- und Kaffeeuchen, Bernese Grüner und Lagerbier. NB. Morgen Allerlei. **W. Hahn.**

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten u. andere warme und kalte Speisen, Kirsch- u. Kaffeeuchen, feine Biere; es ladet freundlichst ein NB. Morgen Allerlei. **F. Rudolph.**

Standens Ruhe in Reudnitz.

Heute Pfefferfleisch mit Kartoffeln und andere diverse Speisen, Bier ff. (NB. Morgen Allerlei.) **H. Bernhardt.**

Insel Buen Retiro.

Heute Schleie, große Krebse, verschiedene andere Speisen, Kaffee und Kuchen, Maitrant, Weiß- und Lagerbier ff. auf Eis. Es ladet höflichst ein **Rudolph.**

„Hofer Bierstube.“

Möbius' Hotel garni,
große Fleischergasse Nr. 24.
Zum Mittagstisch **Abonnement à 7¹/₂, 6¹/₂, 6⁰/₂ pr. W.**
ladet noch Teilnehmer ergebenst ein **G. F. Möbius.**
Echt Bayerisch à Seidel 1¹/₂ fl.

Spelsehalle, Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2¹/₂ fl von 1¹/₂ 12 Uhr an.

Hôtel-Eröffnung.

Sonntag den 5. Juli eröffne ich das von Herrn Dr. Mirus jun. neubegründete Etablissement

Hôtel Belvédère zu Reiznig.

Dasselbe enthält 30 Fremdenzimmer, welche auf das Comfortabelste, den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind, verbunden mit großem Concert- und Ballsaal, Speisesälen, Billard-, Les- und Gesellschaftszimmern, so wie Tunnelräumen mit überdeckter Asphalttegelbahn.

Für gute Küche und Keller so wie prompte reelle Bedienung ist aufs Beste gesorgt.

Equipage steht bei Ankunft jeden Zugs am Bahnhofe bereit.

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich hochachtungsvoll und ergebenst

A. Holzweissig,

früher Oberkellner in Webers Hotel zu Dresden.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Zu der Beendigung des am vorigen Sonntag unterbrochenen Ringkampfes der Turner auf Herrn Dr. Heine's Wiese in der Nähe der Dampfschiffstation werde ich mit ff. Bieren und kalten Speisen bestens aufwarten. — Außerdem empfehle ich den verehrten Besuchern des Turnfestes meine Restauration zum Dampfschiff. **Der Restaurateur.**

Eutritzsches zum Helm.

Zu dem heute stattfindenden Sommer-Vergnügen empfiehlt der Unterzeichnete guten Kaffee mit Kuchen, feine Gose und Biere, sowie gute Speisen. — NB. Heute **Schlachtfest**, desgl. **Allerlei.** **Friedrich Schreiber.**

Bad zu Lindenau. 4 Uhr festliches Stollenausfeiern.

Hoffmann's Restauration in Reudnitz.

Heute zum **Prämienausfeiern** empfiehlt Bratwurst und frische Wurst, Gänsebraten mit Gurkensalat u. nebst ff. Vereinsbier auf Eis, früh **Speckuchen**, es ladet ergebenst ein **L. S. Hoffmann.**

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- u. div. **Kaffeeuchen**, warme Speisen, feine Weine, ff. Maitrant, fr. Milch, ff. Bier u. u. Die Partie dahin, sowie der Aufenthalt in meinem Garten ist äußerst angenehm. Nach 6 Uhr ein gemüthl. Tänzchen. Schulse. Blumenfreunden empfehle ich mein Sortiment der neuesten engl. Walven zur gefälligen Ansicht, welche jetzt im Flor. **W.**

Restauration Jägerhaus zu Schönfeld

empfehlen für heute Sonntag ff. Kaffee, diverse kalte Speisen, Weiß-, Lager- und Braumbier, ff. Maitrant. **W. Hiemann.**

Apollo-Saal.

Für heute empfehle: Kaffee mit Kuchen, Bayerisch, Lager- und Köfener Weizenbier, kalte und warme Speisen von bekannter Güte. **C. F. Müller.**

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, Kaffee, Lagerbier und Köfener Weizenbier ff., früh zu Speckkuchen ergebenst ein **Morgen Schlachtfest.** **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Italienischer Garten

empfehlen zu heute Cotelettes und Hühnerzunge mit jungen Gemüsen, gepickte Lende mit jungen Bohnen. Bayerisch Bier à Glas 2 $\frac{1}{2}$, Köfener Weizenbier in vorzüglichem Alter, Gofentrinkern besonders zu empfehlen, Lagerbier à Glas 13 $\frac{1}{2}$. NB. Selbst bei ungünstigem Wetter bieten meine Localitäten, Veranda, Colonnaden und Regalbahnen einen angenehmen Aufenthalt. **G. Hohmann.**

Schützenstraße 15/16 **Tulpe**, Schützenstraße 15/16.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Ragout fin en coquilles. Bayerisch u. Lagerbier vorzüglich.

Hugo Kleinpaul, Bosenstrasse 12d

empfehlen heute Abend Cotelettes mit Allerlei. Bayerisch u. Lagerbier ff. auf Eis. Zugleich empfehle ich mein Billard und Gesellschaftszimmer.

Löwe's Restauration und Garten,

Zeiger Straße Nr. 20c, Ecke der Sidonienstraße,

empfehlen zu heute früh von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles und Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst feinem Vereinsbier und Bayerisch von Henninger aus Nürnberg. **D. D.**

F. W. Harzendorf's Bayerischer Biergarten.

Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von S. Henninger (Nürnberg) à Glas 2 $\frac{1}{2}$, Märzenbier à Glas 1 $\frac{1}{2}$, früh 10 Uhr Speckkuchen empfiehlt **F. W. Harzendorf, Reudnitz, Grenzstraße.**

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute früh Speckkuchen. Bier auf Eis famos. **Morgen Abend Allerlei.**



Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten,

Lehmanns Garten an der Promenade,

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Ragout fin en coquilles, sowie heute Abend das so beliebte

Allerlei zc.,

nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier, auf Eis lagernd, à Seidel 13 $\frac{1}{2}$, 2 Seidel 2 $\frac{1}{2}$, und ff. Gose à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ in jedem beliebigen Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute von 9 Uhr an lade zum Speckkuchen ergebenst ein. Vorkbier und Gose ff. **A. Buchholz.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten

in Gerhards Garten,

Dampfschiffahrtsstation,

empfehlen heute früh Speckkuchen, Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes, Taube oder jungem Huhn, Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

NB. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch $\frac{1}{2}$ im Abonnement 6 $\frac{1}{2}$. **Wilh. Esche.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet verw. Gösswein am Packhofplatz.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße 27, empfiehlt heute früh Speckkuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier auf Eis.

Luxemburg-Keller, Waldstraße Nr. 6. Heute Speckkuchen, Vereinsbier ff.

Zills Tunnel. } Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen. } **Franz Müller.**
Lagerbier ausgezeichnet. Hierzu ladet ein

Speckkuchen empfiehlt heute früh 9 Uhr höflichst E. Mitschke, gr. Windmühlenstraße 7.

Restauration Marienstrasse 9 empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Garten und Marmorregalbahnen zur gef. Benutzung. Biere ff.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, guten Mittagstisch sowie zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen.

NB. Bier auf Eis von bekannter Güte.

Heute Morgen Speckkuchen Petersstraße Nr. 22. **C. Vogel.**

Vetters Garten

empfehlte heute früh **Speckfuchen**, ff. Vereinsbier, echt flaschenreifes Köfener Weißbier, welches ich von heute die Flasche mit 2 1/2 fl verkaufe, werde mich auch bemühen, selbiges nur stets in vorzüglicher Qualität zu verabreichen. Ergebenst zeichnet
Ernst Vetters.

NB. Meine Colonnaden, Pavillon und Kegelbahn bieten auch bei ungünstigem Wetter den schönsten Aufenthalt.

Restauration & Café am Rosenthal

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**. Abends junges Gubn mit jungem Gemüse, reichhaltige Speisefarte, feines Lagerbier aus der Vereinsbierbrauerei auf Eis. NB. Morgen Allerlei.

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute Vormittag

G. Vogels Bierhaus am Barfußberg.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn

von **J. L. Hascher**, Kopplatz Nr. 9 neben dem Kurprinz.

Heute früh **Speckfuchen**. Gleichzeitig empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Vereinslagerbier auf Eis à Glas 13 fl . **J. L. Hascher.**

Morgen Schlachtfest, wobei Garten-Concert mit Illumination.

Heute früh von 10 Uhr **Speckfuchen**, sowie ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet
E. Busch, Theatergasse Nr. 5.

Restauration zum Johannisthal.

Früh **Speckfuchen**, andere Speisen und Getränke. **M. Wenn.**

Morgen Abend Allerlei. Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Bierhalle und Garten zur Wöbling'schen Brauerei.

Heute früh **Speckfuchen**, sowie versch. Speisen u. ausgezeichnete Biere. Zugleich empfehle ich meine Kegelbahn. **F. Böttcher.**

Restauration der Lützschenaer Bayerischen Bier-Brauerei,

Ecke der Schügen- und Bahnhofstraße, empfiehlt von heute früh 10 Uhr an **Speckfuchen**, **Ragout an**, sowie täglich einen guten kräftigen Mittagstisch, große Auswahl warmer und kalter Speisen.

NB. Das Lützschenaer Bayerisch Lagerbier (auf Eis) vorzüglich.

Der Restaurateur.

Restauration zum schwarzen Rad. Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**. **Theodor Lindner.**

Försters Bier-Tunnel, Garten und Kegelbahn

in Neudnitz

empfehlte heute **Speckfuchen**, so wie täglich guten kräftigen Mittagstisch à 3 fl , warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, ff. Bier auf Eis. **A. Pehold.**

Restauration u. Café von H. Helke,

Königsplatz 18, empfiehlt heute **Speckfuchen**, sowie ein ganz vorzüglich feines Glas Lagerbier.

Rheinischer Hof.

Heute **Speckfuchen**, Merkwürdiger Bier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet **E. Weber.**

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**

W. F. Beck, Burgstraße 11 im weißen Adler.

Burgstraße 22. Weißbierhalle Burgstraße 22.

Heute **Speckfuchen**. Schöpsquarré mit jungen Bohnen, Weiß-, Lager- u. Braunbier ff., empfiehlt **C. Bräutigam.**

Restauration zum Mariengarten

Karlstraße Nr. 7 e.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, Bayerisch Bier auf Eis à Glas 2 Ngr., Vereinsbier auf Eis à Glas 1 Ngr. 3 Pf. empfiehlt **Fritz Timpe.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**

verw. **Bühlig**, Klostergasse Nr. 7.

Heute früh **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet

G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

42 Restauration zum Neufirchhof 42.

Heute früh 9 Uhr **Speckfuchen**, und außerdem empfehle ich alle Tage einen kräftigen Mittagstisch, Braun- u. Lagerbier famos.

Restauration v. Dorsch, 42 Dresdner Str. 42.

Heute von 10 Uhr an **Speckfuchen**. Bier auf Eis vorzüglich. **Robert Kaiser.**

Restauration Neufirchhof 15 empfiehlt von 10 Uhr an **Speckfuchen**.

Verloren

eine Anzahl kleiner Schlüssel an einem Ringe, wahrscheinlich auf dem Peterssteinwege in der Nähe des Bezirksgerichts.

Abzugeben gegen Belohnung Peterssteinweg Nr. 49, 2 Treppen.

Verloren wurde vom Café français bis zum Neufellerhäuser Chausseehaus am 4. dS. eine weiße Erinoline. Abzugeben gegen Belohnung in obigem Chausseehaus.

Verloren gegangen ist am Donnerstag zwischen 6 und 7 Uhr vom Neumarkt bis Reichstraße ein Portemonnaie, enthaltend 11 fl 5 g und mehrere Papiere. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Emil Wagner, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

Verloren wurde am Freitag Abend vom kleinen Kuchengarten nach der Stadt ein goldenes Medaillon mit defectem Henkel und Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße 23, 3 Tr. Vor Anlauf wird gewarnt.

Verloren wurden vom Markt nach der Emilienstraße 1 Paar Stulpen und 1 Krage. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 2a, 2. Etage.

Verloren wurde am Donnerstag-Abend ein goldner Siegelring mit grünem zerprungenen Stein. Gegen Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 3 parterre.

Verloren wurde von der Salomonisapothek nach dem Markt ein Portemonnaie mit 1 fl 4 fl baar Inhalt, Schlüssel und Tageblattabonnement. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe gebeten Grimm. Steinweg Nr. 9 bei Herrn Franz Voigt.

Verloren wurde am Sonnabend Mittag eine kleine goldene Broche mit Coralle. Gegen 1 fl Bel. abg. Frankf. Str. 37, 2. Et.

Verloren wurde auf dem Wege von der Weinhandlung von Dähne bis zu Stechner ein Portemonnaie, enthaltend 10 Thaler baar und 2 Eisenbahnbillets. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem Polizeigericht beim Assessor Richter.

Ein goldenes **Glieder-Armband** ist am Donnerstage entweder in Böhlig-Ehrenberg oder auf dem Wege von Lindenau nach der Stadt Frankfurter Str., Lessingstr., Promenade, kleine Fleischergasse, Barfußgäßchen, Markt, Grimm. und Dresdner Str. verloren gegangen. Dem Finder desselben wird bei Abgabe bei Hrn. Alb. Anders, Grimm. Str. 6, unter Dank eine gute Bel. baar ausgez.

Ein armes Mädchen verlor Sonnabend ein Portemonnaie, enthaltend 1 Cassenbillet u. Silbergeld, gegen Belohnung abzugeben Sternwartenstraße 11c, 4 Tr. links.

Stehen gelassen wurde 3. Juli in der 5. Stunde von einem Colporteur ein Regenschirm Grimmasche Str., Markt oder Hainstraße, gegen Belohnung abzug. Auerbachs Hof im Antiquarisch.

Irthümlich mitgenommen wurde den 1. Juli Abends von Insel Helgoland in Plagwitz ein Regenschirm mit rundem durch Messingfiguren verzierten Griff. — Um gefällige Rückgabe bittet man Nicolaistraße Nr. 41, III.

Es wird dringend gebeten, die **aufgefundenene Wäsche, welche am Freitag durch den Gewittersturm beim Trocknen mit fortgerissen wurde**, gegen Dank und Belohnung bei Herrn Janig, Trockenplatz-Besitzer in Lehmanns Garten, zurückzubringen.

In meinem Atelier sind auf einige Tage ein im gothischen Styl geschnitztes

Grabkreuz,

bestimmt für den Friedhof in Kassel, und zwei

Löwenwappen,

welche bei der Restaurirung der hiesigen Löwenapothek mit verwendet werden, ausgestellt und lade ich zum gefälligen Besuche des sich dafür interessirenden Publicums hiermit höflichst ein.

A. Klio, Holzbildhauer,

Alexanderstraße Nr. 1, Ecke der Erdmannstraße.

Wetterbeobachtung den 4. Juli 3 Uhr Nachm.

Wind Nordwest schwach, Witterung angenehm und schön, vorhanden einzelne Wolken (Gewitterwolken) in der 3. Schicht, Strömung West sehr schwach, hiernach werden nur an einzelnen Stellen Gewitter entstehen, zufolge der langsamen Strömung auch langsam sich fortbewegen, sonst bleibt das Wetter schön und warm.
F. W. Stannebein.

Traum eines Thiermalers.

Als letzte Erwiderung auf die **Schlusß-Beilen der Flugblätter vom 3. Juli.** — Preis 2 1/2 Ngr.

Im Besitze bürgerlicher Ehrenrechte bin ich — Sie doch auch? — Schulden hab ich keine — Sie doch auch? — Mein Brod erwerb' ich redlich — Sie doch auch? — Eine unbezahlte Geige streich' ich nicht — Sie doch auch? — Gebrummt habe ich noch nicht — Sie doch auch? — Mein Glas Bier bezahl' ich — Sie doch auch? — Was erhebt Sie als Mensch über mich?

Bis jetzt habe ich Sie vergeblich in meiner Sitzstunde erwartet; vermuthlich waren Sie schwer krank und sind wohl gestern zum ersten Male wieder ausgefahren? Warum aber in einer Retourtsche? Wenn ich es haben kann, fahre ich am liebsten mit eigenem Gespann, und heute ist dieses gerade der Fall, darum „Kutscher fahre zu!“ — Bereits habe ich Ihnen doch die Mittheilung gemacht, daß ich meine unansehnliche Persönlichkeit nicht geeignet fände, um als Capitalochse in meinem angefangenen Bilde zu figuriren, wozu also das Wiederkaufen? Bin auch jetzt durchaus nicht mehr in Verlegenheit, da ich ein entsprechendes Modell bereits gefunden, und hören Sie, welch' sonderbarem Zufalle ich dieses Glück verdanke.

Von Gewissensbissen über meine bisherige verfehlte Künstlerlaufbahn gefoltert, warf ich mich in einer der letzten herrlichen Sommernächte unruhig auf mein Lager, versiel aber glücklicher Weise bald in tiefen Schlaf. — Plötzlich umgaukelten meine aufgeregte Phantasie schreckliche Traumbilder, aus dunklen Nebeln stiegen alle die von mir auf den Bretern, welche die Welt bedeuten, musikalisch-dramatisch gemordeten fleischlosen Knochengerippe an mich heran, vom Kaiser bis zum Bettler, vom Hofrath bis zum Heimann Levi, jedes einen furchtbaren Fluch auf mein Haupt schleudern. Das war ein Geschimpfe und Gesluche durcheinander, daß man sein eigen Wort nicht hören konnte. — Vor Furcht und Schrecken bekam ich eine förmliche Gänsehaut; — da trat plötzlich der Regisseur herein und gebot mit Stentorstimme Ruhe! „Wer jetzt noch flucht, zahlt 2 1/2 Groschen, wer schimpft, 1 Neugroschen!“

Alles mändchenstille — es klingelt — Verwandlung — ah! ah! prächtige neue Schweizerlandschaft von **Litzmeier** in Koburg. Hintergrund: Gletscher mit Gefrorenem. Mittelgrund: weibende Viehherde. Vordergrund: rechts Schreibpult nebst Haselstock, links ich. — Morgensonne. Die Scene befehlt sich. — Im allerliebsten Kalb mit geistvollen Bögen und geschmeidigen Stiebmaßen hüpfte mir mit den possirlichsten Sprüngen so zutraulich entgegen, daß ich unwillkürlich dachte: welch' herrliche Anlagen für einen Buffo (ob Tenor oder Bass, ist erst nach der Mutation zu bestimmen), einige Jugendkrankheiten: als zu große Schnauze, nicht gänzliches Trockensein hinter den Ohren, etwas unreine Nase zc. abgerechnet, ein Prachtthierchen und ein Fell! ein Fell!

Glänzend im Sonnenschein,

Schmutzig-weiß wie Silberstein! —

Würde, tüchtig durchgegerbt ein paar prachtvolle Reiterstiefeln für den ehrenwerthen Sir John Falstaff abgeben. — Meine Freude verwandelte sich jedoch sehr bald in Leid; denn bei näherer Bekanntschaft merkte ich sofort, daß sich das Thierchen schon in den sogenannten Flegeljahren befand; es benahm sich anmaßend, frech, lämmelhaft, drängte sich allenthalben ungerufen hervor, ging sogar in seiner Anmaßung so weit, sich über seine thierische Natur zu erheben, wollte Mensch sein, setzte sich sogar an den Schreibpult und schrieb, „o Schreden“, Schmähartikel über anständige Leute in Flugblätter. Da riß meine Geduld, ich griff nach dem Haselstock, um das Thier für seine Ungehörigkeiten zu züchtigen; allein es ergriff das Hasenpanier, erreichte seine Heerde und versteckte sich hinter einen kolossalen **Capitalochsen**, welcher plötzlich mit den sonderbarsten Attributen geschmückt vor mir stand. In der einen Vorderklaue hielt derselbe die Wage der Gerechtigkeit, deren eine Schale freilich sehr tief herabgesunken und durchlöchert war, und durch welche ich perspektivisch die ganze Vergangenheit dieses Thieres erschauen konnte — schrecklich! — denn deutlich sah ich, auf welchen Weiden und Wiesen sich dieses Thier sein Futter zusammengesammelt hatte, um sich zu solchem Prachtexemplar heranzumästen. — Die andere Vorderklaue hielt eine, durch falsches Streichen verstümmte Dorfriedel, und hinter dem Ohre steckte eine Feder in Schmutz getaucht. — So angethan erhob sich das Ungeheuer, mich zu zerstampfen; schon fühlte ich mich von seinen Klauen umfaßt, schon hörte ich sein Herz in seiner aufgeblasenen Brust an dem meinigen hämmern gleich dem Bohren in einer kleinen Schmiede; da raffte ich mich mit der letzten Kraft der Verzweiflung empor, riß mich los — und erwachte schweißtriefend. — Es war Tag.

Mein Vetter ritt den Schreden an dem Tage und — ich hatte mein Modell.

Franz Becker, tragisch-komischer Thiermaler.

Ein Zeugniß dankbarer Eltern!

Seit 4 Monaten gebrauche ich den **Linpe'schen Kraftgries** *) bei meinem Kinde zum Auffüttern, wonach dasselbe mit jedem Tage ganz herrlich gedeiht. Ich kann daher nicht unterlassen, dem Herrn Linpe meinen besten Dank für sein Fabrikat zu zollen und empfehle ich allen Eltern dasselbe hiermit angelegentlichst.
Schöningen, den 14. März 1868.

C. Kreikenborn.

*) In Packeten à 4 u. 8 Ngr. echt zu haben im **General-Depot für das Königreich Sachsen** bei **Gustav Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 49, sowie bei **A. Lurgonstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12 und **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße 38.

Freiwillige,

welche sich am Sonnabend den 4. Juli gestellt haben, werden für Sonntag den 5. Juli zu einer geselligen Zusammenkunft Abends in das **Schützenhaus** eingeladen.

A. R. H. P. B. R. B. S.

Rudolph, Rudolph, mir graut vor Dir!

Was habe ich denn schon wieder Unrecht begangen, von nun an werde ich hier kein Wort mehr erwiedern.

Ich werde schreiben, obgleich es schwer ist, voran zu gehen.

Ihrem **Gustav Schorch** zu seinem heutigen Geburtstage herzlichsten Glückwunsch.

Die Gemüthlichen.

NB. Morgen Alle im Garten.

Herrn **Ed. Seisenhaimer** zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal donnerndes Lebhoch, daß die Gläser zittern.

Nu Spaß, ich helfe mit.

Ein Unitaner.

Fräulein Emma Fanny Helene K.
gratulirt herzlich zum heutigen Wiegenfeste
der 5. Juli 1839.

Klapperkasten.

Zu der Festfahrt nach Leisnig am 12. Juli werden den Mitgliedern Billets verabsolgt im Schützenhause:

Sonnabend den 4. Juli 9—10 Uhr Abends
Dienstag = 7. = } 7—8 = =
Mittwoch = 8. = }

Jedes Mitglied kann für sich und Angehörige 3 Billets à 1 Thlr. 5 Ngr. jedes entnehmen — jedes Billet darüber kostet 1 Thlr. 15 Ngr.

Zu diesem Preise erhalten die Festtheilnehmer:

- 1) die Fahrkarte hin und zurück mit dem Extrazuge der Gesellschaft Klapperkasten. (Diese Karte am Morgen der Abfahrt an der Bahnhofscasse abstempeln zu lassen.)
- 2) Die Speisemarke für das Couvert (ohne Getränk) am gemeinschaftlichen Mittagstisch.
- 3) Ein besonderes Abzeichen, welches der Ordnung halber von allen Festtheilnehmern (Damen wie Herren) während der ganzen Dauer des Festes sichtbar getragen werden muß.

Zeitige Billetentnahme empfiehlt der Cassirer

Moritz Wolff.

Palme. Heute Gesellschafts-Abend im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr. Anfang 6 Uhr. D. V.



Um vielfach an uns gerichteten Anfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß unser diesjähriges

grosstes Sommerfest

bestimmt am Sonntag den 12. d. M.

in sämtlichen Räumen des Schützenhauses

und auf der dabei befindlichen großen Schießwiese, welche uns von der geehrten Schützengesellschaft gütigst überlassen wurde, abgehalten wird.

Der Vorstand.

Leipziger Turnverein.

Sonntag den 12. Juli a. c. Sommerfest in Wahren.

Abmarsch mit Musik vom Turnplatz (hinter der Wiesenstraße) Punct 1 Uhr.

Programm: Wettlauf, Hochsprung, Vierbeinlauf, Weitsprung, Wettfahren mit Wagen, Ringkampf — Preisvertheilung.

An den Preisübungen kann sich Jedermann, auch Nichtturner, betheiligen.

Für Tanzlustige soll ein Tanzplatz im Freien hergerichtet werden. Von 1/2 6 Uhr ab Ball in den beiden Sälen des Gasthofs. Alle Freunde des Turnens und volkstümlicher Feste werden hierdurch freundlichst eingeladen. Der Fest-Ausschuß.

Leipziger Kunst-Verein.

Die geehrten Mitglieder des Leipziger Kunst-Vereins werden ersucht das

Vereinsblatt für 1868:

„Schwedische Dorfkirche“

nach B. Nordenberg's Delgemälde im städtischen Museum lithographirt von F. Hanfstängl in München und die

Action-Quittung für 1868

gegen Entrichtung von drei Thaler pro Actie baldgefälligst beim Hausmeister des städtischen Museums in Empfang zu nehmen.

Die Ausgabe findet täglich während der Eröffnungstunden des städtischen Museums statt.

Heute den 5. Juli Nachmittag 5 Uhr

Jahrestest des Jünglingsvereins

im Saale der ersten Bürgerschule.

Festredner: Herr Pastor Wüstner aus Dresden.

Die Feier ist öffentlich; besondere Einladungen ergehen nicht.

Zur Abendsfeier im Vereinslocale werden besondere Einladungen ausgegeben.

Der Vorstand.

Die alten Leipziger Bursohenschafter

werden hierdurch eingeladen, zu einer Besprechung in Sachen des bevorstehenden 50jährigen Stiftungsfestes Sonntag den 5. Juli Vormittag 11 Uhr in dem obern nordöstlichen Eckzimmer der Theaterrestauration sich einzufinden. Dr. Schildbach.

Schützengesellschaft zu Leipzig.

Die geehrten Mitglieder der Schützengesellschaft werden zu einer

Mittwoch den 15. Juli d. J. Abends 7 Uhr im Schützenhause

stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Bei der Wichtigkeit des Beratungsgegenstandes sprechen die Bitte einer recht lebhaften Betheiligung aus.

Tagesordnung: Berathung des neuen Statutenentwurfes.

Leipzig, den 29. Juni 1868.

Der Vorstand.

E. Leuthier, d. St. Vors.

L.'sche Riege.

Heute Alle nach Plagwitz zur Fortsetzung des Ringkampfes.
3 Uhr Versammlung im Kneip-Local.

F. V. S.

Heute Montag Mariengarten.

Kegelrei Schwarz-Roth.

Heute 10 Uhr bei Vogel, Petersstraße.

Der Herr Präsident.

Millimeter-Club.

Die Mitglieder werden gebeten, heute Morgen ausnahmsweise alle zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Für die mir am Tage meines 25 jährigen Jubiläums dargebrachten Geschenke, sowie die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme sage ich meinen Collegen und Freunden hiermit meinen herzlichsten Dank, und wünsche, daß auch sie ein gleiches Fest in guter Gesundheit glücklich erleben mögen!

Demme, Oberschaffner.

Schweizer-Gesellschaft. ^{Sonntag} 5. Juli ^{1/8 U. Abends.} **Versammlung im Schützenhaus.**

Anwesende Landsleute sind willkommen.

Hilaritas. Montag den 6. d. Hauptclub und Cassenbericht, die Mitgliedslisten sind mitzubringen. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. B.

Quartalversammlung der Schuhmacherinnung.

Montag den 6. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Gesellenvorstehers.
2) Eingegangener Antrag eines Mitgliedes.

Der Vorstand: A. Mauff.

Dilettanten-Orchester-Verein. Singakademie, Hellas, Xenia.

Heute früh pünktlich 1/11 Uhr im Schützenhause

Generalprobe

zur bevorstehenden Aufführung. Ausgabe der Freibillets.

Die Vorstände.

Verlobungs-Anzeige.

Louis Habenicht,
Catharina Türlicher.

Leipzig.

Sobodka.

Bertha Kurz,
Theodor Elze,
Verlobte.

Aarau.

Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Bernhard Böhme,
Selene Böhme,
geb. Böhme.

Leipzig, den 4. Juli 1868.

Heute Nachmittag 1/4 Uhr endete ein sanfter Tod die Leiden unseres guten Vaters, Vaters, Schwieger- und Großvaters,

Herrn J. F. W. Werl,

Bürger und Hausbesitzer allhier.

Die Hinterlassenen

Leipzig, Schaffhausen, Meerane, Neustadt a. d. D., Wurzen,
den 3. Juli 1868.

Gestern Nachmittag verschied plötzlich unser langjähriges Mitglied und emerit. Obermeister

Herr J. F. W. Werl.

Die Beerdigung findet nächsten Montag früh 7 Uhr vom Trauerhause aus statt und werden unsere Mitglieder hierdurch ersucht, sich recht zahlreich zu derselben einzufinden.

Leipzig, den 4. Juli 1868.

Der Vorstand der Kürschner-Zunftung.
C. Voigtländer, z. B. Vorsitzender.

Am 3. huj. Nachmittag 2 Uhr verschied nach langen Leiden unser theurer Bruder

J. Gottfried Sicker

zu Connewitz und hinterläßt eine Frau nebst 5 unerzogenen Kindern. Dies seinen Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Die Gebrüder Sicker.

Dank.

Allen lieben Verwandten und Freunden für die innige Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Kindes sagen hiermit herzlich Dank

Reudnitz — Leipzig, den 4. Juli 1868.

C. Mühl nebst Frau.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schaefer.

Angemeldete Fremde.

Albrecht, Kfm. a. Amiens, Stadt Hamburg.
Albrecht, Frau Rent. n. Tochter a. Lübben, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Böhmer, Fabr. a. Sobland, goldnes Sieb.
v. Berg a. Berlin, und
Bloen a. Fürth, Kfz., Stadt Nürnberg.
Baumgarten, Wollhldr. a. Grimmitzschau, g. Arm.
v. Brescius, Kgutbes. a. Seitschen, S. de Ruffie.
Brenmann, Kreisrichter a. Drauschweig, Hotel Stadt Dresden.
Drumm n. Fam. u. Jungfer, Rent. a. Stehlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Ghambeis, Rent. a. Kentucky, Hotel de Prusse.
Gronegk, Hoffschaupielerin a. Meiningen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Glaus, Wittmstr. a. Hannover, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
v. Drechsel, Part. a. Dresden, St. Hamburg.
Dürr, Maler a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
v. Drachensfels, Frau Baronin nebst Tochter a. Rietau, Hotel Stadt Dresden.
v. Erdmannsdorf, Kammerherr a. Großenhain, und
Giebrecht, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Flügge, Fischhldr. a. Berlin, g. Elephant.
Franke, Frau Part. n. Tochter a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Frischow, Premierleutn. a. Berlin, S. St. Dresden.
Gohert n. Familie u. Bedienung, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Gumprecht, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Grunt, Goldarbeiter a. Berlin, Bamberger Hof.
Gumpel, Rent. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
v. d. Sablenz, Frau Privatierin n. Tochter a. Altenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Gul, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Gul, Rent. a. Stralsund, S. z. Palmbaum.
Gornung, Domainenpächter a. Riga, g. Elephant.
Hägel, Frau Rent. n. Tochter a. Stettin, Hotel de Ruffie.
Hofmann, Dr., Rechtsanwalt a. Dresden, und
Hübner, Dr., Prof. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hädel, Brandversicherungs-Inspector a. Dresden, Münchner Hof.

Zanke, Drechslermstr. a. Paris, Brüsseler Hof.
v. Jacobs, Fabrikbes. a. Potsdam, S. de Daviere.
Johannes n. Schweser, Lehrer a. Fulda, Hotel zum Palmbaum.
Kuhlenkamp, Oberleutn. a. Gimbeck, St. Rom.
Keunne, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Krüger, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
v. Koskowsky, Frau Baronin nebst Tochter a. Königsberg i/Pr., und
v. König n. Frau, Leutn. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Köhler, Kfm. a. Schleiz, Lebe's Hotel.
Kohl, Schuhmstr. a. Berlin, Bamberger Hof.
Kühnemann, Mühlenbes. a. Lobenstein, gr. Baum.
Kirchner, Rentier a. Dresden, Hotel de Ruffie.
Klinckhuber, Antiquar a. Regensburg, St. Köln.
Klingelböffer, Kfm. a. Rheydt, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Krauß, Kfm. a. Glauchau, S. z. Magdeb. Bahnh.
Krüger, Mechaniker a. Barmen, Brüsseler Hof.
Kropold, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.
Lion, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Langenberg, Kfm. a. Halle a/S., grüner Baum.
Lindenthal, Buchhldr. a. Dur, Stadt Köln.
Lührsen, Kfm. a. Hamburg, S. z. Magdeb. Bahnh.
Ldwe, Controleur a. Lades, S. St. Dresden.
Lehmann n. Frau, Kfm. a. Barmen, St. Rom.
Milczewsky n. Frau, Buchhldr. a. Stuttgart, u.
Meier, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Mangels, Maler a. Lübeck, Lebe's Hotel.
Moral, Rauchwhldr. a. Posen, g. Elephant.
Mohr, Kfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
Müller, Kgutbes. a. München, S. de Daviere.
Morsbach a. Lüttringhausen, und
Mumm a. Frankfurt a/M., Kfz., S. de Ruffie.
Neurer, Pastor a. Callenberg, Stadt Rom.
Neusch n. Töchtern, Kfm. a. Greiz, S. St. Dresden.
Nesendorf, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Pfund, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Daviere.
Pigulla, Fräul., Schauspielerin a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Priebig, Rent. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
Reizenbaum, Kfm. a. Halberstadt, S. z. Palmb.
Rohde, Frau Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.

Rottermund a. Schleiz, und
Reisig a. Glauchau, Kfz., Lebe's Hotel.
Ronneberger, Lehrer a. Camenz, goldne Sonne.
Reuter, Kfm. a. Alexandria, Hotel de Ruffie.
Riz, Kfm. a. Aichaffenburg, Stadt Köln.
Römisch, Frau Dr., Oberappellationsrätthin a. Dresden, Stadt Rom.
Sesemann, Frau Rentiere n. Tochter a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Schirmer, Kreisbaumstr. a. Grünberg, Brüsseler Hof.
Schnee, Kfm. a. Neuhaldensleben, St. Hamburg.
Schradler, Fabr. a. Magdeburg, weißer Schwan.
Streit, Bürgermstr. a. Zwickau, S. de Prusse.
Schindler, Maler a. Berlin,
Schulz a. Hamburg,
Schreiber a. Magdeburg, Kfz., und
Schulz, Fabr. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
v. Schwesow, Rent. a. Krakau, und
Sander, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, grüner Baum.
Schlemmer, Handelsm. a. Calbe a/S., und
Schleußner, Wollschmstr. a. Gröllwitz, g. Sonne.
Sittensfeld, Rent. a. Berlin, Hotel de Daviere.
Straßer a. Pest, und
Schradler a. Lyon, Kfz., Hotel de Ruffie.
Stagmann, Frau Capellmstr. a. Riga, St. Köln.
v. Schleinig, Hauptm. a. D. a. Dresden, und
Stahmer n. Tochter, Kfm. a. Bittau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Schütt, Frau n. Tochter u. Kammerjungfer a. Dresden, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Schmidt nebst Tochter, Fabrikbes. a. Barmen, Stadt Rom.
Taschenberger, Kfm. a. Froburg, Markt 10.
Tschape, Sergeant a. Erfurt, und
Thorleuchter, Fabr. a. Magdeburg, w. Schwan.
Tausig, Frau Doctor a. Berlin, Lebe's Hotel.
Thaler, Kfm. a. Schierstein, S. de Pologne.
v. Uslar, Fr. u. S., Rentiers a. Wiesbaden, Hotel de Ruffie.
Vandris, Reisender a. Paris, S. z. Palmbaum.
v. Wrangel, Frhr., Kgutbes. a. Waldburg, und
Wolfssohn, Frau n. Tochter a. Fehle, Hotel de Prusse.

Wolf a. Magdeburg, und
Befähigung a. Dingen, Kfz., Lebe's Hotel.
Weber, Kfm. a. Bildungen, Stadt Gotha.

Wolf n. Fam., Rent. a. Berlin, S. de Pologne.
Wald n. Töchtern, Propst a. Schleswig, Hotel
de Baviere.

Weigel, Kfm. a. Blauen, Münchner Hof.
Wittig, Fabr. a. Walddorf, Bräufel Hof.
Zuber, Frau Part. a. Zwickau, S. St. Dresden.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. Juli. Am heutigen Nachmittag in der fünften Stunde wurde das an der Ecke der Kofstraße und des Kofplatzes aufgeführte Gebäude, welches bereinst das neue Hotel de Prusse werden wird, in feierlicher Weise aufgerichtet. Mit der Vollendung dieses Baues ist nunmehr die einstmalig so störende Lücke in einer der neuesten und hübschesten Straßen unserer Stadt ausgefüllt und sowohl dem Kofplatz als auch der Kofstraße eine Verschönerung zu Theil geworden.

* Leipzig, 4. Juli. Bei dem am Freitag Nachmittag über unsere Stadt gezogenen Gewitter hat der Blitz auch in den benachbarten Orten Lindenu und Gohlis einige Male in Gebäude geschlagen, namentlich soll das Dach eines Hauses in Lindenu, ohne daß der Strahl gezündet, arg mitgenommen sein, während in Gohlis der Blitz an der Wand eines Hauses hingefahren ist, ohne auch dort wesentlichen Schaden zu verursachen.

Leipzig, 4. Juli. Heute Abend 1/2 6 Uhr langte die verw. Königin Karoline Amalie von Dänemark, Gemahlin des im Jahre 1848 verstorbenen Königs Christian VIII., unter dem Namen einer Gräfin von Oldenburg reisend, mit zahlreichem Gefolge von Dresden hier an und reiste mittelst der Magdeburger Bahn weiter nach Lübeck.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 4. Juli. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise unverändert. — Garnmarkt unverändert, ruhig. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 90—99, Roggen 2016 Pfd. 62—68, Erbsen pr. 2160 Pfd. 65—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 47—52, Hafer pr. 1200 Pfd. 33—35. Feste Preise. Mehl: unverändert. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 1/8 S.

Berlin, 4. Juli. (Anfangs-Course.) Lombarden 107 1/2; Franz. 152; Oesterr. Credit-Act. 86 1/2; do. 60r Loose 78; do. National-Anleihe 55 1/4; Amerikaner 78; Italiener 54 3/8; Oberöhl. Eisenb.-Act. 188; Berlin-Görlitzer do. 77; Sächs. Bank-Act. 114 1/4. — Stimmung: fest, lebhaft. Lombarden, Franzosen beliebtest.

Berlin, 4. Juli. Berg-Markt. E.-B.-Act. 135 1/2; Berl.-Anh. 203 1/2; Berlin-Görl. 77 3/8; Berlin-Potsd.-Magd. 194 3/4; Berlin-Stett. 134 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 116 3/4; Eln-Drind. 131 7/8; Cösl.-Oderb. 99; Galiz. Carl-Ludw. 93 3/8; Lössau-Zittauer 47; Mainz-Ludwigsh. 134 3/4; Mecklenburger 71 5/8; Oberöhl. Lit. A. 188 5/8; Oest.-Franz. Staatsb. 151 3/4; Rhein. 120; Südbahn (Lomb.) 108; Thür. 141 1/2; Preuß. Anl. 5 % 103 1/4; do. 4 1/2 % 95 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 % 83 3/8; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 101 3/4; Neue Sächs. 5 % Anl. 106 3/8; Oesterr. Nat.-Anleihe 55 1/2; do. Credit-Loose 79; do. Loose von 1860 77; do. von 1864 53 3/4; do. Silber-Anleihe 61 1/4; do. Bank-Noten 88 5/8; Russ. Prämien-Anleihe 111 1/2; do. Poln. Schatzobligat. 66 1/4; do. Bank-Noten 82 5/8; Amerikaner 78 1/4; Dessauer do. 87 1/4; Genfer Credit-Actien 24; Oester. Bank-Actien 95; Leipziger Credit-Actien 100; Rhein. do. 99; Preuß. Bank-Anth. 155; Oesterr. Credit-Actien 86 1/2; Sächs. Bank-Actien 114 3/4; Weimar. Bank-Act. 85 1/2; Ital. 5 % Anl. 54 1/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 3/4; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23 3/8; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 M. 87 7/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg l. S. 91 1/4; Bremen 8 L. 111 3/4. — Gausse.

Frankfurt a. M., 4. Juli. Preussische Cassen-Anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 103; 6 % Verein. St.-Anl. pr. 1882 77 1/2; Oest. Credit-Act. 204; 1860r Loose 76 7/8; 1864r Loose 95 1/4; Oesterr. Nat.-Anleihen 84 1/8; 5 % Metall. —; Bayer. 4 % Präm.-Anl. 101 1/2; Sächs. 6 % Anl. —; Steuerr. Anleihe —; Staatsb. 266; Badische Loose 98 7/8. — Günstig und steigend.

Wien, 4. Juli. (Vorbörse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 257.60; do. Credit-Act. 196.90; Lomb. Eisenb.-Act. 182.30; Loose von 1860 87.40; Napoleond'or 9.17. — Stimmung: sehr fest lebhaft.

Wien, 4. Juli. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 5 % 57.90; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.90; Nationalanleihen 63.15; Staatsanleihen v. 1860 87. —; Bank-Act. 746; Actien der Creditanstalt 196.80; London 114.70; Silberagio 112.25; l. l. Münzducaten 5.47. — Börsen-Notirungen vom 2. Juli. Metalliques 5 % 58.75; do. 4 1/2 % 51.75; Bankactien 744. —; Nordbahn 179.25; mit Verloosung vom Jahre 1854 78. —; Nationalanl. 63. —; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 256.30; do. der Credit-Anst. 194.90; London 115.70; Hamb. 85.30; Paris 45.82 1/2; Galizier 207.75; Act. der Böhm. Westb. 155. —; do. d. Lombard. Eisenb. 180.70; Loose d. Creditanstalt 133.75; Neueste Loose 87.30.

London, 3. Juli. Consols 95 3/16.

London, 3. Juli. Consols 95 3/16; Italiener 52 15/16; Spanier 36 1/2; Lombarden 15 15/16; Mexikaner 16; 5 % Russen v. 1822 86 3/8; do. v. 1862 85 1/4; Silber 60 3/8; Türkl. Anleihe v. 1865 40 7/16; 8 % rumän. Anleihe 77 1/2; Amerikaner v. 1882 73 5/16; Hamburg 3 Mte. 13.9 1/2—10; Wien 11.75; Frankfurt 120 1/16; Petersburg 32 1/16; Berlin 6.26 1/2; Leipzig 6.26 3/4.

London, 4. Juli. Consols 95 1/16.

Paris, 3. Juli. 3 % Rente 71.02; Italien. Rente 56.10; Credit-mobilier-Act. 303.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 590. —; Lomb. Eisenbahn-Actien 400. 83 1/2. Fest. Anf.-Course 70.90, 70.82, 71.05. St.-B.-P. alt 262; do. fehlen; Lomb. 215.

Paris, 4. Juli. 3 % Rente 70.90; Ital. Rente 55.60; Credit-mobilier-Actien 300. —; Oesterr. Staats-Eisenbahn-Act. 588.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 401.25. 83 1/2. Markt. Anfangscourse fehlen.

New-York, 3. Juli. (Schlusscourse.) Gold-Agio 40 3/8; Wechselcourse auf London in Gold 110 1/4; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 113 3/8; do. pr. 1885 111 1/4; Illinois 157; Eriebahn 70 3/4; Baumm. Middl. Upland 32 1/4; Mehl (extra state) 8.25; Mais 1.10. — Angewonnen: Die Dampfer „Etna“ und „Denmark“. — Morgen ist hier Feiertag!

Philadelphia, 3. Juli. Petroleum raff. 34 1/2.

Liverpool, 4. Juli. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Angewonnen Nachm. 1/2 4 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in stetiger Stimmung. Rutchmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Preise etwas fester. Heutiger Import 3250 B., davon — B. amerik. und — B. indische Baumwolle. Zweites Telegramm. Eingetroffen Nachm. 5 Uhr. Umsatz 10,000 B. Stimmung unverändert. Middling Upland 11 1/8, Middling Orleans 11 3/8, Middling Fair Dhollerah 8 1/4, Middling Dhollerah 8, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 8 1/8, Fair Broach —, Fair Domra 9, Fair Madras —, Fair Bengal 8 1/4, Fair Smyrna 9, Fair Pernam 11 1/4.

Berliner Productenbörse, 4. Juli. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 80—100, n. Dual. bez., pr. d. Mt. 74 1/2, Herbst 68. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. M. 31 3/4, Juli-Aug. 29 1/4. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 19 1/4, pr. d. M. 18 5/8, Sept.-Oct. 17 3/4, Oct.-Nov. —, gel. 40,000 Quart. fest. — Roggen pr. 2000 Pfund loco 58, pr. d. M. 57 3/4, Sept.-Oct. 52 1/4, Oct.-Nov. 51, höher, gel. 200 B. fest. — Rübsöl pr. 100 Pfd. loco 9 7/8, pr. d. M. 9 3/4, Sept.-Oct. 9 5/8, Oct.-Nov. 9 3/4, ruhig, gel. — Extr. Veränderlich.

Breslau, 4. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 49 3/8; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 1/2; Rübsöl Frühj. —; do. Herbst 9 1/2.

Stettin, 4. Juli. Roggen Frühj. —; do. Herbst 53; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17 5/8; Rübsöl Frühj. —; do. Herbst 9 3/8.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 4. Juli 15°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 4. Juli 15°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.